



RLT-Gerät

X-CUBE X2 compact 2

Geräteausführung Rxx, RxxV, Pxx



TROX

TROX SE

Heinrich-Trox-Platz

47506 Neukirchen-Vluyn

Germany

Telefon: +49 2845 202-0

Telefax: +49 2845 202-265

E-Mail: trox-de@troxgroup.com

Internet: <http://www.trox.de>

A00000094316, 5, DE/de

08/2025

© TROX SE 2022

Informationen zur Transport- und Montageanleitung

Diese Transport- und Montageanleitung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit dem raumluftechnischen Gerät (RLT-Gerät) X-CUBE.

Die Anleitung ist Bestandteil des RLT-Geräts und muss in unmittelbarer Nähe für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Die Transport- und Montageanleitung wendet sich an Montagefirmen, Bediener, Haustechniker, technisches Personal oder unterwiesene Personen sowie an Fachkräfte des Elektro- und Klimahandwerks.

Das Personal muss diese Anleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen in dieser Anleitung.

Darüber hinaus gelten die örtlichen Arbeitsschutzvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich des RLT-Geräts.

Abbildungen in dieser Transport- und Montageanleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung des RLT-Geräts abweichen.

Mitgelte Unterlagen

Neben dieser Anleitung gelten die folgenden Unterlagen:

- auftragsspezifische Freigabezeichnung
- auftragsspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX
- ggf. Datenblätter der Zulieferkomponenten
- Schaltplan bei RLT-Gerät mit MSR
- ggf. weitere Zeichnungen
- Betriebsanleitung X-CUBE

Kontakt zu TROX

Zur schnellen und effektiven Bearbeitung folgende Informationen bereithalten:

- Produktbezeichnung
- TROX-Auftrags- und Positionsnummer
- Lieferdatum
- Kurzbeschreibung der Störung oder der Rückfrage

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Kontaktinformationen Ihrer lokalen TROX Website.

Urheberschutz

Diese Dokumentation – einschließlich aller Abbildungen – ist urheberrechtlich geschützt und ausschließlich zur Verwendung mit dem Produkt bestimmt.

Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne unsere Zustimmung unzulässig und verpflichtet zu Schadensersatz.

Dies gilt insbesondere für:

- Veröffentlichung
- Vervielfältigung
- Übersetzung
- Mikroverfilmung
- Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen

Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden auf Grund:

- Nichtbeachtung der Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtiger Umbauten
- Technischer Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder auf Grund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

Technische Änderungen im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

Sachmängelansprüche

Sachmängelansprüche unterliegen den Lieferbestimmungen des Verkäufers.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Sicherheitshinweise unbedingt einhalten und umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

GEFAHR!

...weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG!

...weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

HINWEIS!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

UMWELT!

... weist auf mögliche Gefahren für die Umwelt hin.

Tipps und Empfehlungen



... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.





Besondere Sicherheitshinweise

Um auf besondere Gefahren aufmerksam zu machen, werden in Sicherheitshinweisen folgende Symbole eingesetzt:

Warnzeichen	Art der Gefahr
	Warnung vor Quetschgefahr.
	Warnung vor Handverletzungen.
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung.
	Warnung vor Absturzgefahr.
	Warnung vor schwebender Last.
	Warnung vor einer Gefahrenstelle.

Weitere Kennzeichnungen

Zur Hervorhebung von Handlungsanweisungen, Ergebnissen, Auflistungen, Verweisen und anderen Elementen werden in dieser Anleitung folgende Kennzeichnungen verwendet:

Kennzeichnung	Erläuterung
 1., 2., 3. ...	Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisungen
	Ergebnisse von Handlungsschritten
	Verweise auf Abschnitte dieser Anleitung und auf mitgeltende Unterlagen
	Auflistungen ohne festgelegte Reihenfolge
[Taster]	Bedienelemente (z. B. Taster, Schalter), Anzeigeelemente (z. B. LEDs)
„Anzeige“	Bildschirmelemente (z. B. Schaltflächen, Belegung von Funktionstasten)

1	Überblick	6	5.6.2	Schlauchanschlüsse Differenzdrucksensoren	47
2	Sicherheit	10	5.6.3	Anschluss von Zubehör	50
	2.1 Verantwortung des Betreibers	10	5.7	RLT-Gerät an Energieversorgung anschließen	54
	2.2 Personalanforderungen	10	5.8	RLT-Gerät in das Gebäude einbinden	54
	2.3 Persönliche Schutzausrüstung	11	5.9	X-CUBE compact mit PC oder Netzwerk verbinden	54
	2.3.1 Gefahren beim Umgang mit dem RLT-Gerät	11	5.10	Bus-Adresse des Zubehörs einstellen ...	55
	2.3.2 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen	13	6	Erstinbetriebnahme	56
3	Transport und Lagerung	14	6.1	Sicherheitshinweise zur Erstinbetriebnahme	56
	3.1 Anlieferung des RLT-Geräts	14	6.2	Vor der Erstinbetriebnahme	56
	3.1.1 Art der Anlieferung	14	6.3	RLT-Bauteile einrichten	57
	3.1.2 Symbole auf der Verpackung	14	6.3.1	☉ Radialventilator	57
	3.2 Lieferung prüfen	14	6.3.2	➤ Filtereinheit	59
	3.3 Packstücke transportieren	15	6.3.3	☒ Erhitzer/Kühler	59
	3.3.1 Sicherheitshinweise zum Transport	15	6.3.4	Elektro-Lufterhitzer	60
	3.3.2 Packstücke mit einem Gabelstapler oder Hubwagen transportieren	16	6.3.5	☒ Jalousieklappen	61
	3.3.3 Packstücke mit dem Kran transportieren	17	6.3.6	☐ Schalldämpfer	61
	3.4 Lagerung und Funktionserhalt	18	6.3.7	☒ Rotationswärmeübertrager	61
	3.4.1 Lagerung	18	6.3.8	☒ Plattenwärmeübertrager	63
	3.4.2 Funktionserhalt der Gerätekomponenten	19	6.3.9	Elektrische Anlage	63
	3.5 Packstücke auspacken	19	6.4	RLT-Gerät einschalten	63
	3.5.1 Transportsicherungen entfernen	19	6.4.1	Vor dem Einschalten	63
4	Aufstellung und Montage	20	6.4.2	Zubehör aktivieren	63
	4.1 Sicherheitshinweise	20	6.4.3	Zubehör deaktivieren	64
	4.2 Anforderungen an den Aufstellort	21	6.4.4	Einschalten	65
	4.2.1 Anforderungen an die Innenaufstellung	21	6.5	RLT-Gerät konfigurieren	66
	4.2.2 Anforderungen an die Außenaufstellung	22	6.5.1	Kommunikation des X-CUBE Controllers einstellen	66
	4.3 RLT-Gerät von Schwingungen entkoppeln	22	6.5.2	Netzwerkkommunikation einstellen	67
	4.4 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen und montieren	23	6.6	Am Webserver anmelden	68
	4.4.1 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen	23	7	Demontage und Entsorgung	70
	4.4.2 RLT-Bauteile montieren	26	7.1	Sicherheitshinweise zur Demontage und Entsorgung	70
	4.4.3 Zusätzliche Montagearbeiten bei Geräten für Außenaufstellung	29	7.2	Demontage	71
	4.4.4 Zubehör montieren	31	7.3	Entsorgung	72
	4.5 Stellfüße montieren	34	8	Glossar	73
5	Installation	35	9	Index	74
	5.1 Sicherheitshinweise zur Installation	35		Anhang	76
	5.2 Vor der Installation	35	A	Schaltpläne Elektro-Lufterhitzer	77
	5.3 Kondensatablauf anschließen	36			
	5.4 ☒ Erhitzer/Kühler anschließen	38			
	5.5 ☒ Dampfwärmeübertrager anschließen ...	40			
	5.6 Verkabelung	42			
	5.6.1 Anschlüsse und Schnittstellen	44			

1 Überblick



Abb. 1: Beispielgerät mit Rotationswärmeübertrager X2-Rxx

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Gehäuse | 7 Stellfüße, verstellbar |
| 2 Hauptschalter | 8 Revisionstür, Symbole siehe Tabelle |
| 3 Touchpanel (MMI) | 9 Türverschluss |
| 4 Leitungseinführung | 10 Türgriff |
| 5 Anschlussrahmen für Luftleitungen | 11 Absperrklappen |
| 6 Grundrahmen | |

Je nach Ausführung und Montagebedingungen, wird das RLT-Gerät X-CUBE komplett montiert oder in mehreren Liefereinheiten (RLT-Bauteile) geliefert. Die jeweilige Liefereinheit und Montageposition ist auf der beiliegenden Zeichnung ersichtlich.



Abb. 2: Beispielgerät mit Plattenwärmeübertrager X2-Pxx

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1 Gehäuse | 8 Grundrahmen |
| 2 Hauptschalter | 9 Kondensatabfluss, Anschluss für Siphon |
| 3 Touchpanel (MMI) | 10 Türverschluss |
| 4 Leitungseinführung | 11 Revisionstür, Symbole siehe Tabelle |
| 5 Anschlussrahmen für Luftleitungen | 12 Türgriff |
| 6 Wasseranschlüsse Wärmeübertrager | 13 Absperrklappe |
| 7 Stellfüße, verstellbar | |

Je nach Ausführung und Montagebedingungen, wird das RLT-Gerät X-CUBE komplett montiert oder in mehreren Liefereinheiten (RLT-Bauteile) geliefert. Die jeweilige Liefereinheit und Montageposition ist auf der beiliegenden Zeichnung ersichtlich.










Abb. 3: Beispielgerät mit Rotationswärmeübertrager und vertikalen Luftanschluss X2-RxxV

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Gehäuse | 6 Stellfüße, verstellbar |
| 2 Touchpanel (MMI) | 7 Grundrahmen |
| 3 Hauptschalter | 8 Türgriff |
| 4 Leitungseinführung | 9 Türverschluss |
| 5 Revisionstür, Symbole siehe Tabelle | 10 Anschlussrahmen für Luftleitungen |

Je nach Ausführung und Montagebedingungen, wird das RLT-Gerät X-CUBE komplett montiert oder in mehreren Liefereinheiten (RLT-Bauteile) geliefert. Die jeweilige Liefereinheit und Montageposition ist auf der beiliegenden Zeichnung ersichtlich.

Die folgende Tabelle zeigt die RLT-Bauteile, aus denen ein RLT-Gerät bestehen kann. Die tatsächlich für das RLT-Gerät verwendeten RLT-Bauteile und deren Anzahl werden in den auftragsspezifischen Technischen Datenblättern aufgeführt.

RLT-Bauteile

Symbol	Bezeichnung
	Jalousieklappen
	Filtereinheit
	Radialventilator
	Kühler
	Erhitze
	Plattenwärmeübertrager
	Rotationswärmeübertrager

2 Sicherheit

2.1 Verantwortung des Betreibers

Betreiber

Betreiber ist diejenige Person, die das RLT-Gerät zu gewerblichen oder wirtschaftlichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung/Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Betreiberpflichten

Das Gerät wird im gewerblichen Bereich eingesetzt. Der Betreiber des Geräts unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Geräts gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Dabei gilt insbesondere:

- Der Betreiber muss das RLT-Gerät fachgerecht in das bauseitige Brandschutzkonzept einbinden.
- Der Betreiber muss das RLT-Gerät fachgerecht in das bauseitige Blitzschutzkonzept einbinden.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Transport, Lagerung, Montage, Installation, Erstinbetriebnahme, Übergabe und Demontage eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss einen Potentialausgleich von einer Elektrofachkraft herstellen lassen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Mitarbeiter, die mit dem RLT-Gerät umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben.
- Der Betreiber muss dem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.
- Der Betreiber muss die landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen beachten.
- Der Betreiber muss technische und hygienische Prüfungen vor der Erstinbetriebnahme des RLT-Geräts ausführen und dokumentieren lassen. Die Prüfungen werden in Intervallen wiederholt.

2.2 Personalanforderungen

WARNUNG!

Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit dem RLT-Gerät nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwererer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Unzureichend qualifizierte Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ist für den speziellen Aufgabenbereich, in dem er tätig ist, ausgebildet und führt seine Arbeit unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbständig nach Unterlagen und Anweisungen aus. Der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik besitzt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Luft- und Klimatechnik und ist verantwortlich für die fachgerechte Ausführung.

Der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik kann aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrungen Arbeiten an sanitär-, heizungs-, lüftungs- und klimatechnischen Anlagen ausführen und mögliche Gefahren selbstständig erkennen und vermeiden.

Elektrofachkraft

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Gabelstaplerfahrer

Der Gabelstaplerfahrer hat die Fähigkeiten zum Führen von Flurförderzeugen mit Fahrersitz oder Fahrerstand erworben und ist daraufhin vom Betreiber schriftlich mit der Führung beauftragt worden.

Der Gabelstaplerfahrer ist für das Transportieren von Paletten zuständig.

Kranführer

Der Kranführer ist körperlich und geistig in der Lage, einen Kran selbstständig zu führen.

Der Kranführer ist im Führen einer Krananlage unterwiesen und hat dem Betreiber diese Fähigkeiten nachgewiesen.

Der Kranführer wurde vom Betreiber mit dem Transportieren von Geräten aus dem Transportfahrzeug beauftragt. Der Kranführer wird schriftlich beauftragt, wenn der Kran ortsveränderlich ist.

Der Kranführer hat das 18. Lebensjahr vollendet.

Netzwerkadministrator

Der Netzwerkadministrator plant, installiert, konfiguriert und pflegt die IT-Infrastruktur.

2.3 Persönliche Schutzausrüstung**Beschreibung der persönlichen Schutzausrüstung****Arbeitsschutzkleidung**

Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung mit geringer Reißfestigkeit, mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile.

Auffanggurt

Der Auffanggurt dient zum Schutz vor Absturz bei erhöhter Absturzgefahr. Diese besteht, wenn bestimmte Höhenunterschiede überschritten werden und der Arbeitsort nicht durch ein Geländer gesichert ist.

Den Auffanggurt so anlegen, dass das Sicherungsseil mit dem Auffanggurt sowie mit einem festen Anschlagpunkt verbunden ist, eventuell Falldämpfer vorsehen.

Auffanggurte dürfen nur von speziell dafür ausgebildeten Personen eingesetzt werden.

Gehörschutz

Gehörschutz dient zum Schutz vor Gehörschäden durch Lärmeinwirkung.

Industrieschutzhelm

Industrieschutzhelme schützen den Kopf gegen herabfallende Gegenstände, pendelnde Lasten und Anstoßen an feststehenden Gegenständen.

Schutzhandschuhe

Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Berührung mit heißen Oberflächen.

Sicherheitsschuhe

Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallenden Teilen und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.

2.3.1 Gefahren beim Umgang mit dem RLT-Gerät**Schwebende Lasten**** GEFAHR!****Lebensgefahr durch schwebende Lasten!**

Herunterfallende Lasten können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Deshalb:

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Lasten nur unter Aufsicht bewegen.
- Die Angaben zu den vorgesehenen Anschlagpunkten beachten.
- Nicht an hervorstehenden Maschinenteilen oder an Ösen angebaute Bauteile anschlagen
- Auf sicheren Sitz der Anschlagmittel achten.
- Nur zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Keine angerissenen oder angescheuerten Seile und Riemen verwenden.
- Seile und Gurte nicht an scharfen Kanten und Ecken anlegen, nicht kneten und nicht verdrehen.
- Bei Verlassen des Arbeitsplatzes die Last absetzen.

Flurförderfahrzeuge

WARNUNG!

Lebensgefahr durch Flurförderfahrzeuge!

Beim Transport können von Flurförderfahrzeugen Gegenstände und andere Lasten unkontrolliert herabfallen und schwere Verletzungen bis hin zum Tod verursachen. Weiterhin besteht die Gefahr, dass Personen vom Fahrzeugführer übersehen und überfahren werden.

- Flurförderfahrzeuge nur durch ausgebildete Fahrzeugführer (z. B. Staplerfahrer) bedienen lassen.
- Nur an Flurförderfahrzeugen vorbeigehen, wenn der Fahrzeugführer signalisiert, dass er die Personen erkannt hat.
- Nur zugelassene Flurförderfahrzeuge mit ausreichender Tragfähigkeit einsetzen.
- Materialtransporte niemals über Personen oder deren Aufenthaltsbereiche hinweg führen.

Elektrischer Strom

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifizierten Elektrikern ausführen lassen.
- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Vor Beginn der Arbeiten an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen. Dabei die 5 Sicherheitsregeln beachten:
 - Freischalten.
 - Gegen Wiedereinschalten sichern.
 - Spannungsfreiheit feststellen.
 - Erden und kurzschließen.
 - Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.
- Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Stromstärkenangabe einhalten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.

Schmutz und herumliegende Gegenstände

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Stürzen über Schmutz und herumliegende Gegenstände!

Verschmutzungen und herumliegende Gegenstände bilden Rutsch- und Stolperquellen. Bei einem Sturz können Verletzungen verursacht werden.

- Arbeitsbereich immer sauber halten.
- Nicht mehr benötigte Gegenstände aus dem Arbeitsbereich und insbesondere aus der Bodennähe entfernen.
- Nicht vermeidbare Stolperstellen mit gelb-schwarzem Markierband kennzeichnen.

Werkzeuge

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch fahrlässigen Umgang mit Werkzeugen!

Durch fahrlässige Handhabung der Werkzeuge können Quetschungen oder Schnittverletzungen verursacht werden.

- Werkzeuge vorsichtig und bestimmungsgemäß handhaben.
- Beim Transport von Werkzeug das Gewicht berücksichtigen.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

Rotierende Teile

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!

Rotierende Teile im Ventilator können schwerste Verletzungen verursachen.

- Während des Betriebs nicht in das sich bewegende Flügelrad eingreifen oder am Flügelrad hantieren.
- Revisionstüren und -abdeckungen während des Betriebes nicht öffnen.
- Sicherstellen, dass das Flügelrad während des Betriebs nicht zugänglich ist.
- Nachlaufzeit beachten: Vor dem Öffnen der Revisionstüren/-abdeckungen sicherstellen, dass sich keine Bauteile mehr bewegen.
- Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Ventilators Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.

Lärm **WARNUNG!****Gehörschädigung durch Lärm!**

Der im Arbeitsbereich auftretende Lärmpegel kann schwere Gehörschädigungen verursachen.

- Bei Arbeiten grundsätzlich Gehörschutz tragen.
- Nur soweit erforderlich im Gefahrenbereich aufhalten.

Maßnahmen bei Unfällen

- Not-Aus sofort auslösen, ggf. Reparaturschalter auf „0“ stellen.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
- Personen aus der Gefahrenzone bergen.
- Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
- Rettungsdienst alarmieren.
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei machen.

Quetschgefahr! **WARNUNG!****Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!**

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Zufallende Revisionstüren **WARNUNG!****Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!**

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Verletzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhandschuhe und Schutzhelm tragen.

2.3.2 Verhalten im Gefahrenfall und bei Unfällen**Vorbeugende Maßnahmen**

- Stets auf Unfälle oder Feuer vorbereitet sein!
- Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandkasten, Decken usw.) und Feuerlöscher griffbereit aufbewahren.
- Personal mit Unfallmelde-, Erste-Hilfe- und Rettungseinrichtungen vertraut machen.
- Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten.

3 Transport und Lagerung

3.1 Anlieferung des RLT-Geräts

3.1.1 Art der Anlieferung

Das RLT-Gerät wird abhängig von seiner Größe entweder komplett montiert oder in einzelnen Komponenten entsprechend der Lieferteilung auf Vierkanttransporthölzern oder auf Einwegpaletten verschraubt ausgeliefert. Die Lieferteilung ist in der Gerätezeichnung am Packstück ersichtlich.



Zum Schutz vor Kollisionen mit Transportschlaufen werden außen aufgebaute Komponenten teils lose mitgeliefert. Diese sind bauseits zu montieren und einzudichten.

3.1.2 Symbole auf der Verpackung

Folgende Symbole sind auf der Verpackung angebracht. Diese Symbole beim Transport stets beachten.



Gegebenenfalls befinden sich auf der Verpackung weitere Symbole, Hinweise und Informationsdokumente. Diese ebenfalls beachten.

Zubehör



Abb. 4: Zubehör

Dieser Aufkleber kennzeichnet Verpackungseinheiten mit Zubehör für das RLT-Gerät.

3.2 Lieferung prüfen

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen. Bei Transportschäden oder unvollständiger Lieferung unverzüglich den Spediteur und den Lieferanten informieren. Fehlende Teile und Schäden auf dem Frachtbrief vermerken und vom Fahrer bestätigen lassen.

Bei Nichteinhaltung entfällt die Haftung für Mängel.



Hinweise zu Transportschäden auf der Verpackung oder in den Lieferpapieren beachten!

Ohne die Durchführung der folgenden Punkte ist eine Schadensbearbeitung nicht möglich. In beiden folgenden Fällen vor dem Einbau mit TROX Rücksprache nehmen.

Die Verpackung ist außen beschädigt

- In Gegenwart des anliefernden Spediteurs die Ware auspacken und den Schaden auf dem Speditionsauftrag bescheinigen lassen.
- Den Sachverhalt fotografisch dokumentieren.
- Den Schaden unverzüglich nach der Feststellung an TROX melden.

Die Verpackung ist außen einwandfrei, der Inhalt ist beschädigt

- Den Sachverhalt fotografisch dokumentieren.
- Den Schaden unverzüglich nach der Feststellung schriftlich an TROX melden.
- Bei Transportschäden die Meldefrist von 4 Tagen nach Anlieferung beachten.

3.3 Packstücke transportieren

3.3.1 Sicherheitshinweise zum Transport


Unsachgemäßer Transport

WARNUNG!

Lebensgefahr bei unsachgemäßem Transport!

Wenn die Packstücke ohne die dafür vorgesehenen Transportvorrichtungen und -sicherungen gehoben werden oder während des Transports herunterfallen, besteht Lebensgefahr.

- Die Packstücke ausschließlich in Verwendungslage transportieren.
- Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten.
- Niemals zusätzliche Lasten mit dem Packstück transportieren.
- Ausschließlich vorgesehene Anschlagpunkte verwenden.
- Niemals die Ver-/Entsorgungsanschlüsse weder direkt noch indirekt belasten.
- Ausschließlich geeignete und zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit einsetzen.
- Niemals Seile und Ketten knoten oder an scharfe Kanten anlegen.
- Transportvorrichtungen nur in vertikaler Richtung belasten.
- Sicherstellen, dass sich Seile, Gurte und Ketten nicht verdrehen.
- Die Packstücke nur mit korrekt montierten und auf festen Sitz geprüften Transportvorrichtungen und -sicherungen heben.
- Alle Türen, Klappen und Paneele fixieren und sichern.
- Die Packstücke vorsichtig ohne ruckartige Bewegungen transportieren und beim Verlassen des Arbeitsplatzes absenken.
- Transportschlaufen einmalig und nicht für dauerhafte Geräteaufhängung verwenden.
- Transportrohre einmalig und nicht für dauerhafte Geräteaufhängung verwenden.

 2.3.1 „Gefahren beim Umgang mit dem RLT-Gerät“ auf Seite 11

Warnung vor Umkippen der RLT-Bauteile



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen der RLT-Bauteile!

Bei hohen RLT-Bauteilen mit kleiner Stellfläche (z. B. RWT), besteht erhöhte Kippgefahr beim Abladen, beim Baustellentransport und bei der Montage.

Daher folgende Punkte beachten:

- Zusätzliche bauseitige Maßnahmen gegen Kippen durchführen (z. B. Festzurren mit Befestigungsgurten)
- Nur Transportmittel, Hebezeuge und Werkzeuge mit entsprechender Eignung verwenden.
- Beim Zusammenbau die Bauteile gegen Verrutschen und Umkippen sichern, bis das Gerät vollständig montiert ist.

Außermittiger Schwerpunkt

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch fallende oder kippende Packstücke!

Packstücke können einen außermittigen Schwerpunkt aufweisen. Bei falschem Anschlag kann das Packstück kippen und fallen. Durch fallende oder kippende Packstücke können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Markierungen und Angaben zum Schwerpunkt auf den Packstücken beachten.
- Bei Transport mit dem Kran den Kranhaken so anschlagen, dass er sich über dem Schwerpunkt der Packstücke befindet.
- Die Packstücke vorsichtig anheben und beobachten, ob sie kippen. Falls erforderlich, den Anschlag verändern.

Schwerpunktkennzeichnung auf der Verpackung

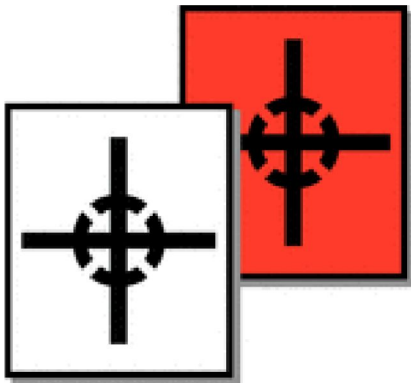


Abb. 5: Versandetiketten

Die Schwerpunktlage wird durch Versandetiketten auf der Verpackung gekennzeichnet (Abb. 5).

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile

VORSICHT!

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Komponenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Sachschäden beim Transport

HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Transport!

Durch unsachgemäßen Transport können die Packstücke fallen oder umstürzen. Dadurch können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

- Hartes Absetzen und Anstoßen der Packstücke vermeiden. Dabei auf Überstände an den RLT-Bauteilen achten.
- Bei einem RLT-Gerät für die Außenaufstellung darauf achten, dass die Dachbleche nicht durch die Hebezeuge und die Anschlagmittel beschädigt werden.

3.3.2 Packstücke mit einem Gabelstapler oder Hubwagen transportieren

Die Anschlagpunkte und die Gewichte sind je nach Ausführung des RLT-Geräts unterschiedlich. Diese müssen den auftragsspezifischen technischen Unterlagen entnommen werden.

Personal:

- Gabelstaplerfahrer

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

HINWEIS!

Sachschäden durch Gabelstapler oder Hubwagen!

Durch unsachgemäßen Transport mit dem Gabelstapler oder Hubwagen können die RLT-Bauteile beschädigt werden.

- Niemals Packstücke ohne ausreichenden Schutz der Geräteprofile mit dem Gabelstapler heben, wenn kein Grundrahmen vorhanden ist.

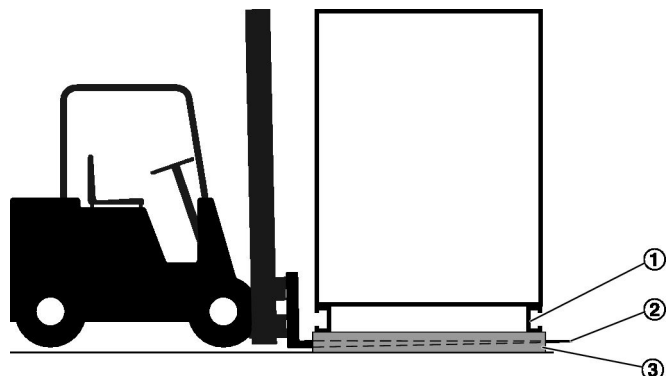


Abb. 6: Transport mit dem Gabelstapler

- 1 ▶ Die Gabeln (Abb. 6 /3) des Gabelstaplers so weit zwischen die Transporthölzer/Einwegpalette (Abb. 6 /2) fahren, dass sie auf der Gegenseite unter dem Grundrahmen (Abb. 6 /1) herausragen.
- 2 ▶ Sicherstellen, dass das RLT-Bauteil bei außermittigem Schwerpunkt nicht kippen kann.
- 3 ▶ Das RLT-Bauteil langsam anheben und den Transport beginnen.

3.3.3 Packstücke mit dem Kran transportieren

Personal:

- Kranführer

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe

WARNUNG!

Lebensgefahr durch herunterfallende RLT-Bauteile!

Durch überlastete Anschlagpunkte oder Hebezeuge können RLT-Bauteile herunterfallen. Es besteht Lebensgefahr.

- Immer mindesten vier Anschlagpunkte verwenden.
- Immer ausreichend dimensionierte Hebezeuge und Anschlagmittel verwenden.
- Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten.

HINWEIS!

Beschädigung des Gerätes durch unsachgemäßen Transport

Durch unsachgemäßen Transport mit dem Kran können die RLT-Bauteile beschädigt werden.

Für den Transport folgende Dinge beachten:

- Die RLT-Bauteile nur an Löchern im Grundrahmen transportierten.
- Die Rundschlingen jeweils durch ein Lochpaar führen.
- Keine Seile oder Ketten verwenden.
- Am Grundrahmen keine Schäkel oder sonstige starre Aufnahmemittel verwenden.
- Wenn äußere Bauteile durch das Anheben beschädigt werden könnten, alternatives Lochpaar verwenden.
- Die Kanten der RLT-Bauteile mit Distanzhölzern schützen.
- Die Anschlagmittel (Rundschlingen) mit geeigneten Spreizvorrichtungen, z. B. Traverse auseinander halten.

Abweichende Transportarten sind vor Beginn des Transports mit TROX abzustimmen.

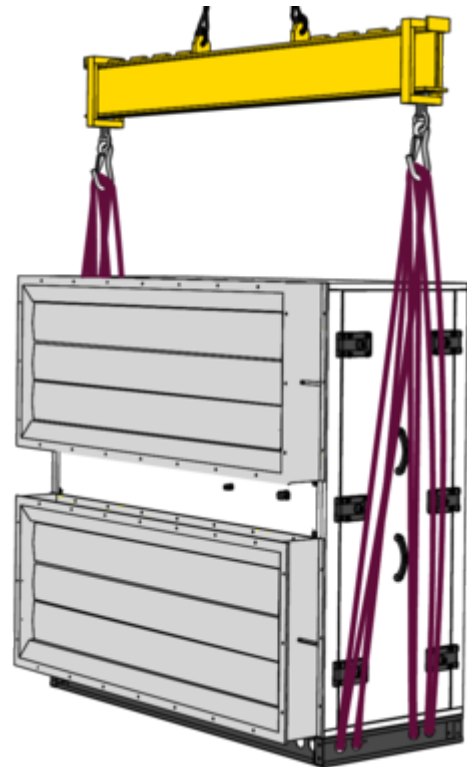


Abb. 7: Anschlag am Grundrahmen auf Bedien- und Rückseite

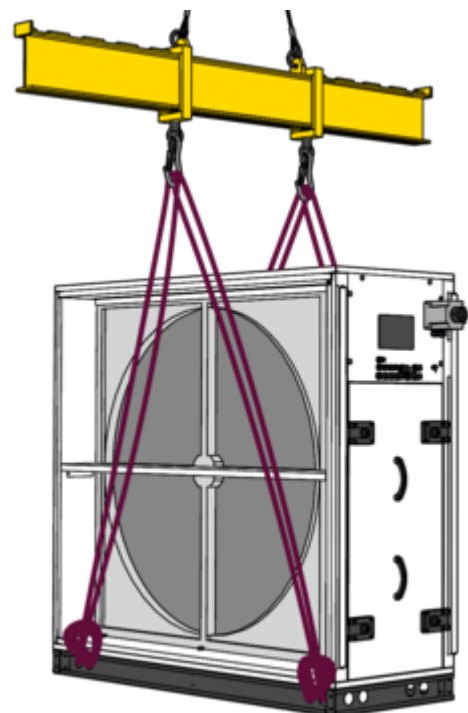


Abb. 8: Rundschlinge mit Schlaufe angeslagen

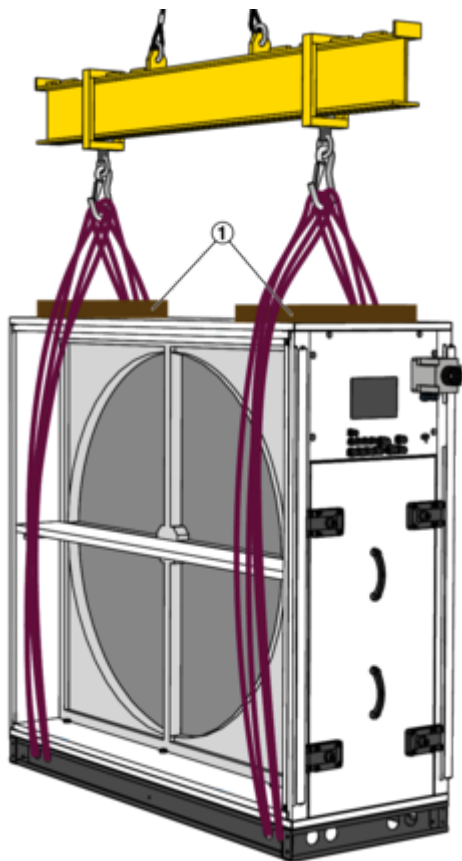


Abb. 9: Anschlag mit eingelegten Distanzhölzern

1 Distanzhölzer

- 1 ▶ An vier Anschlagpunkten die Rundschlingen jeweils durch zwei Löcher (Lochpaar) im Grundrahmen führen.

Die Geräteranten durch die Verwendung einer Traverse (Abb. 7 und Abb. 8) oder mit Distanzhölzern (Abb. 9 /1) schützen.

Bauteile/Geräten mit Dach:

- Im Dachbereich die Anschlagmittel mit geeigneten Spreizvorrichtungen, z. B. Traverse, auseinander halten.
- Distanzhölzer so auswählen, dass ein Abstand zwischen Anschlagmittel und Gerät von 100 mm gewährleistet ist.

Beim Einhängen/Anheben beachten:

- Den Spreizwinkel am Anschlagmittel von 60° nicht überschreiten.
- Sicherstellen, dass das RLT-Bauteil durch die Anschlagmittel nicht beschädigt wird.
- Die Aufhängung auf symmetrische Lastverteilung zum Schwerpunkt ausrichten.

- 2 ▶ Das RLT-Bauteil langsam anheben und den Transport beginnen.

3.4 Lagerung und Funktionserhalt

3.4.1 Lagerung

! HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch Korrosion!

Mangelhafte Belüftung durch Folienverpackung kann zu Schweißwasser und damit zu Oxidation an verzinkten Oberflächen führen, z.B. Weißrost.

- Folienverpackungen unmittelbar nach Anlieferung entfernen.
- Bauteile stets trocken und gut belüftet lagern.

Bei sendzimirverzinkten Bauteilen ist Korrosion an den Schnittkanten möglich. Eine rötliche oder weißliche Verfärbung der Schnittkante ist keine problematische Korrosionserscheinung. Der Korrosionsschutz ist weiterhin gewährleistet und stellt keine Qualitätsminderung oder einen Reklamationsgrund dar.

Zur Lagerung folgende Bedingungen beachten:

- Nicht im Freien aufbewahren.
- Trocken, staubfrei und vor Sonnenstrahlung geschützt lagern.
- Lagertemperatur -10 °C bis +50 °C, starke und abrupte Temperaturschwankungen vermeiden.
- Unverpackte Bauteile mit Schutzverpackung versehen, Kondensatbildung durch ausreichende Belüftung vermeiden.
- Geräteöffnungen so verschließen, dass kein Staub oder Ungeziefer eindringen kann.
- Die Bauteile keinen aggressiven Medien aussetzen.
- Lagerort muss eben und tragfähig sein.
- Bei Lagerung länger als 3 Monate Hinweise zum Funktionserhalt beachten. ↪ auf Seite 19

i Hinweis!

Befinden sich auf den Verpackungen Hinweise zur Lagerung sind diese zusätzlich zu beachten.

3.4.2 Funktionserhalt der Gerätekomponenten

Bei Lagerung, Stillstand oder verspäteter Inbetriebnahme (Stillstand länger als 3 Monate) folgende Maßnahmen zum Funktionserhalt der Bauteile durchführen.

- Drehende oder bewegliche Komponenten wie z.B. Ventilatoren, Rotationswärmeübertrager, Jalousieklappen, Stellantriebe, oder Ventile monatlich drehen bzw. bewegen.
- Pumpen und hydraulische Komponenten bei längerer Lagerung gegen Feuchtigkeit, Wärme und Frost schützen.
- Bei riemengetriebenen Komponenten die Riemen entspannen.
- Allgemeinen Zustand aller Teile und der Verpackung kontrollieren. Falls erforderlich, die Konservierung auffrischen oder erneuern.
- Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen.

Bei Frequenzumrichtern, EC-Controllern (Zeitraum ohne Netzspannung >1 Jahr) sind ggf. weitere Maßnahmen erforderlich, siehe hierzu die entsprechende Herstellerdokumentation.

3.5 Packstücke auspacken

Zur Verpackung

Die einzelnen Packstücke sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Für die Verpackung wurden ausschließlich umweltfreundliche Materialien verwendet.

Die Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden, Korrosion und anderen Beschädigungen schützen. Daher die Verpackung nicht zerstören und erst kurz vor der Montage entfernen.



UMWELT!

Hinweis zur Entsorgung von Einwegverpackungen

Bei der Verpackung handelt es sich um eine reine Transportverpackung, die hinsichtlich Transport und Entladung auf das unerlässliche Minimum reduziert wurde.

Verpackungsmaterialien können in vielen Fällen aufbereitet und wiederverwertet werden.

- Verpackungsmaterialien umweltgerecht entsprechend lokal gültigen Entsorgungsvorschriften entsorgen.
- Gegebenenfalls einen Fachbetrieb mit der Entsorgung beauftragen.

Transportsicherung Ventilator (nur bei X-CUBE)

Im **X-CUBE Compact** werden ausschließlich EC-Ventilatoren verbaut, die keine Transportsicherung besitzen da sie an der Gehäusewand verschraubt sind.

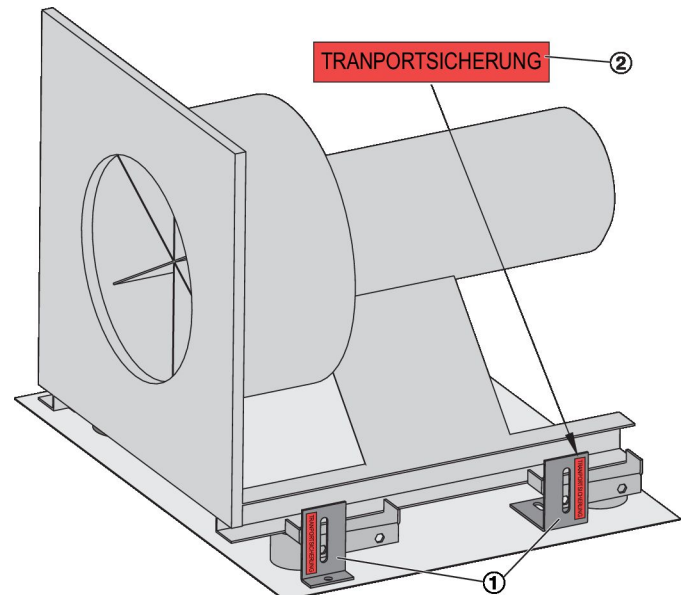


Abb. 10: Transportsicherungen

- 1 ▶ Am Ventilator die mit einem roten Aufkleber (Abb. 10 /2) markierten Winkel (Abb. 10 /1) demontieren.
- 2 ▶ Anschließend die Bohrungen im Boden des RLT-Gehäuses mit Schrauben und Unterlegscheiben verschließen.

3.5.1 Transportsicherungen entfernen

Transportsicherungen erst nach dem Transport der RLT-Bauteile an den Montageort entfernen.

4 Aufstellung und Montage

Das RLT-Gerät muss nach der Anlieferung montiert und Schutzeinrichtungen müssen eingerichtet werden, wenn das RLT-Gerät in mehreren RLT-Bauteilen geliefert wird. Die Anordnung der RLT-Bauteile muss der auftragsspezifischen Freigabebezeichnung entnommen werden.

Konformitätsbewertung

Werden aus nicht betriebsfähigen Geräten (unvollständige Maschinen) betriebsfertige Anlagen (vollständige Maschinen) zusammengebaut, muss derjenige, der für dieses Zusammenfügen verantwortlich ist, die Konformitätsbewertung durchführen, die Konformitätsbescheinigung ausstellen und das CE-Zeichen anbringen.

4.1 Sicherheitshinweise

Aufstellen und Montieren

WARNUNG!

Lebensgefahr durch fehlerhaftes Aufstellen und Montieren!

Fehler beim Aufstellen und Montieren der RLT-Bauteile können zu lebensgefährlichen Situationen führen und erhebliche Sachschäden verursachen. Außerdem besteht die Gefahr, dass das RLT-Gerät anschließend nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Aufstellen und Montieren ausschließlich durch Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausführen lassen.

Arbeiten in großer Höhe

WARNUNG!

Absturzgefahr bei Arbeiten in großer Höhe!

Ungesichertes Arbeiten in großer Höhe und die Verwendung ungeeigneter oder beschädigter Aufstiegs- hilfen kann zum Absturz von Personen und Herab- fallen von Materialien führen. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folge sein.

- Bei Arbeiten in großer Höhe geeignete Aufstiegs- hilfen in einwandfreiem Zustand verwenden.
- Werkzeuge und Materialien gegen Herabfallen sichern.
- Stets Schutzhelm, Sicherheitsschuhe und Arbeitsschutzkleidung tragen.
- Auffanggurt anlegen.

Kombination mit Geräten/Anlagen

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Kombination mit anderen Geräten/Anlagen!

Die Kombination des RLT-Geräts mit anderen Geräten/Anlagen, z. B. Medienversorgung, Luftlei- tungen usw., kann zu gefährlichen Situationen und Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Andere Geräte/Anlagen fachgerecht an das RLT- Gerät anschließen.
- Der Betreiber/Anlagenbauer ist für die Planung und Installation der zusätzlichen Sicherheitsein- richtungen verantwortlich.

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile

VORSICHT!

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Kompo- nenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Zufallende Revisionstüren

WARNUNG!

Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Ver- letzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhand- schuhe und Schutzhelm tragen.

Quetschgefahr! **WARNUNG!****Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!**

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Beschädigung Revisionstüren **HINWEIS!****Sachbeschädigung Revisionstüren**

Revisionstüren ab einer Breite ≥ 1000 mm nicht einseitig angeschlagen öffnen!

Aufgrund des Gewichtes und der auftretenden Hebelkräfte kann es zur Beschädigung der Verschlüsse kommen.

Bei Revisionstüren ab einer Breite ≥ 1000 mm immer alle Verschlüsse öffnen und die Türe vom RLT-Gerät abnehmen.

Türen vor Beschädigung sicher lagern!

4.2 Anforderungen an den Aufstellort **GEFAHR!****Verletzungsgefahr durch falschen Aufstellort!**

Das RLT-Gerät darf keinesfalls in öffentlich zugänglichen Bereichen aufgestellt werden!

Auch Geräte mit abschließbaren Türen besitzen keinen ausreichenden Schutz vor Verletzungen, Vandalismus, Einbruch usw.

RLT-Gerät so aufstellen, dass nur berechtigte Personen Zugang zum RLT-Gerät haben.

4.2.1 Anforderungen an die Innenaufstellung**Aufstellraum**

RLT-Geräte die für die Innenaufstellung ausgelegt sind, dürfen ausschließlich in einem Raum aufgestellt werden, der folgende Bedingungen erfüllt:

- Der Raum wurde so ausgelegt, dass er mit den geltenden Bauverordnungen unter besonderer Beachtung der spezifischen Funktionen der installierten technischen Anlagen übereinstimmt. Landesspezifische Normen für Technikräume müssen ggf. berücksichtigt werden.
- Der Raum ist
 - sauber,
 - trocken,
 - frei von leitfähigen Stäuben,
 - frei von starken elektromagnetischen Feldern,
 - frei von aggressiven Medien,
 - frostfrei und
 - mit einer einwandfreien Entwässerung ausgestattet.
- Der Platzbedarf für den Einbau, den Betrieb, die Wartung und Reparatur aller RLT-Bauteile wurde berücksichtigt.
 - Der Wartungsgang entspricht mindestens der Gerätetiefe.
 - Der Wartungsgang ist so breit auszuführen, dass alle Revisionstüren mit einem Öffnungswinkel von 90° geöffnet werden können.
- Der Raum muss eine den bauseitigen Erfordernissen entsprechende stabile und ebene Unterkonstruktion gewährleisten (siehe auftragsspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX).
- Niemals das RLT-Gerät für statische Aufgaben oder die Funktion des Gebäudedachs einsetzen.
- Das RLT-Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.

Austretendes Wasser **HINWEIS!****Sachschäden durch austretendes Wasser!**

Bei Undichtigkeiten am wasserführenden System kann Wasser austreten und erhebliche Schäden am Gebäude verursachen.

- Sicherstellen, dass austretende Flüssigkeiten abgeleitet werden.

Fundament des Aufstellraums

Das Fundament des Aufstellraums muss folgende Anforderungen erfüllen.

- Das Fundament ist waagrecht, eben und stabil aus Beton oder eine ebene Unterkonstruktion aus Stahl.
- Die Eigenfrequenz der Unterkonstruktion, insbesondere bei Stahlkonstruktionen, weist genügend Abstand zur Erregerfrequenz von rotierenden Bauteilen, wie z. B. von Ventilatoren, Motoren, Pumpen, Kältemittelverdichtern usw., auf.
- Bei RLT-Geräten mit Kondensatablauf entspricht die Höhe der Unterkonstruktion mindestens der erforderlichen Siphonhöhe, [☞ Kapitel 5.3 „Kondensatablauf anschließen“ auf Seite 36](#).
- Bei zusätzlicher Körperschalldämpfung – z. B. durch Kautschuk- oder Elastomerplatten – zwischen Fundament und RLT-Gerät auf exaktes Ausrichten der RLT-Bauteile (Gängigkeit der Türen, einwandfreie Dichtung an den Bauteilverbindungen) achten.

4.2.2 Anforderungen an die Außenaufstellung

Aufstellort

Bei RLT-Geräten die für eine Außenaufstellung ausgelegt sind folgende Punkte beachten:

- Das RLT-Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.
- Der Aufstellort ist
 - frei von leitfähigen Stäuben,
 - frei von starken elektromagnetischen Feldern,
 - frei von aggressiven Medien und
 - mit einer einwandfreien Entwässerung ausgestattet.
- Der Aufstellort muss eine den bauseitigen Erfordernissen entsprechende stabile und ebene Unterkonstruktion gewährleisten (siehe auftragsspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX).
- Der Platzbedarf für den Einbau, den Betrieb, die Wartung und Reparatur aller RLT-Bauteile wurde berücksichtigt. Der Wartungsgang entspricht mindestens der Gerätetiefe.
- Der Aufstellort muss gemäß den örtlichen Vorschriften gegen Absturz von Personen, Werkzeugen und Materialien gesichert sein.
- Es müssen geeignete Absturzsicherungen zur Verfügung stehen.
- Die RLT-Bauteile müssen für Unbefugte unzugänglich sein.
- Alle RLT-Bauteile müssen zugänglich sein, ohne dass eine Gefahr für Personen besteht.
- Maximal zulässige Dachlasten, die Statik des Gebäudes sowie äußerer Einflüsse wie Regen, Schnee, Wind, direkte Sonneneinstrahlung etc. beachten.
- Die Standsicherheit des Gerätes am Aufstellort ist zu gewährleisten, wir empfehlen einen Nachweis zur Standsicherheit bzgl. Windlast und sonstiger äußerer Einflüsse z. B. durch eine Windlastberechnung zu führen. Entsprechend der zu erwartenden Windlast ist das Gerät am Fundament/an der Unterkonstruktion zu befestigen oder mit geeigneten Bauteilen abzuspannen.

- Die Verkabelung zwischen dem RLT-Gerät und dem externen Schaltschrank muss fachgerecht und mit Rücksicht auf äußere Einflüsse wie Regen, Schnee, Wind, direkte Sonneneinstrahlung etc. ausgeführt werden.
- Alle Medienleitungen und die damit verbundenen RLT-Bauteile müssen frostsicher ausgeführt werden.
- Niemals das RLT-Gerät für statische Aufgaben oder die Funktion des Gebäudedachs einsetzen.

Fundament im Außenbereich

- Es gelten die Hinweise zum Fundament des Aufstellraums, [☞ „Fundament des Aufstellraums“ auf Seite 21](#).
- Bei der Dachmontage die Tragfähigkeit und die Trägerstruktur des Daches prüfen, ggf. einen Statiker zu Rate ziehen.
- Über die gesamte Länge des RLT-Geräts muss eine durchgehende Stahlunterkonstruktion vorliegen.
- Die Träger der Stahlunterkonstruktion müssen so ausgelegt sein, dass die maximale Durchbiegung $L/500$ (L = Trägerlänge) beträgt. Eine max. Durchbiegung von 10 mm darf nicht überschritten werden.
- Die Dachkante unter dem RLT-Gerät sowie die Kanäle und die Dachdurchführungen bauseitig wasserdicht ausführen.
- Den bauseitigen Sockelrahmen isolieren, um Kondensatbildung zu vermeiden.
- In Gebieten mit starkem Schneefall den Aufstellungsort so wählen, dass der Schnee den Betrieb des RLT-Geräts nicht beeinträchtigt. Die Höhe der Unterkonstruktion entsprechend wählen.

Austretendes Wasser

! HINWEIS!

Sachschäden durch austretendes Wasser!

Bei Undichtigkeiten am wasserführenden System kann Wasser austreten und erhebliche Schäden am Gebäude verursachen.

- Sicherstellen, dass austretende Flüssigkeiten abgeleitet werden.

4.3 RLT-Gerät von Schwingungen entkoppeln

Wenn das RLT-Gerät mit einem schwingungsdämpfenden Rahmen (Anti-vibration base frame - AVBF optional) ausgerüstet ist, sind keine besonderen Maßnahmen zur Körperschallisolierung notwendig.

Bei RLT-Geräten ohne schwingungsdämpfenden Rahmen können schwingungs- und körperschallisierende Unterlagen zur Reduzierung der Schwingungsübertragung auf die Trägerstruktur verwendet werden:

- Für eine ebenerdige Aufstellung ohne besondere Anforderungen an eine Körperschallentkopplung empfehlen wir eine Trennung zwischen Fundament und RLT-Gerät, z.B. durch Kautschuk- oder Elastomerplatten.
- Zur Schallisierung werden die Anforderungen und die Schalleistungspegel des RLT-Geräts, siehe auftragspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX, verglichen und die erforderlichen Maßnahmen mit einem Akustiker ermittelt.
- Für die Schallisierung können gegebenenfalls Kulissenschalldämpfer verwendet werden.

! HINWEIS!

Beschädigung des RLT-Gerätes

Die Statik des RLT-Gerätes darf durch körperschallisierende Unterlagen nicht beeinträchtigt werden, daher sind die folgenden Punkte auszuschließen:

- Durchhängen der Rahmenkonstruktion aufgrund unzureichender Anzahl oder falsch platzierter Unterlagen.
- Höhenunterschiede durch nicht berücksichtigte unterschiedliche Gewichte der RLT-Bauteile.

Wir empfehlen, die Auslegung zur Körperschallisierung (mit Materialauswahl und Verlegeplan) durch eine Fachfirma ausführen zu lassen.

4.4 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen und montieren

i Demontage zum Transport

Ist das Gesamtgerät zu groß für den Transport an den Aufstellort, kann das Gerät an den Trennstellen demontiert werden. Die Trennstellen sind an den Verschraubungen der Grundrahmen zu erkennen (Abb. 16 /A). Die Demontage des RLT-Gerätes in Gerätebauteile erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montagebeschreibung ↪ Kapitel 4.4.2 „RLT-Bauteile montieren“ auf Seite 26.

Bei der Demontage die Steckverbindungen der Leitungen lösen, und für den Transport in das Gerätebauteil zurück ziehen, ↪ Kapitel 5.6 „Verkabelung“ auf Seite 42. Schläuche der Druckregelung an den Verbindungsstellen lösen.

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz

- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe
- Auffanggurt

! HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Montage!

Durch unsachgemäße Montage der einzelnen RLT-Bauteile kann der Kondensatablauf beschädigt werden.

- Kondensatablauf vor Beschädigungen schützen.

4.4.1 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen

4.4.1.1 RLT-Gerät/Bauteile aufstellen

i Anordnung der RLT-Bauteile

Die Anordnung der einzelnen RLT-Bauteile, können den Zeichnungen an den einzelnen Liefereinheiten entnommen werden.

i Montagezubehör

Montagezubehör ist separat in einem Beipack (Zubehör) verpackt, dieser befindet sich im Regelfall in der Ventilatorammer.

- 1 ▶ Die RLT-Bauteile am Montageort entsprechend Montager Reihenfolge so nah wie möglich zusammenstellen, Abb. 11 Hierbei auch die örtlichen Schnittstellen z.B. zu Kanal- und Wasseranschlüssen beachten.
- 2 ▶ Sämtliche Folienverpackungen entfernen.

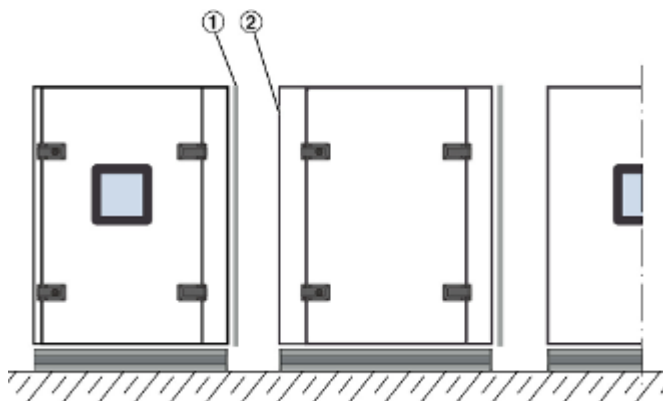


Abb. 11: Dichtungen an den RLT-Bauteilen

- 3 ▶ An den Verbindungsstellen der RLT-Bauteile sind umlaufende Dichtungen (Abb. 11 /1) angebracht. Die Dichtung befindet sich jeweils nur an einem RLT-Bauteil, das daran anzuschließende Bauteil besitzt keine Dichtung (Abb. 11 /2).

Die Dichtungen auf Vollständigkeit, Unversehrtheit und Erfüllung der Dichtungsfunktion prüfen.



Verformte Dichtungen

Verformte Dichtungen stellen sich ca. 60 min nach dem Entfernen der Transportsicherungen in die ursprüngliche Form zurück.

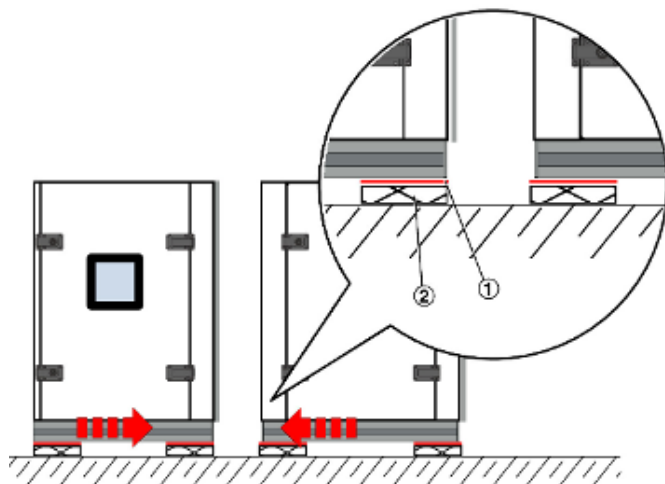


Abb. 12: Verwendung von Gleitblechen zur einfachen Positionierung

- 4 ▶ **Geräte mit schwingungsdämpfenden Rahmen (optional)**

Falls das RLT-Gerät mit einen schwingungsdämpfenden Rahmen (Anti-vibration base frame - AVBF optional) ausgerüstet ist, sind keine besonderen Maßnahmen zur Körperschallisolierung notwendig. Dieser Montageschritt kann in diesem Fall unbeachtet bleiben.

- 4 ▶ Wird das RLT-Gerät auf einem Untergrund mit hohem Reibungskoeffizienten (z. B. Kautschuk- oder Elastomerplatten aufgestellt), kann die Positionierung durch die Verwendung von Gleitblechen erheblich vereinfacht werden.

Dazu die bauseitigen Gleitbleche (Abb. 12 /1) zwischen Grundrahmen und dem Untergrund (Abb. 12 /2) einlegen.

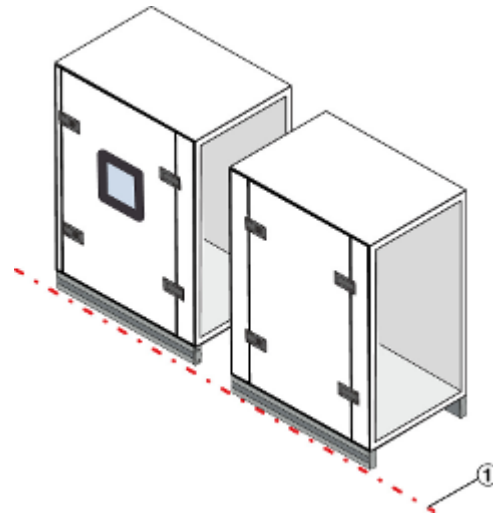


Abb. 13: RLT-Bauteile ausrichten

- 5 ▶ Die RLT-Bauteile an einer Linie (Abb. 13 /1) fluchtend ausrichten.

RLT-Geräte mit X-CUBE Control:

- 6 ▶ An den einzelnen RLT-Bauteilen vor dem Zusammenschieben die interne Verkabelung in die gegenüberliegenden Kabelkanäle einziehen, weitere Informationen hierzu ↪ Kapitel 5.6 „Verkabelung“ auf Seite 42 .

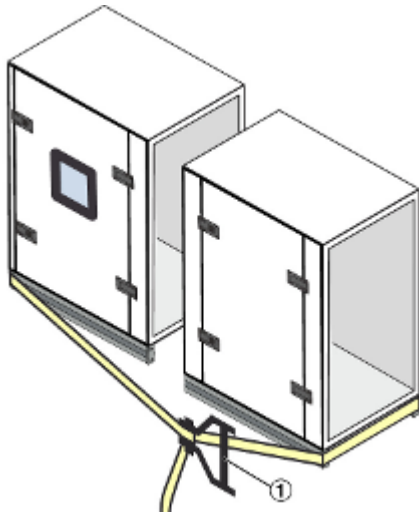
Mit Gerätegrundrahmen

Abb. 14: Spanngurt anlegen, mit Grundrahmen

- 7** ▶ Einen Spanngurt an den Gerätegrundrahmen von 2 RLT-Bauteilen anlegen (Abb. 14).

Den Spanngurt spannen.

⇒ Die RLT-Bauteile werden über den Gerätegrundrahmen zusammengezogen.

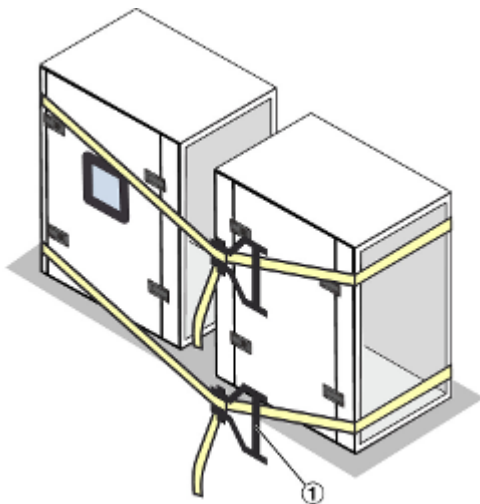
Ohne Gerätegrundrahmen

Abb. 15: Spanngurt anlegen, ohne Grundrahmen

- 8** ▶ Je einen Spanngurt oben und unten am Gehäuse von 2 RLT-Bauteilen anlegen.

- 9** ▶ Spanngurte abwechselnd spannen.

⇒ Die RLT-Bauteile werden über die Profile zusammengezogen.

4.4.2 RLT-Bauteile montieren

RLT-Bauteile verschrauben

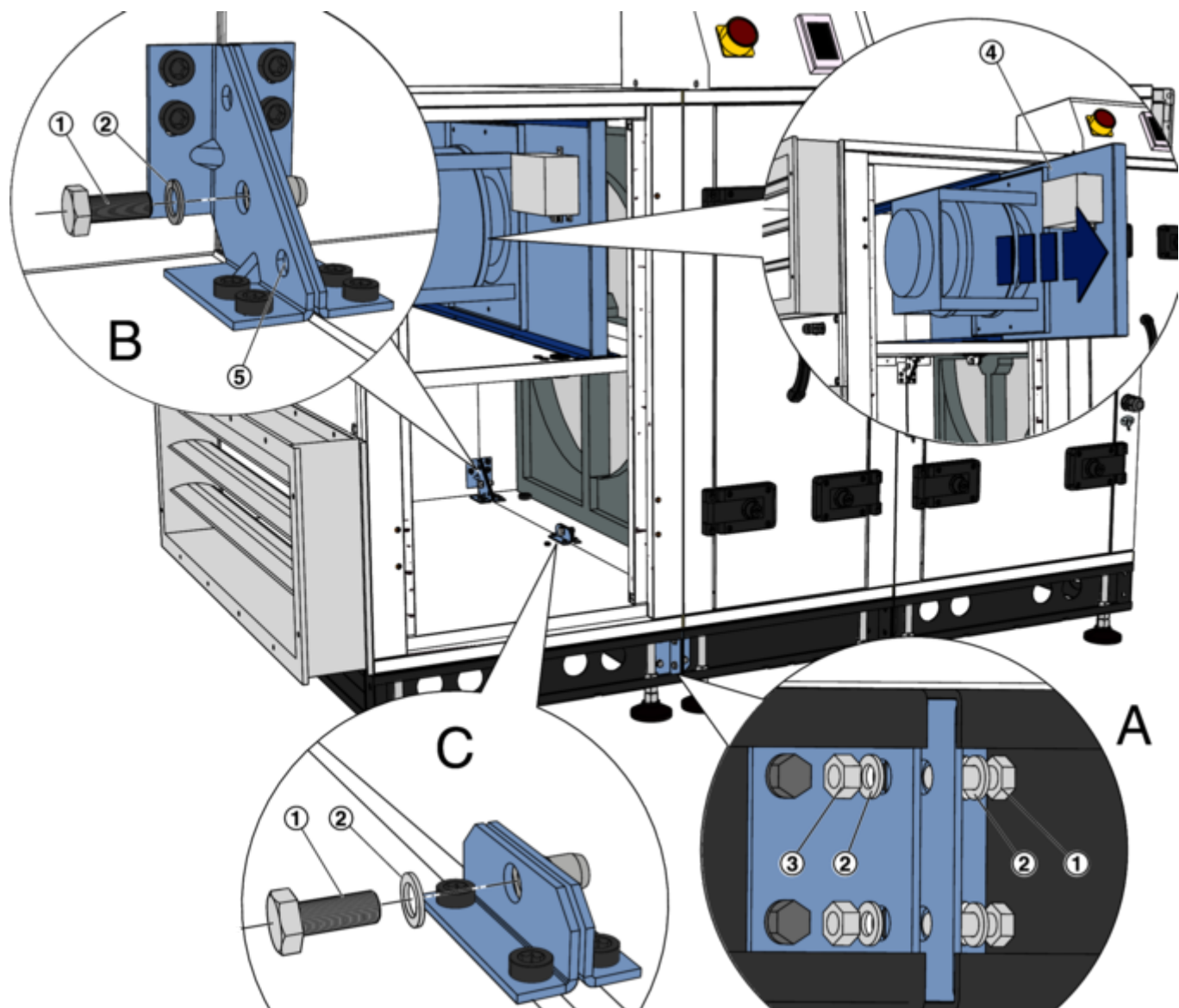


Abb. 16: RLT-Bauteile verbinden

- | | | | |
|---|-----------------------|---|---|
| 1 | Sechskantschraube M10 | 4 | Ventilatorwand (herausziehbar bei Baugröße R/P015 bis R/P050) |
| 2 | Scheibe M10 | 5 | Zentrierhilfe für Montiereisen |
| 3 | Mutter M10 | | |

1 ▶ RLT-Bauteile miteinander an den folgenden Punkten gleichmäßig verschrauben (Schrauben im Lieferumfang):

- Stirnseiten der Grundrahmen (Abb. 16 /A)
- Knotenbleche, jeweils in den Ecken (Abb. 16 /B)
- Winkel (Abb. 16 /C)

Verschraubung RLT-Bauteile mit Ventilator

Baugröße R/
P015 bis R/
P050

- Zur Erreichung der Verbindungspunkte die Ventilatorwand ganz herausziehen (Abb. 16 /4).
- Vor dem Herausziehen alle erforderlichen Leitungen an den Steckverbindungen lösen!

Baugröße R/
P070 bis R150

- Die angrenzenden Bauteile werden mit der Ventilatorwand verschraubt. Zur besseren Erreichbarkeit der Verbindungspunkte, kann der Ventilator durch Lösen der Verschraubungen von der Ventilatorwand demontiert werden.
- Vor der Demontage alle erforderlichen Leitungen an den Steckverbindungen lösen!

- 2 ▶ Gehören Zubehörmodule zum Lieferumfang, können diese im Anschluss montiert werden, ↪ 4.4.4 „Zubehör montieren“ auf Seite 31 .

Modbusleitung des Gerätes verbinden

- 3 ▶ Die zurückgezogenen Modbusleitungen (RJ12) zwischen FAN IO (am jeweiligen Ventilator) und X-CUBE control Master (Schaltschrank) verbinden. ↪ Kapitel 5.6.1 „Anschlüsse und Schnittstellen“ auf Seite 44

Stützen montieren

Bei lose mitgelieferten Stützen diesen nach Aufstellung und Verschraubung des Geräts montieren. Je nach Ausführung des RLT-Geräts muss der Stützen am Panel oder an einer Jalousieklappe montiert werden.

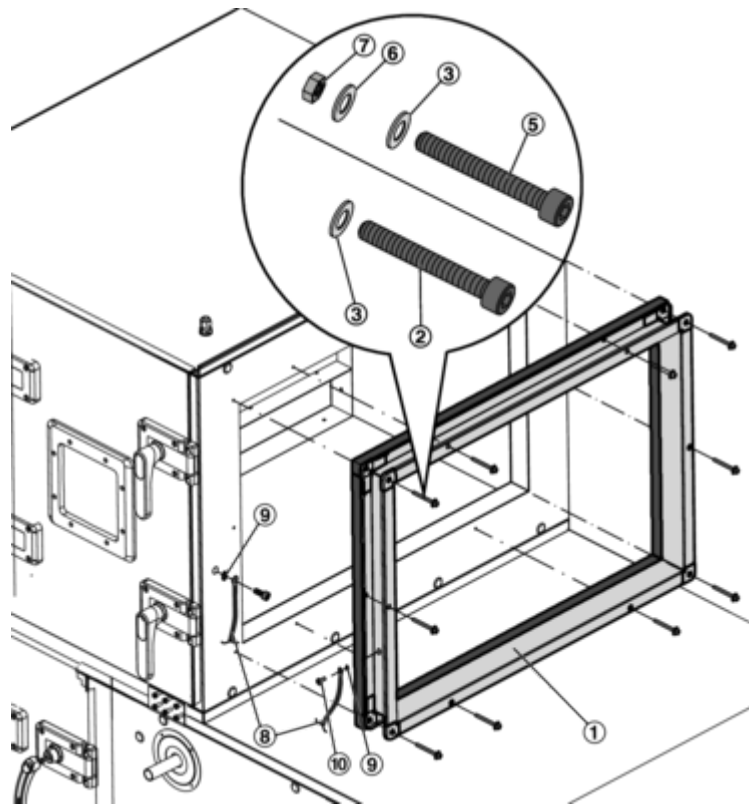


Abb. 17: Stützen montieren

Lieferumfang Montagematerial

Pos.	Bezeichnung	Artikel-Nr.			
		Panel		Jalousieklappe	
		Stahl verzinkt	Edelstahl	Stahl verzinkt	Edelstahl
①	Stützen				
②	Gewindefurchende Zylinderkopfschraube M6 × 40	A00000055910	A00000055911	–	–
③	Unterlegscheibe Ød 6,4	M332AA3	M333AA3	M332AA3	M333AA3
⑤	Zylinderkopfschraube M6 × 40	–	–	A00000018868	A00000056190
⑥	Unterlegscheibe Ød 6,4	–	–	M332AF9	M333AC3
⑦	Mutter M6	–	–	M332AD6	M323AA3
⑧	Erdungskabel	A00000026651			
⑨	Fächerscheibe	M332KB4	A00000045194	M332KB4	A00000045194
⑩	Linsenkopfschraube M6 × 12	M852AC6			
⑪	Zylinderkopfschraube M6 × 30	M852AC4			

- 1 ▶ Stützen (Abb. 17 /1) mit Dichtung zum RLT-Gerät mit gewindefurchenden Schrauben (Abb. 17 /2) und Gummidichtringen (Abb. 17 /4) und Unterlegscheiben (Abb. 17 /3) befestigen.

Montage an Jalousieklappe

Bei Montage an einer Jalousieklappe, den Stützen mit den im Lieferumfang enthaltenen Zylinderkopfschrauben (Abb. 17 /5) mit Unterlegscheiben (Abb. 17 /3 und 6) und Muttern (Abb. 17 /7) befestigen.

- 2 ▶ Die 1. Öse des Erdungskabels (Abb. 17 /8) mit einer Linsenkopfschraube M6 × 12 (Abb. 17 /10) und Fächerscheibe (Abb. 17 /9) am Dämmstutzen befestigen.

HINWEIS!

Elektrische Leitfähigkeit

Zur Herstellung der elektrischen Leitfähigkeit muss die Fächerscheibe zwischen der Öse des Erdungskabels und der lackierten Oberfläche eingebaut werden.

- 3 ▶ Die 2. Öse des Erdungskabels mit Zylinderkopfschraube M6 × 30 (Abb. 17 /11) und Fächerscheibe durch das Panelblech am Gestell des RLT-Gerätes befestigen.

4.4.3 Zusätzliche Montagearbeiten bei Geräten für Außenaufstellung

Dachsegmente verbinden

Bei RLT-Geräten die im Außenbereich aufgestellt werden, sind folgende zusätzliche Arbeiten durchzuführen:

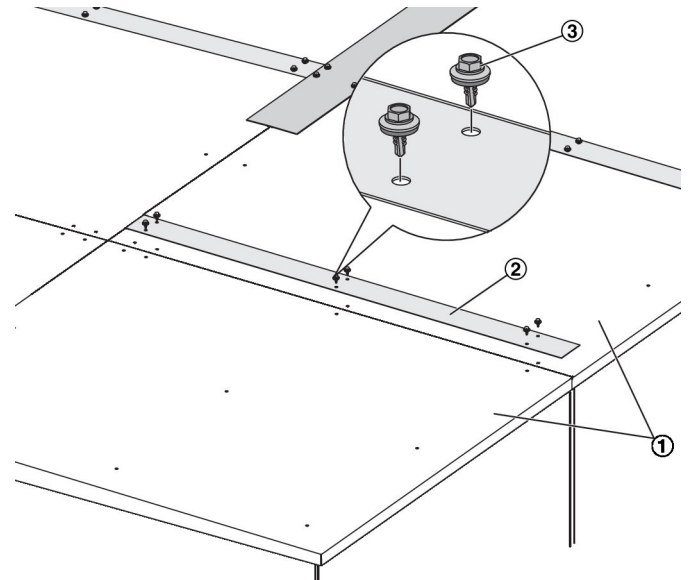


Abb. 18: Verbindung von Dachsegmenten

- ① Dachsegmente
- ② Abdeckschienen
- ③ Bohrschrauben mit Dichtscheiben
- ④

- 1 ▶ Alle Fugen zwischen den Dachsegmenten (Abb. 18 /1) mit Abdeckschienen (Abb. 18 /3) verbinden, Abdeckschienen mit Bohrschrauben (Abb. 18 /4) befestigen.

HINWEIS!

Die Ringmuttern von zu verbindenden RLT-Bauteilen, müssen im Bereich der Schnittstellen demontiert werden, um die Dachsegmente miteinander verbinden zu können. Ringmuttern an Stellen die nicht an andere Dachsegmente anschließen müssen montiert bleiben, damit kein Wasser in das Gerät eindringen kann.

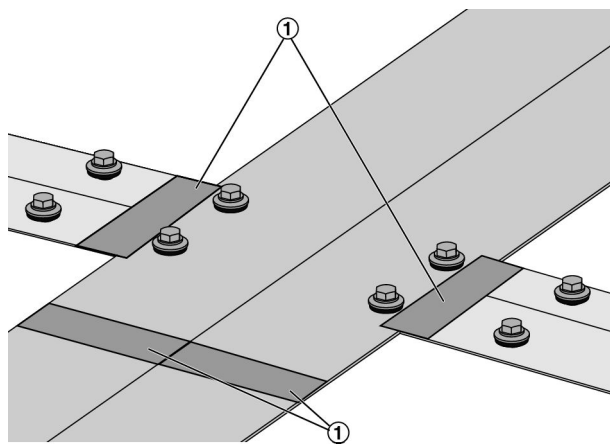


Abb. 19: Stoßstellen abdichten

- 2 ▶ Die Stoßstellen (Abb. 19 /1) der Abdeckschienen mit beiliegenden Aufklebern (100 x 40 mm) abdichten.

Klebestellen müssen sauber, fettfrei und trocken sein, ggf. die Klebestellen vorher reinigen.

Bei Geräten mit Höhenversatz

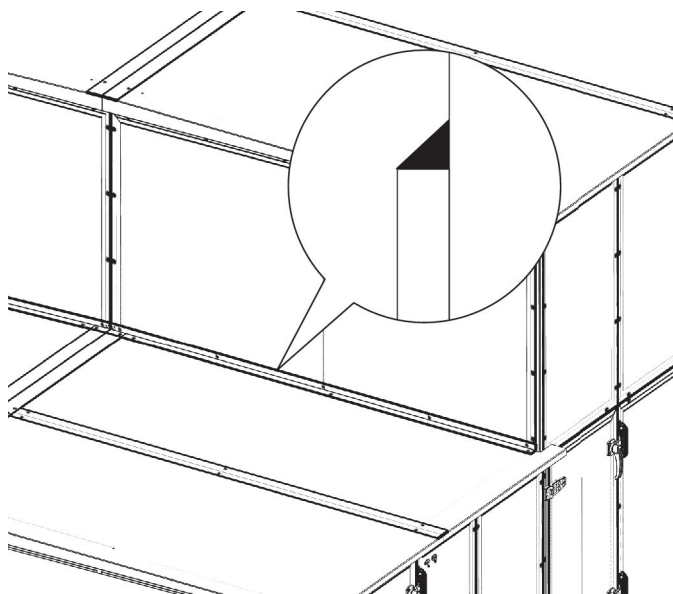


Abb. 20: Höhenversatz

- 3 ▶ Den Anschlusswinkel des Dachsegments mit Bohrschrauben befestigen und den Winkel umlaufend mit einer Dichtfuge abdichten.

Luftleitungen montieren

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

- 1 ▶ Die Luftleitungen passgenau und verzugsfrei an das RLT-Gerät anschließen.

Hinweis: Kräfte, die auf den Dämmstutzen wirken, können zu Undichtigkeiten führen, dies ist beim Luftleitungsanschluss zu verhindern, ggf. die Schrauben am Dämmstutzen leicht nachziehen.

- 2 ▶ Die Luftleitungen inklusive Stutzen oder Profilrahmen isolieren.
- 3 ▶ Bei Geräten für die Außenaufstellung die Luftleitungen inklusive Stutzen oder Profilrahmen gegen Witterungseinflüsse schützen.

4.4.4 Zubehör montieren

Zubehörm modul an das RLT-Gerät montieren

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe

Beim Montieren des Zubehörm moduls an das RLT-Gerät wie folgt vorgehen:

Getrennte Aufstellung von Zubehörmodulen

Wird das RLT-Gerät zusammen mit einem Zubehörmodul bestellt, ist der Zuluft-Anschlusschutz bereits an der Zuluftseite des Zubehörmoduls verschraubt.

Bei zu engen Platzverhältnissen am Aufstellort, können RLT-Gerät und Zubehörmodul getrennt voneinander aufgestellt werden und mit einer Luftleitung verbunden werden. Der Anschluss erfordert zwei zusätzliche geräte-spezifische Anschlussstutzen die je an RLT-Gerät und Zubehörmodul montiert werden müssen.

- 1 ▶ Zubehörmodul so aufstellen, dass sich die Lochungen der Befestigungspunkte gegenüber stehen (Abb. 21).

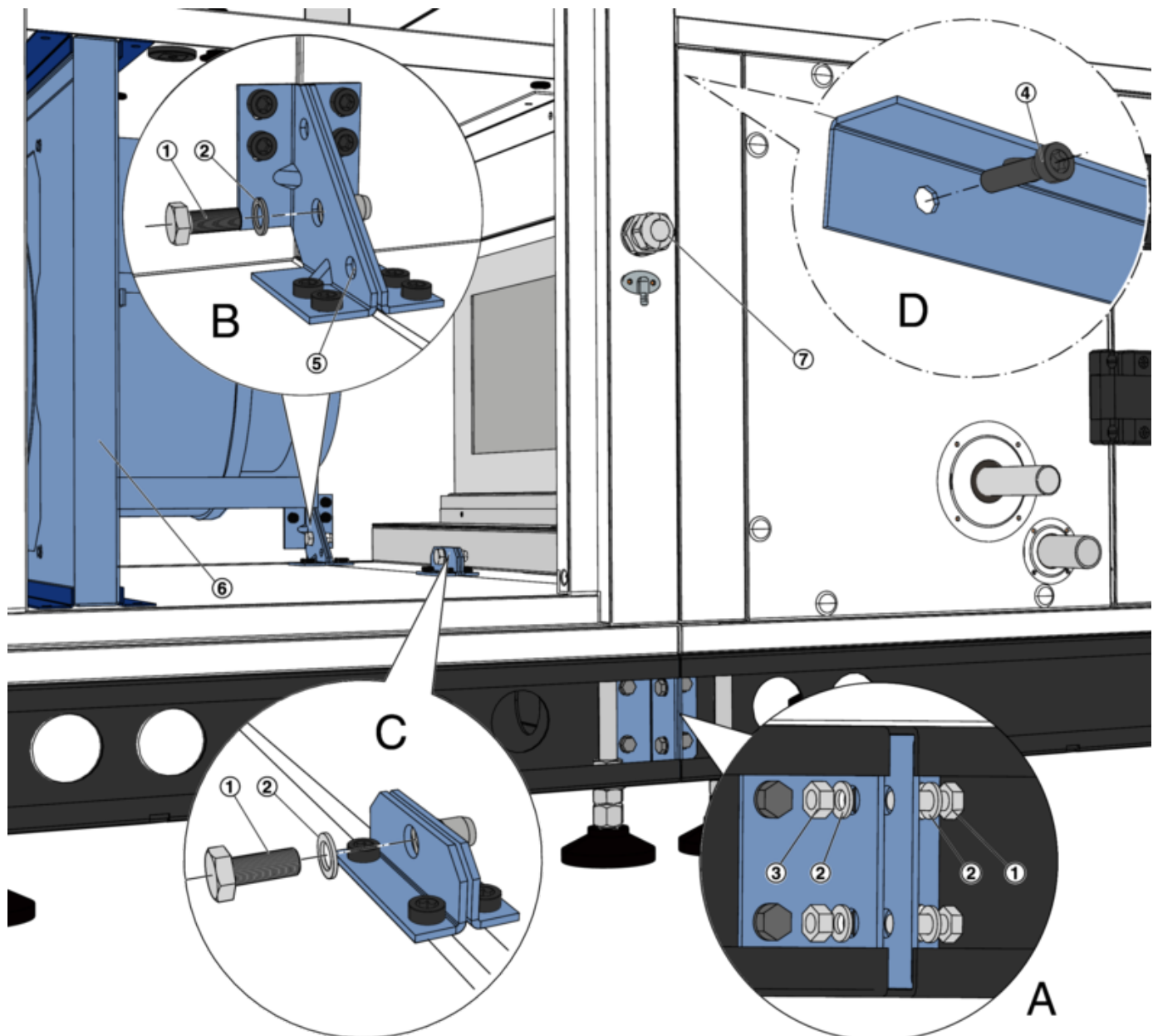


Abb. 21: Zubehörmodul am Gerät verschrauben

- | | | | |
|---|-----------------------|---|--|
| 1 | Sechskantschraube M10 | 5 | Zentrierhilfe für Montiereisen |
| 2 | Scheibe M10 | 6 | Ventilatorwand (herausziehbar bei Baugröße R/P015 bis R/P050) |
| 3 | Mutter M10 | 7 | Leitungseinführung für Zubehörmodul |
| 4 | Zylinderschraube M6 | | |

- 2 ▶ RLT-Gerät und Zubehörmodul miteinander an den folgenden Punkten gleichmäßig verschrauben (Schrauben im Lieferumfang):

- Stirnseiten der Grundrahmen (Abb. 21 /A)
- Knotenbleche, jeweils in den Ecken (Abb. 21 /B)
- Winkel (Abb. 21 /C)
- Winkel (Abb. 21 /D)

Verschraubung RLT-Bauteile mit Ventilator

Baugröße R/
P015 bis R/P050 - Zur besseren Erreichbarkeit der Verbindungspunkte kann die Ventilatorwand (Abb. 21 /6) ganz herausgezogen werden.
Vor dem Herausziehen alle erforderlichen Leitungen an den Steckverbindungen lösen!

Baugröße R/
P070 bis R150 - Zur besseren Erreichbarkeit der Verbindungspunkte, kann der Ventilator durch Lösen der Verschraubungen von der Ventilatorwand demontiert werden.
Vor der Demontage alle erforderlichen Leitungen an den Steckverbindungen lösen!

- 3 ▶ Zubehörmodul auf der Bedienseite am unteren Knotenblech an der Sechskantschraube (Abb. 21 /1) Erden.



Abb. 22: Erdungsaufkleber

- 4 ▶ Erdungsaufkleber (Abb. 22) neben dem geerdeten Knotenblech befestigen.

Zubehörmodule anschließen

- 5 ▶



WARNUNG!

Lebensgefahr durch fehlerhafte Installation!

Fehler bei der Installation können zu lebensgefährlichen Situationen führen und erhebliche Sachschäden verursachen.

- Anschluss an die Energieversorgung ausschließlich durch eine Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Alle weiteren Installationsarbeiten ausschließlich durch Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausführen lassen.

- 5 ▶ Für das Zubehörmodul die Feldgeräte (z.B. Pumpen, Ventile, Sensoren) am Extension Modul (Klemme X2) anschließen, siehe beiliegenden Schaltplan. Alle elektrischen Leitungen über die Leitungseinführung des Gerät in das Gehäuse einführen ☞ „Leitungseinführung X-CUBE Compact 2“ auf Seite 54 .

Modbusadresse des Zubehörmoduls einstellen ☞ Kapitel 5.10 „Bus-Adresse des Zubehörs einstellen“ auf Seite 55 und Zubehör aktivieren, ☞ Kapitel 6.4.2 „Zubehör aktivieren“ auf Seite 63

Zuluft-Kanaltemperaturfühler anschließen

- 6 ▶ Den Zuluft-Kanaltemperaturfühler am Extension Modul (Klemme X2) anschließen, siehe beiliegenden Schaltplan. Alle elektrischen Leitungen über die Leitungseinführung des Gerät in das Gehäuse einführen ☞ „Leitungseinführung X-CUBE Compact 2“ auf Seite 54 .

4.5 Stellfüße montieren

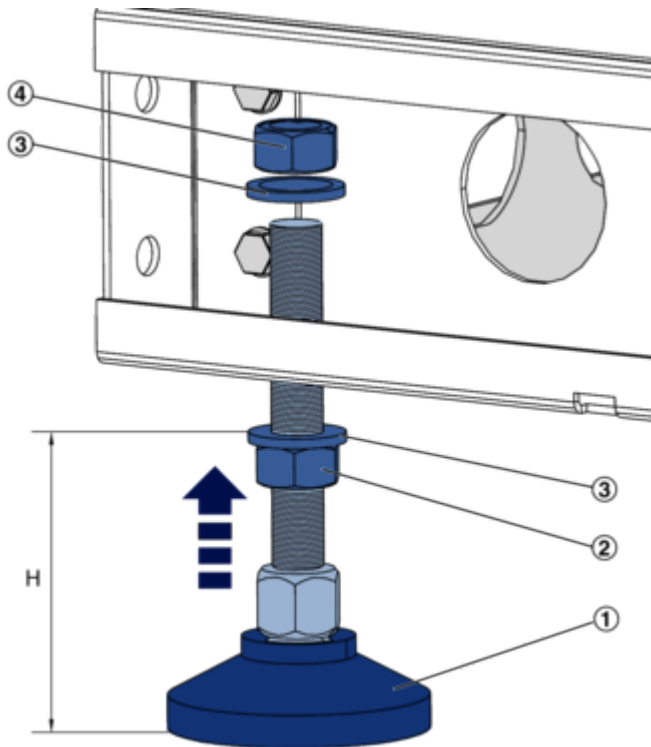


Abb. 23: Stellfuß montieren

- 1 Stellfuß
- 2 Mutter
- 3 Scheiben
- 4 Kontermutter
- H 60 – 120 mm

Für eine nachträgliche Montage muss das Gerät mit einem Hubwagen, Kran o.ä. angehoben werden.

- 1 ▶ An den Stellfüßen die Höhe (H) mit Schraube und Scheibe einstellen.
- 2 ▶ Stellfüße von unten in die Löcher am Grundrahmen einschieben.
- 3 ▶ Mutter und Scheibe aufschrauben.
- 4 ▶ Danach das Gerät absetzen und über die Schrauben ausrichten.
- 5 ▶ Kontermuttern festziehen.

5 Installation

5.1 Sicherheitshinweise zur Installation

Fehlerhafte Installation

WARNUNG!

Lebensgefahr durch fehlerhafte Installation!

Fehler bei der Installation können zu lebensgefährlichen Situationen führen und erhebliche Sachschäden verursachen.

- Anschluss an die Energieversorgung ausschließlich durch eine Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Alle weiteren Installationsarbeiten ausschließlich durch Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausführen lassen.

Zufallende Revisionstüren

WARNUNG!

Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Verletzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhandschuhe und Schutzhelm tragen.

Quetschgefahr!

WARNUNG!

Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Heiße Oberflächen

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Oberflächen von Bauteilen können sich im Betrieb stark aufheizen. Hautkontakt mit heißen Oberflächen verursacht schwere Verbrennungen der Haut.

- Verrohrungen zu Kondensatoren und Erhitzern fachgerecht isolieren.

Kombination mit Geräten/Anlagen

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Kombination mit anderen Geräten/Anlagen!

Die Kombination des RLT-Geräts mit anderen Geräten/Anlagen, z. B. Medienversorgung, Luftleitungen usw., kann zu gefährlichen Situationen und Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Andere Geräte/Anlagen fachgerecht an das RLT-Gerät anschließen.
- Der Betreiber/Anlagenbauer ist für die Planung und Installation der zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen verantwortlich.

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile

VORSICHT!


Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Komponenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

5.2 Vor der Installation

Vor der Installation müssen

- die mitgeltende Unterlagen vorliegen,  „Mitgeltende Unterlagen“ auf Seite 3.
- die Aufstellbedingungen erfüllt sein, siehe RLT-Gerät-Datenblatt von TROX.
- alle Werkzeuge vorhanden sein.

5.3 Kondensatablauf anschließen

Elektrischer Strom

! WARNUNG!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Wenn elektrische Komponenten durch Leckagen durch Wasser in Verbindung kommen, besteht Lebensgefahr. Außerdem kann das RLT-Gerät beschädigt werden.

- Abwasserleitungen so verlegen, dass eine mechanische oder thermische Zerstörung ausgeschlossen ist.

Siphonhöhe berechnen

! HINWEIS!

Undichtigkeiten durch falsche Installation!

Der Anschluss des Kondensatablaufs direkt an das Abwassernetz oder mit ungeeignetem Siphon führt zu Luft-Undichtigkeiten am RLT-Gerät und ist daher nicht zulässig.

- Das RLT-Gerät nur mit geeignetem Siphon an das Abwassernetz anschließen.
- Siphon nicht direkt an das Abwassernetz anschließen, Siphon muss frei auslaufen können.
- Jeden Kondensatablauf mit separatem Siphon anschließen, Kondensatabläufe nicht verbinden.
- Beim Siphon der Unterdruckseite ist ein Abstand zum Boden einzuhalten.

Die Siphonhöhe entsprechend der folgenden Formeln berechnen.

Formelzeichen:

- P - Druck im RLT-Gerät [Pa]; Wert immer mit positiven Vorzeichen in Formeln einsetzen; für die Berechnung den Enddruckverlust (Filter usw.) berücksichtigen
- 1,5 - Sicherheitsfaktor für Druckschwankungen, z.B. durch schnellschließende Klappen (nur bei Überdruck)
- R - Abstand R [mm]; Mindestabstand zwischen Mitte Kondensatablauf und Fußboden auf der Überdruckseite
- X + 60 - Abstand X + 60 [mm]; Mindestabstand zwischen Mitte Kondensatablauf und Fußboden auf der Unterdruckseite
- H - Abstand H [mm]; Mindestabstand zwischen Unterkante Grundrahmen und Fußboden.
- A - Abstand A [mm], zwischen Unterkante Grundrahmen und Mitte Kondensatauslauf; abhängig vom Grundrahmen (GR), siehe Tabelle

Unterdruck (Abluft)

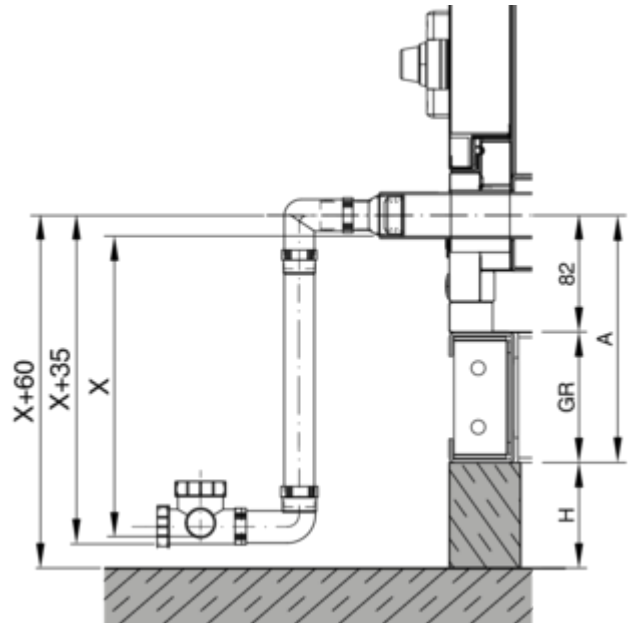


Abb. 24: Siphon für Unterdruck im Gerät

Formeln bei Unterdruck (max. 2900 Pa):

- $X = P / 10$
- $H = X + 60 - A$

Ausführung Grundrahmen	Schallentkopplung	GR [mm]	A [mm]
110	ohne	110	192
	mit	135	217

Berechnungsbeispiel

Gegebenheiten:

P - 1800 Pa

GR - 110 mm

A - 192 mm

$X = 1800 \text{ Pa} / 10 = \underline{180 \text{ mm}}$

$H = 180 + 60 - 192 \text{ mm} = 48 \text{ mm}$

Bei negativem Berechnungswert ist keine zusätzliche Aufbauhöhe H erforderlich.

Überdruck (Zuluft)

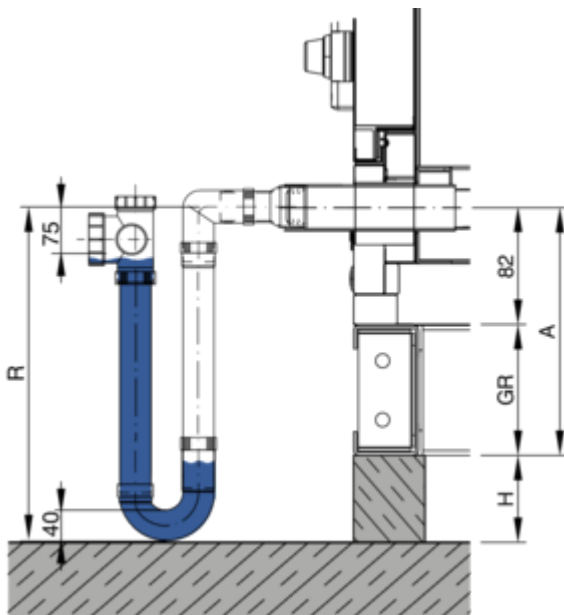


Abb. 25: Siphon Überdruck im Gerät

Formeln bei Überdruck (max. 1630 Pa):

- $R = P \times 1,5 / 10 + 115 (40 + 75)$
- $H = R - A$
- Tauchrohre immer gleichmäßig kürzen bzw. verlängern. Max. Einkürzung um 155 mm, daher muss R mindestens 215 mm betragen.

Berechnungsbeispiel

Gegebenheiten:

P - 1500 Pa

GR - 110

A - 192

$R = 1500 \text{ Pa} \times 1,5 / 10 + 115 \text{ mm} = \underline{340 \text{ mm}}$

$H = 340 - 192 = \underline{148 \text{ mm}}$

Siphon anschließen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

! HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Anschluss!

Durch unsachgemäßen Anschluss können die Anschlussleitungen und der Siphon bis zur Zerstörung beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass durch den bauseitigen Anschluss keine Kräfte oder Schwingungen wirken.
- Bei Außenaufstellung müssen die Anschlussleitungen frostsicher ausgeführt werden.

Anschlussmaße Siphon

Außen-Ø Ablaufrohr - 40 mm

- 1 ▶ Siphonhöhe wie oben angegeben berechnen.

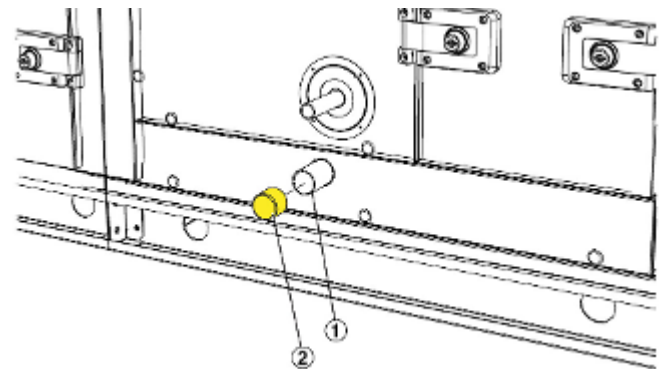


Abb. 26: Kondensatablauf

- 2 ▶ Schutzkappe(n) (Abb. 26 /2) am Ablauf (Abb. 26 /1) der Kondensatwanne(n) entfernen.

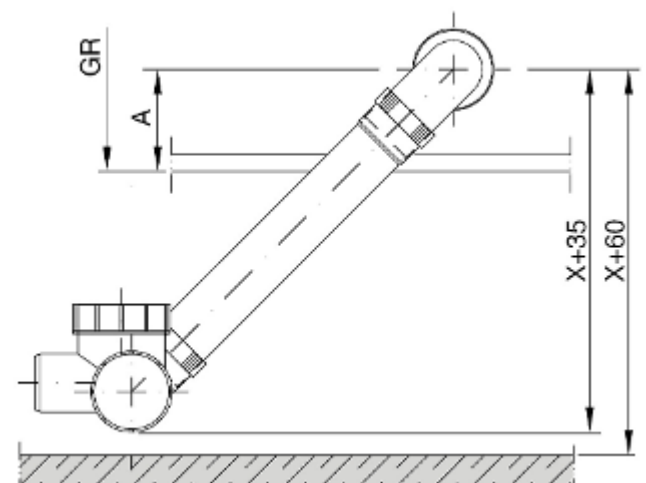


Abb. 27: Schrägstellung bei Unterdruck Siphon

- 3 ▶ Siphonhöhe entsprechend der o.g. Berechnung einstellen. Bei Unterdrucksiphons kann alternativ zum Kürzen des Tauchrohrs der Siphon schräg montiert werden.

Erhitzer/Kühler anschließen

- 4 ▶ Die Siphons an die Kondensatabläufe (Abb. 26 /1) anschließen.

Siphon nicht direkt an eine Abwasserleitung anschließen, der Siphon muss frei auslaufen können.

Für RLT-Geräte die Außen oder in frostgefährdeten Bereichen aufgestellt werden, ist eine Frostschutzsicherung für das Siphon einzubauen.

! HINWEIS!

UV-Schutz

Die im Lieferumfang des RLT-Gerätes optional enthaltenen Siphons sind nicht UV-beständig. Unter direkter UV-Einstrahlung kann sich der Kunststoff verfärben. Die Siphons sind durch bauliche Maßnahmen (z.B. Einhausung) vor UV-Einstrahlung zu schützen.

5.4 Erhitzer/Kühler anschließen

Elektrischer Strom

! WARNUNG!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Wenn elektrische Komponenten durch Leckagen mit Glykol-Wasser-Gemisch oder Wasser in Verbindung kommen, besteht Lebensgefahr. Außerdem kann das RLT-Gerät beschädigt werden.

- Anschlussleitungen so verlegen, dass eine mechanische oder thermische Zerstörung ausgeschlossen ist.
- Anschlussleitungen nicht über elektrische Komponenten oder Schaltschränke hinweg verlegen.

Wärmeübertrager müssen im Gegenstrom angeschlossen werden, sofern ein Anschluss im Gleichstrom nicht ausdrücklich vorgesehen ist. Die berechnete übertragene Leistung wird ausschließlich im Gegenstrom gewährleistet.



Ausschließlich werkseitig vorgesehene Halterungen oder Befestigungen an den Wandungen und Rahmen anbringen, da sonst Leckagebildung möglich ist.

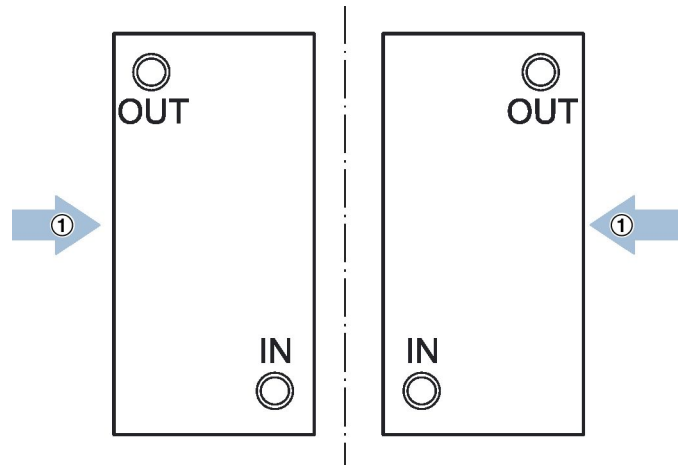


Abb. 28: Beispielhafte Darstellung der Wärmeübertrageranschlüsse im Gegenstrom

- 1 Anströmrichtung der Luft



Auf der Anschlussseite der Wärmeübertrager befinden sich Aufkleber, welche die Vorlauf- (Abb. 28 /IN) und die Rücklaufanschlüsse (Abb. 28 /OUT) im Gegenstromprinzip kennzeichnen.

Bei speziellen Ausführungen der Wärmeübertrager kann es vorkommen, dass diese Aufkleber nicht die korrekte Anschlussart darstellen. Es gilt immer, dass Wärmeübertrager im Gegenstrom anzuschließen sind. Bei Fragen bzgl. der Anschlüsse wenden Sie sich an den Gerätehersteller.

Für dampfbetriebene Wärmeübertrager gilt darüber hinaus, dass der Rücklauf-Anschluss immer unten angeordnet ist, damit entstandenes Kondensat ordentlich abgeführt werden kann. Bei Fragen bzgl. der Anschlüsse wenden Sie sich an den Gerätehersteller.

Bei ausziehbaren Wärmeübertragern und Tropfenabscheidern müssen die Anschlüsse mit Bögen und lösbaren Verbindungen angeschlossen werden, damit die Wärmeübertrager und Tropfenabscheider herausgezogen werden können.

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

! HINWEIS!**Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Anschluss!**

Durch unsachgemäßen Anschluss können die Anschlussleitungen des Wärmeübertragers verdreht werden oder äußere Einflüsse permanent auf den Wärmeübertrager wirken. Sachschäden bis zur Zerstörung des Wärmeübertragers können die Folge sein.

- Sicherstellen, dass durch den bauseitigen Anschluss keine Kräfte oder Schwingungen auf den Wärmeübertrager wirken.
- Das Gewicht des bauseitigen Anschlusses ggf. durch geeignete Maßnahmen (z. B. Aufständering) abfangen.
- Sicherstellen, dass der Anschlusspunkt des Wärmeübertragers nicht als Befestigungspunkt verwendet wird.
- Gewindeanschlüsse der Wärmeübertrager beim Anschließen mit geeignetem Werkzeug (z. B. Rohrzanze) gegenhalten.
- Bei Außenaufstellung die Anschlussleitungen frostsicher ausführen.
- Sicherstellen, dass keine Luftsäcke entstehen, in denen sich Lufteinschlüsse bilden können.

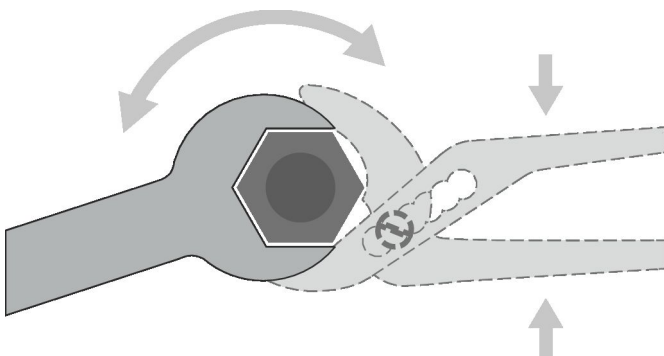


Abb. 29: Mit Rohrzanze gegenhalten

- 1 ▶ Den Gewindeanschluss des Wärmeübertragers mit einer Rohrzanze (Abb. 29 /2) fixieren.
- 2 ▶ Den Wärmeübertrager unter permanentem Gegenhalten des Gewindeanschlusses mit einem Sechskantschlüssel (Abb. 29 /1) an den bauseitigen Anschluss anschließen.

Entlüftungseinrichtung

Für eine optimale Entlüftung der Wärmeübertrager wird empfohlen, an den höchsten Stellen des Systems (z.B. oberhalb des RLT-Gerätes) geeignete Luftabscheider zu installieren, welche durch Querschnittsvergrößerung die Strömungsgeschwindigkeit reduzieren und somit optimal zur Entlüftung von Glykolsystemen eingesetzt werden können.

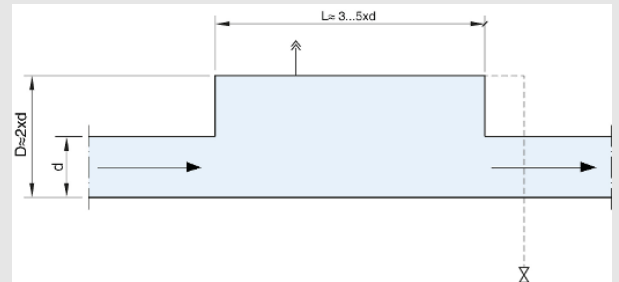


Abb. 30: Luftabscheider mit Querschnittsvergrößerung

Frostschutzsensor installieren

Folgende Punkte zur Installation des Frostschutzsensor (falls vorhanden) beachten:

- Den Frostschutzsensor im Rücklaufanschluss installieren.
- Beim Anschluss den Gewindeanschluss am Wärmeübertrager mit einer Rohrzanze (Abb. 29 /2) fixieren.
- Zur Sicherstellung der Frostschutzfunktion ist bei niedrigen Außentemperaturen eine permanente Zirkulation im Wärmeübertrager zu gewährleisten, dies kann z.B. durch eine Sekundärpumpe mit Rückschlagventil sichergestellt werden.

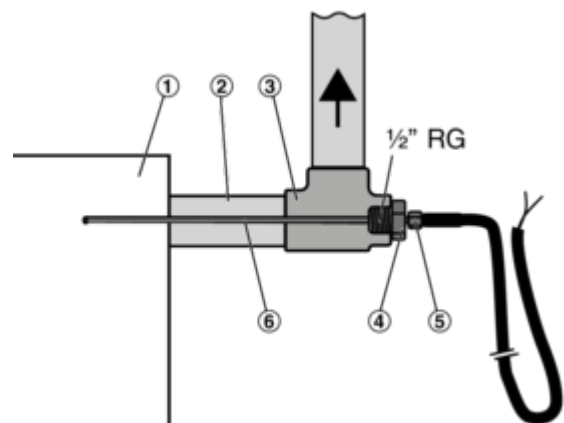


Abb. 31: Frostschutzsensor anschließen

- 1 Wärmeübertrager
- 2 Rücklaufanschluss Wärmeübertrager
- 3 T-Stück mit 1/2"-Anschluss (bauseits)
- 4 Frostschutzsensor (Lieferumfang)
- 5 Distanzmutter zum Einstellen der Einstecktiefe
- 6 Messlanze

5.5 Dampfwärmeübertrager anschließen

Heiße Oberflächen

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen!

Dampf-Wärmeübertrager werden mit Temperaturen von >100 °C betrieben. Kontakt mit den Oberflächen des Wärmeübertragers verursacht schwere Verbrennungen der Haut.

Vor allen Arbeiten am Wärmeübertrager ist die Dampfzufuhr zu unterbrechen und sicherzustellen dass die Oberflächentemperatur auf Raumtemperatur abgekühlt ist, z.B. mit einem Infrarot-Thermometer.

GEFAHR!

Gefahr bei Leckagen durch austretenden Dampf

Bei Dampfaustritt aufgrund von Leckagen ist die Dampfzufuhr des Wärmeübertragers unverzüglich zu unterbrechen.

Vor den Reparaturarbeiten ist der Wärmeübertrager komplett zu entleeren. Der Dampf steht unter hohem Druck, tritt der Dampf im Leckagefall aus kann ein heißer Dampfstrahl austreten, welcher zu schweren Verbrühungen führen kann.

Dampfwärmeübertrager müssen im Gegenstrom angeschlossen werden, sofern ein Anschluss im Gleichstrom nicht ausdrücklich vorgesehen ist. Die berechnete übertragene Leistung wird ausschließlich im Gegenstrom gewährleistet.



Ausschließlich werkseitig vorgesehene Halterungen oder Befestigungen an den Wandungen und Rahmen anbringen, da sonst Leckagebildung möglich ist.

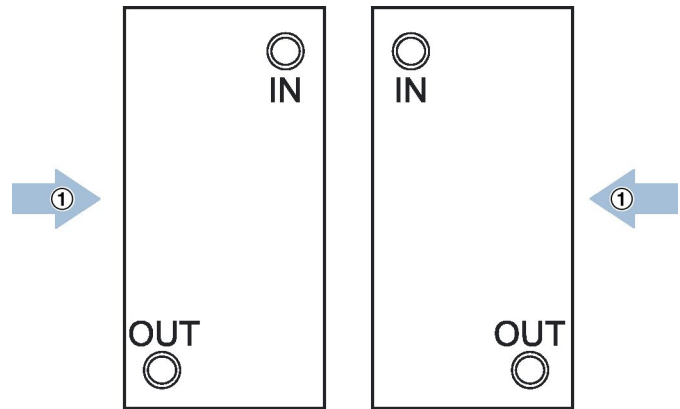


Abb. 32: Beispielhafte Darstellung der Dampfwärmeübertrageranschlüsse im Gegenstrom

1 Anströmrichtung der Luft



Auf der Anschlussseite der Wärmeübertrager befinden sich Aufkleber, welche die Vorlauf- (Abb. 32 /IN) und die Rücklaufanschlüsse (Abb. 32 /OUT) im Gegenstromprinzip kennzeichnen.

Bei speziellen Ausführungen der Wärmeübertrager kann es vorkommen, dass diese Aufkleber nicht die korrekte Anschlussart darstellen. Es gilt immer, dass Wärmeübertrager im Gegenstrom anzuschließen sind.

Für dampfbetriebene Wärmeübertrager gilt darüber hinaus, dass der Rücklauf-Anschluss immer unten angeordnet ist, damit entstandenes Kondensat ordentlich abgeführt werden kann. Bei Fragen bzgl. der Anschlüsse wenden Sie sich an den Gerätehersteller.

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

! HINWEIS!**Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäßen Anschluss!**

Durch unsachgemäßen Anschluss können die Anschlussleitungen des Wärmeübertragers verdreht werden oder äußere Einflüsse permanent auf den Wärmeübertrager wirken. Sachschäden bis zur Zerstörung des Wärmeübertragers können die Folge sein.

- Sicherstellen, dass durch den bauseitigen Anschluss keine Kräfte oder Schwingungen auf den Wärmeübertrager wirken.
- Das Gewicht des bauseitigen Anschlusses ggf. durch geeignete Maßnahmen (z. B. Aufständering) abfangen.
- Sicherstellen, dass der Anschlusspunkt des Wärmeübertragers nicht als Befestigungspunkt verwendet wird.
- Bei Außenaufstellung die Anschlussleitungen frostsicher ausführen.

5.6 Verkabelung

RLT-Geräte mit X-CUBE Control werden werkseitig verdrahtet. Die Funktion aller elektronischen Bauteile, Sensoren, Aktoren usw. wird vor der Auslieferung geprüft. Wenn Geräte für den Transport oder die Einbringung in transportfähige RLT-Bauteile zerlegt werden, wird die Verkabelung an diversen Schnittstellen getrennt und in die Kabelkanäle zurückgezogen, bzw. aufgewickelt. Die Verdrahtung ist im Schaltplan dokumentiert (siehe Schaltschrank).

Schnittstellen Verbindungen

Bauteil/Komponente	Verbindung	Tätigkeit
X-CUBE Control Sensoren <ul style="list-style-type: none"> ■ Frostschutzthermostat schwarze Leitung mit schwarzer 3-poliger M8-Steckverbindung ■ Rauchmelder 1 schwarze Leitung mit schwarzer 4-poliger Steckverbindung ■ Rauchmelder 2 schwarze Leitung mit roter 4-poliger Steckverbindung 	 <p>M8-Steckverbinder</p>	M8-Steckverbindungen gerade zusammenstecken.
Ventilatoren <13 A Stromaufnahme sind steckbar ausgeführt.	 <p>5-polig Leistungssteckverbinder</p>	gerade zusammenstecken und Überwurf schließen (Sicherung gegen Selbstlösung).
Ventilatoren > 13 A, Doppelventilatoren oder Fan-Arrays	keine Trennstellen, aufgerollte Leitungen	Leitungen durch die vorgesehenen Leitungswege führen und entsprechend Stromlaufplan am Schaltschrank anschließen.
Rotationswärmeübertrager	 <p>3-polig Leistungssteckverbinder</p>	gerade zusammenstecken und Überwurf schließen (Sicherung gegen Selbstlösung).
Absperrklappen mit Federrücklaufantrieb Drehmoment >20 Nm	keine Trennstellen, aufgerollte Leitungen	Leitungen durch die vorgesehenen Leitungswege führen und entsprechend Stromlaufplan am Schaltschrank anschließen.



Alle weiteren Regel- und Steuerkomponenten sind nicht steckbar ausgeführt. Die aufgerollten Leitungen müssen durch die vorgesehenen Leitungswege geführt und dem Stromlaufplan entsprechend am Schaltschrank angeschlossen werden.

Leitungen verbinden



Abb. 33: Verbindung der Leitungen

- 1 ▶ Die RLT-Bauteile möglichst nah aneinander stellen, so dass die Kabel verbunden werden können.
Hinweis: Bei beengten Platzverhältnissen kann die Verkabelung auch von innen (im RLT-Gerät) zusammen gesteckt werden.
- 2 ▶ Zunächst die Leitungen ohne Trennstellen abschnittsweise durch das RLT-Gerät bis zum Schaltschrank führen, siehe Schaltplan. Wo Leitungen eingezogen werden müssen, z.B. hinter Wärmerückgewinnern, ist ein Zugdraht zum Einziehen der Leitung vorhanden.
- 3 ▶ Danach die getrennten Leitungen entsprechend Steckerart sowie der Farben von Kabel und Stecker verbinden, ☞ „Schnittstellen Verbindungen“ auf Seite 42. Nur Leitungen mit gleicher Kennung dürfen verbunden werden.
- 4 ▶ Beim Zusammenschieben der RLT-Bauteile die Kabel in die Gitterkabelbühne einführen und darauf achten, dass die Kabel nicht beschädigt werden.

Variante X2-RxxV

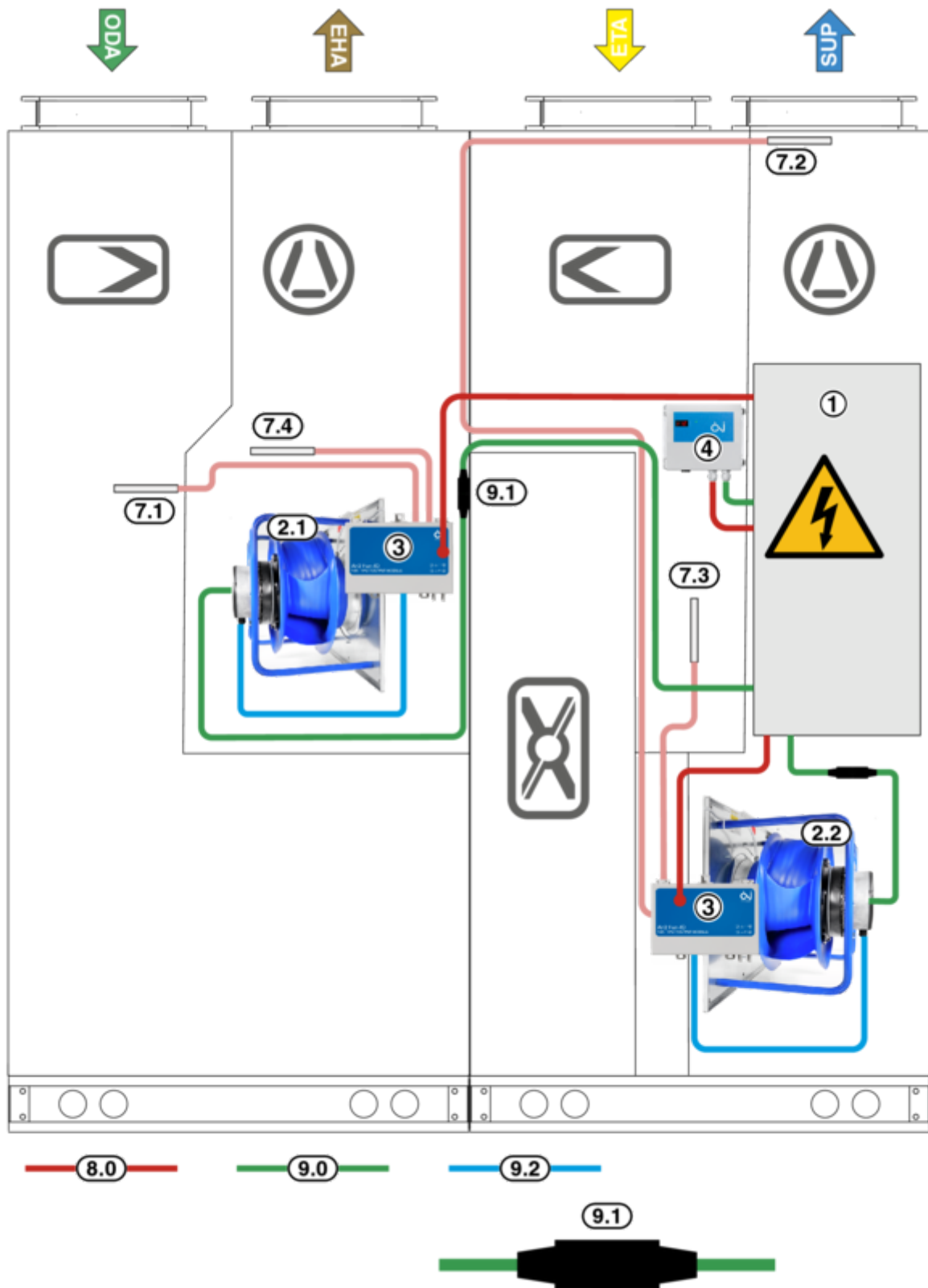


Abb. 35: Anschlussbeispiel Variante X2-RxxV (je nach Ausführung können sich die Komponenten an anderen Positionen befinden)

Legende siehe Abb. 34

Variante X2-Pxx

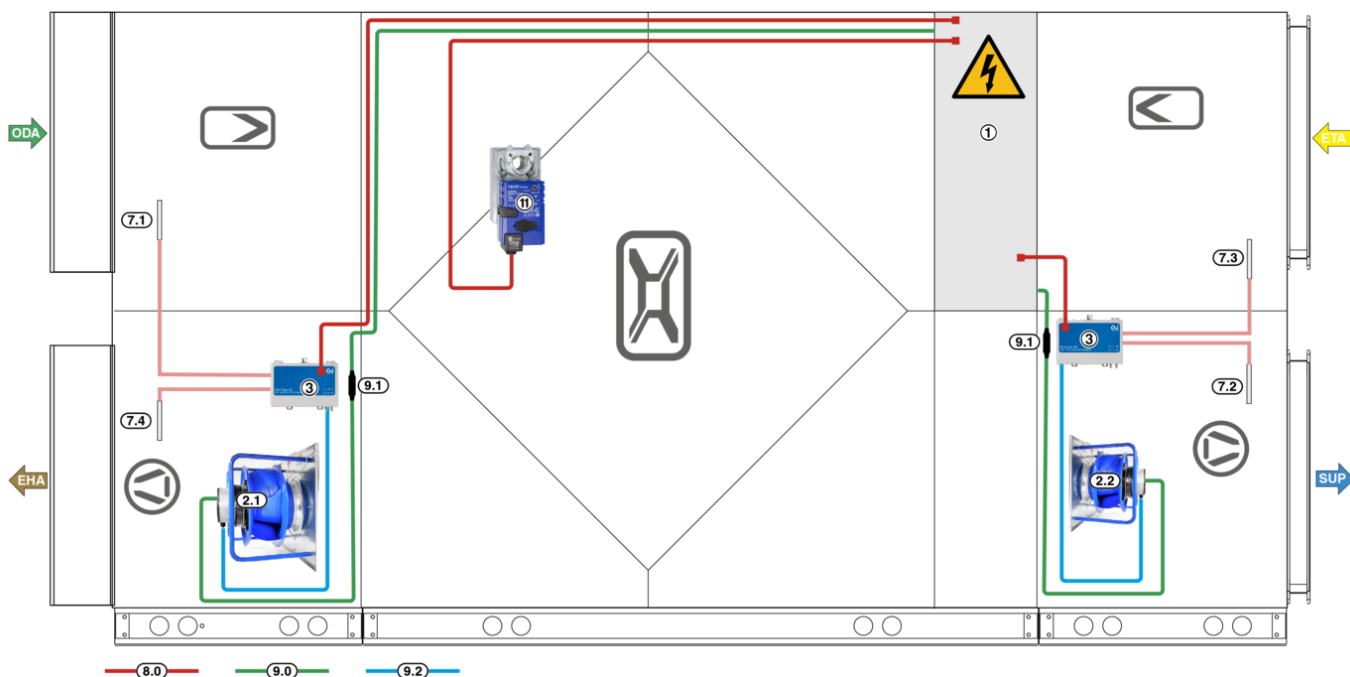


Abb. 36: Anschlussbeispiel Variante X2-Pxx (je nach Ausführung können sich die Komponenten an anderen Positionen befinden)

1	Schaltschrank	8.0	Modbus Leitung
2.1	Ventilator Abluft	9.0	Leitung Versorgungsspannung
2.2	Ventilator Zuluft	9.1	Verbindungsstecker 5-polig
3	FAN IO	9.2	Leitung FAN-IO – Ventilator
5	Filter	11	Stellantrieb Bypassklappe
7.1	Außenluft-Tempersensoren	EHA	Fortluft
7.2	Zuluft-Tempersensoren	ODA	Außenluft
7.3	Abluft-Tempersensoren	SUP	Zuluft
7.4	Fortluft-Tempersensoren	ETA	Abluft

5.6.2 Schlauchanschlüsse Differenzdrucksensoren

Variante X2-Rxx

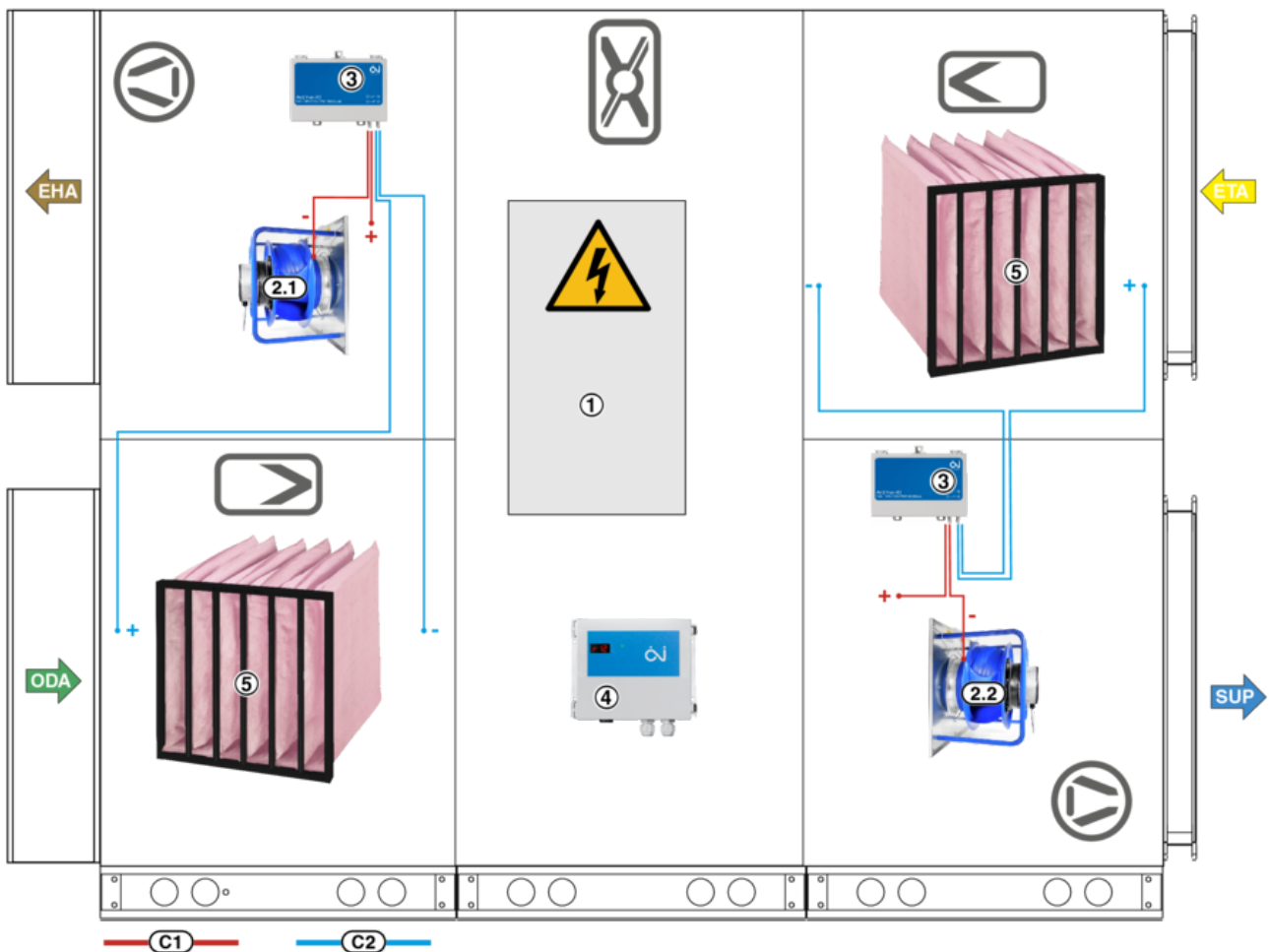


Abb. 37: Schlauchanschlüsse Variante X2-Rxx

C1	Kanal 1	2.2	Ventilator Zuluft
C2	Kanal 2	3	FAN IO
1	Schaltschrank	4	Rotorregler
2.1	Ventilator Abluft	5	Filter

Variante X2-RxxV

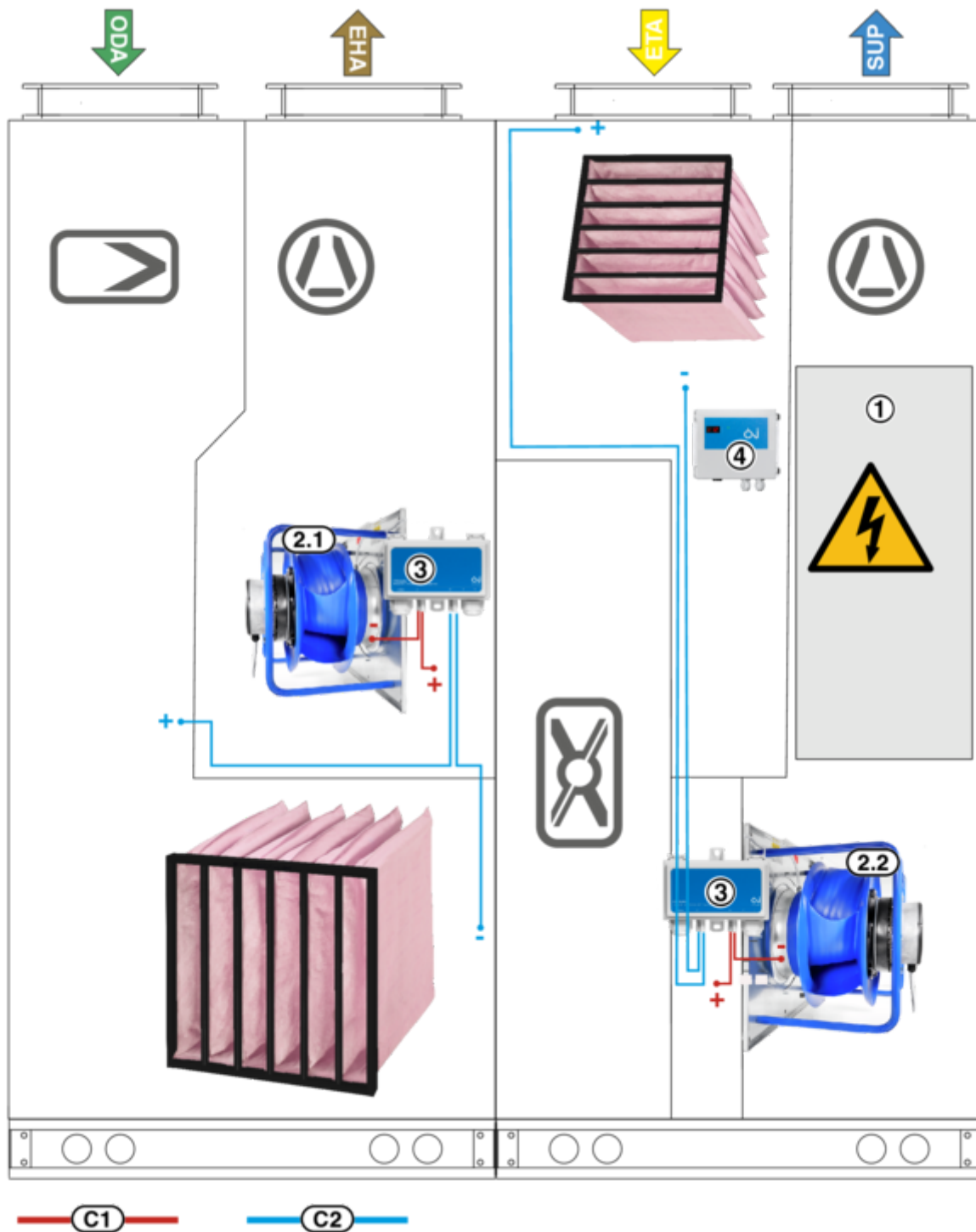


Abb. 38: Schlauchanschlüsse Variante X2-RxxV

Legende siehe Abb. 37

Variante X2-Pxx

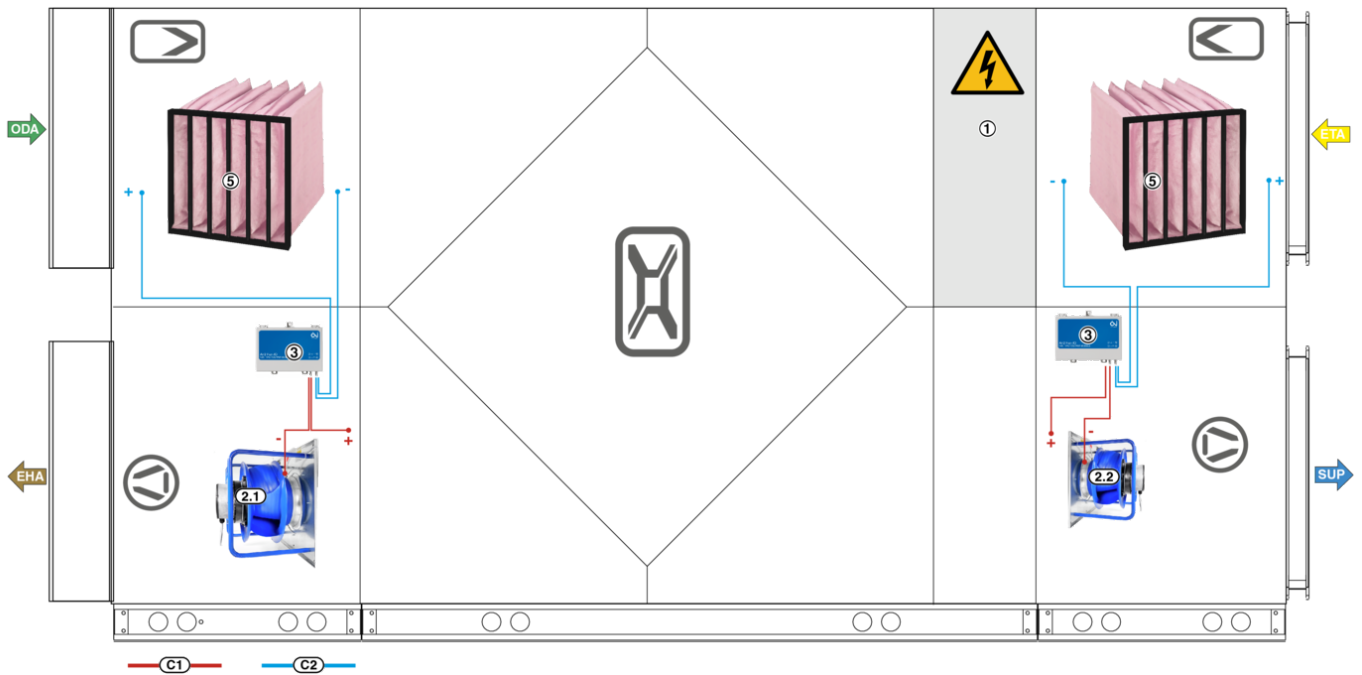


Abb. 39: Schlauchanschlüsse Variante X2-Pxx

- | | | | |
|-----|-------------------|-----|-------------------|
| C1 | Kanal 1 | 2.2 | Ventilator Zuluft |
| C2 | Kanal 2 | 3 | FAN IO |
| 1 | Schaltschrank | 4 | Rotorregler |
| 2.1 | Ventilator Abluft | 5 | Filter |

5.6.3 Anschluss von Zubehör

Erhitzer / Kühler / DX Change-Over Register

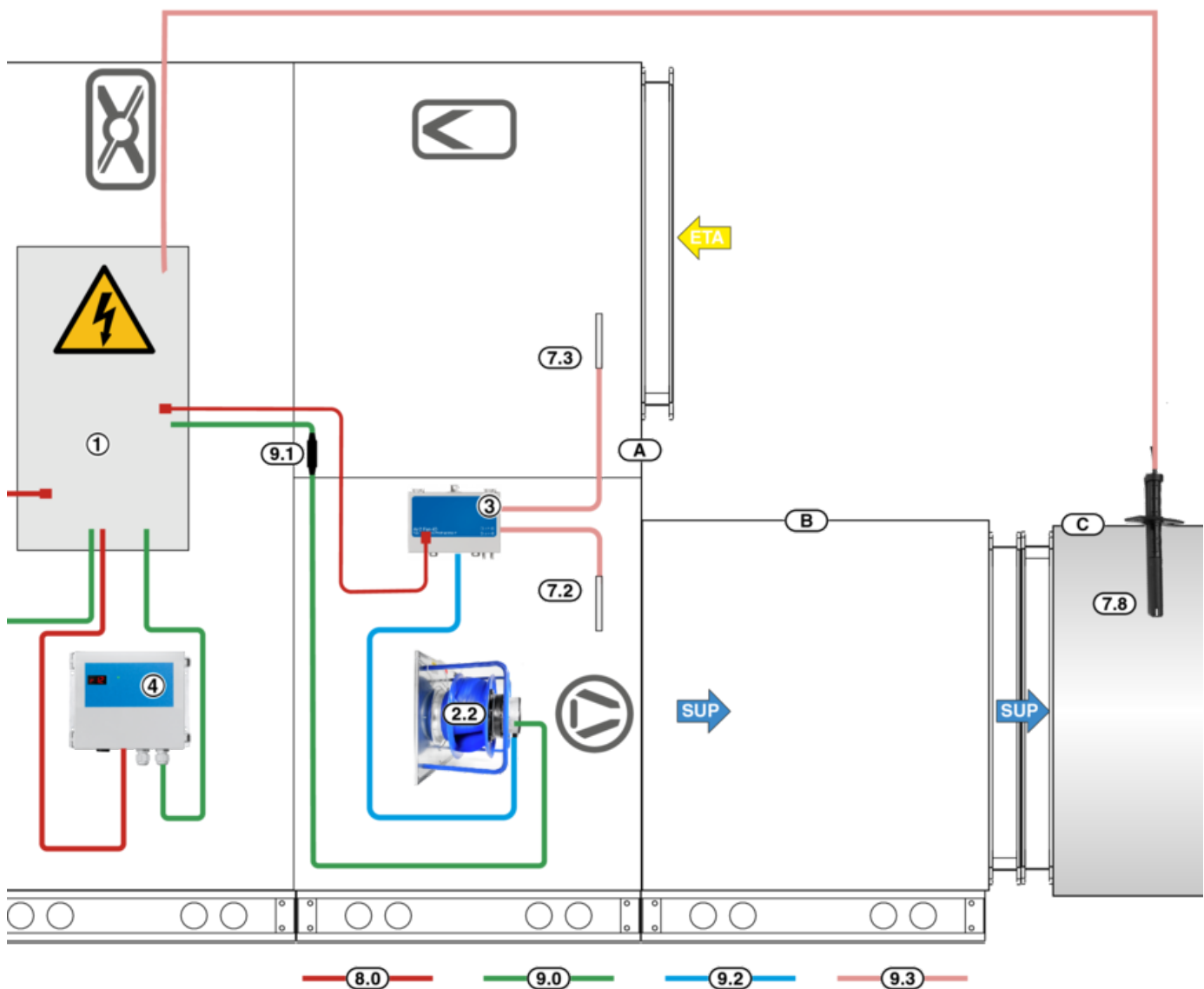


Abb. 40: Anschlussbeispiel (je nach Ausführung können sich die Komponenten an anderen Positionen befinden)

A	RLT-Gerät	7.3	Abluft-Tempersensord
B	Zubehörmodul (Kühler, Erhitzer, Kombimodul oder DX Change-Over Register)	7.8	Zuluft-Kanalfühler
C	Luftleitung (Zuluft)	8.0	Modbus Leitung
1	Schaltschrank	9.0	Leitung Versorgungsspannung
2.2	Ventilator Zuluft	9.1	Verbindungsstecker 5-polig
3	FAN IO	9.2	Leitung FAN-IO – Ventilator
4	Rotorregler	9.3	Leitung Zuluft-Kanalfühler zum Schaltschrank
7.2	Zuluft-Tempersensord		

- 1 ▶ Zuluft-Kanalfühler an der Zuluftleitung anbringen.
- 2 ▶ Leitung zum Schaltschrank führen und entsprechend Schaltplan anschließen.

Elektro Erhitzer

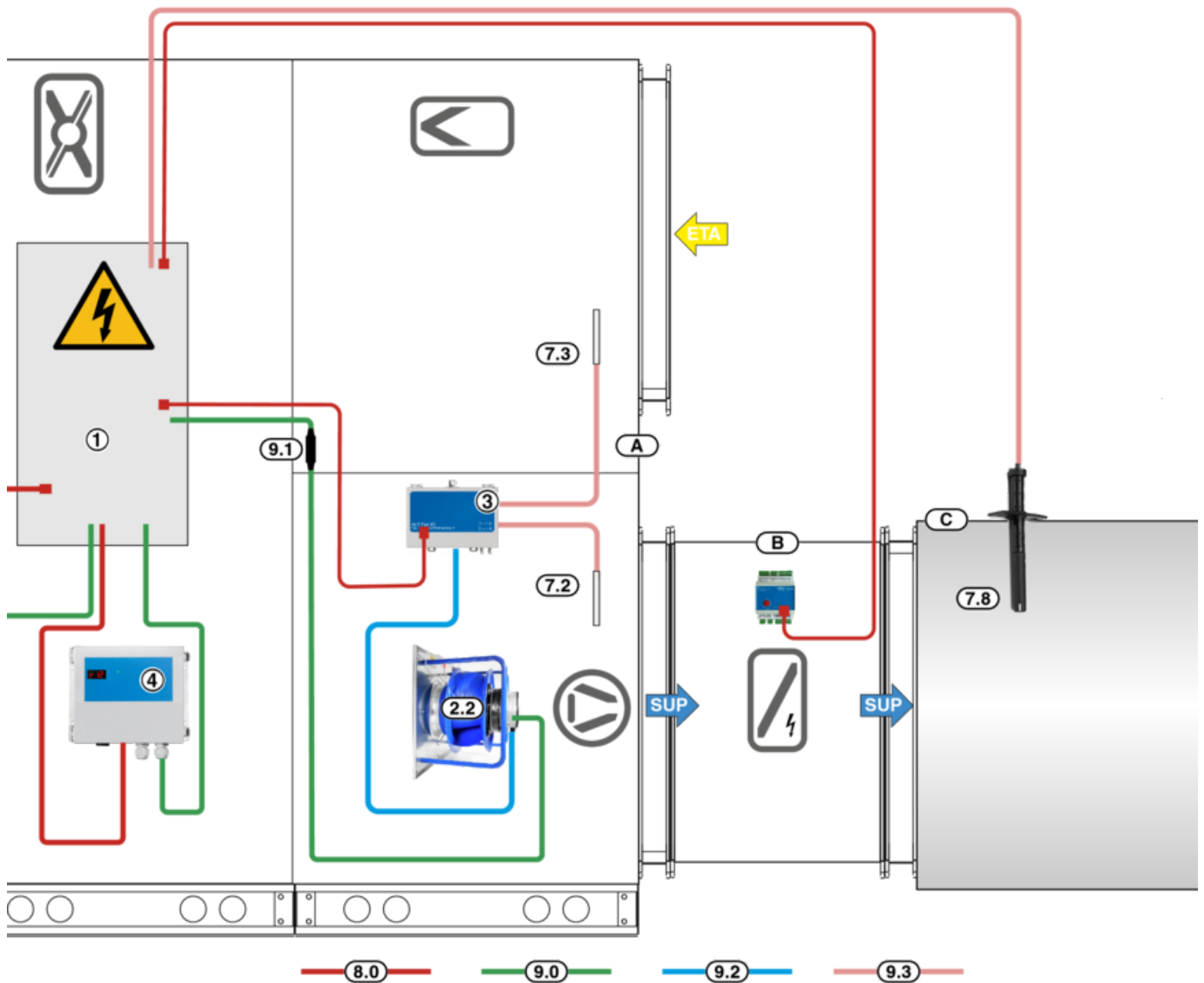


Abb. 41: Anschlussbeispiel (je nach Ausführung können sich die Komponenten an anderen Positionen befinden)

A	RLT-Gerät	7.3	Abluft-Temperatursensor
B	Zubehörmodul (Elektro Erhitzer)	7.8	Zuluft-Kanalfühler
C	Luftleitung (Zuluft)	8.0	Modbus Leitung
1	Schaltschrank	9.0	Leitung Versorgungsspannung
2.2	Ventilator Zuluft	9.1	Verbindungsstecker 5-polig
3	FAN IO	9.2	Leitung FAN-IO – Ventilator
4	Rotorregler	9.3	Leitung Zuluft-Kanalfühler zum Schaltschrank
7.2	Zuluft-Temperatursensor		

- 1 ▶ Versorgungsspannung des Elektro Luftherhitzers entsprechend Tabelle und Schaltplan anschließen.

Type	Leistung [kW]	Spannung [V]	Phasen [Ph]	Frequenz [Hz]	Schutzart	Schaltplan/ Abb.
X2-R015/P015	5,4	400	2N	50	IP43	55942 Abb. 56
X2-R025/P025	9		3N			55943 Abb. 57
X2-R035/P035	12,6					55943 Abb. 57
X2-R050/P050	18					55943 Abb. 57
X2-R070/P070	25,2					55943 Abb. 57
X2-R090/P090	32,4					63185 Abb. 58
X2-R110	39,6					63185 Abb. 58
X2-R130	46,8		63186 Abb. 59			
X2-R150	54		63186 Abb. 59			
X2-R015V	5,4		2N			55942 Abb. 56
X2-R025V	9		3N			55943 Abb. 57
X2-R035V	12,6					55943 Abb. 57
X2-R050V	18					55943 Abb. 57

- 2 ▶ Modbusleitung (Flachkabel max. 30 m) von Extension Modul des Erhitzer zum ControlMaster Anschlussport B oder C im Schaltschrank führen.
- 3 ▶ Zuluft-Kanalfühler an der Zuluftleitung anbringen.

Externe Klappe

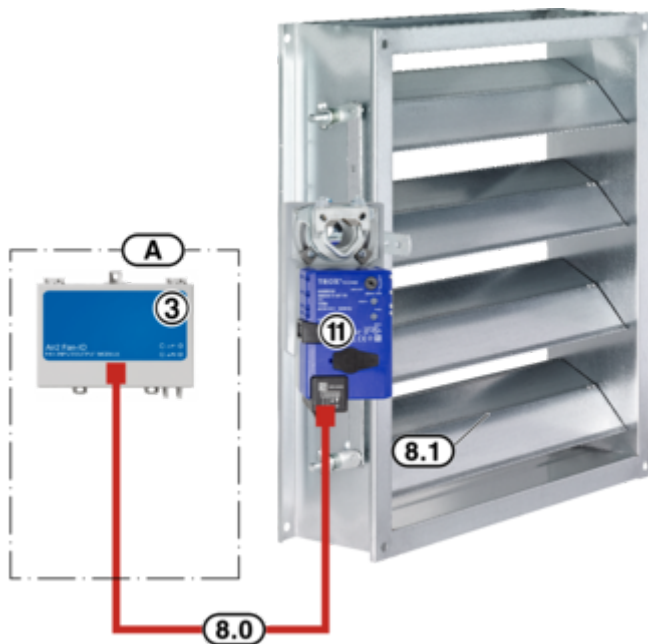


Abb. 42: Zubehör Jalousieklappe

- A Abluft-Ventilator oder vorherige Klappe
- 3 FAN IO (Zuluft- oder Abluft-Ventilator)
- 8.0 Modbus Leitung mit RJ12 Steckern
- 11 Stellantrieb Jalousieklappe

- 1 ▶ Busleitungen vom Zubehör mit RJ12 Steckverbindung durch die M25 Leitungseinführung (Blindstopfen entfernen) in das Gerät einführen, und am entsprechenden FAN IO einstecken.

Klappe	FAN IO
Zuluft	Zuluft-Ventilator
Abluft	
Außenluft	Abluft-Ventilator
Fortluft	

Witterungsfühler

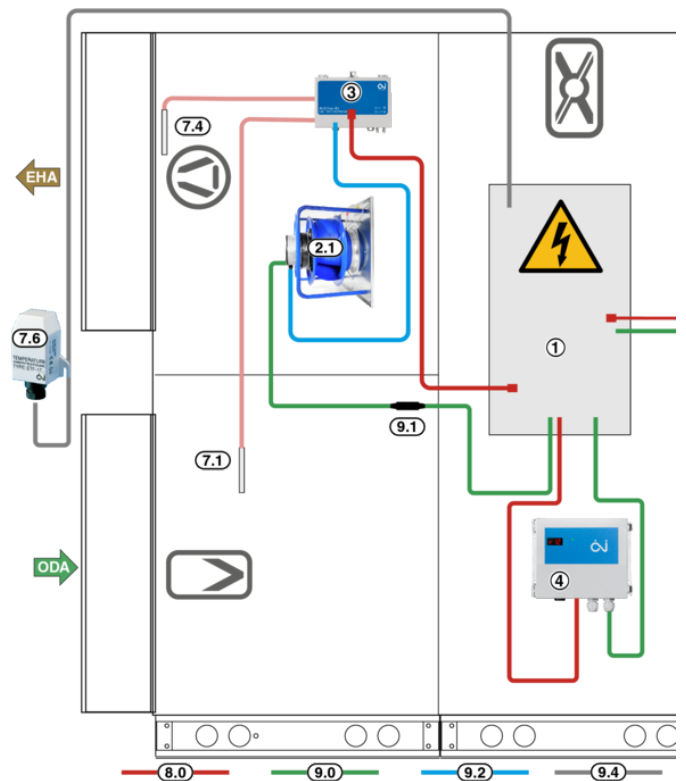


Abb. 43: Witterungsfühler anschließen

- 1 Schaltschrank
- 2.1 Ventilator Abluft
- 3 FAN IO
- 4 Rotorregler
- 7.1 Außenluft-Tempersensur
- 7.4 Fortluft-Tempersensur
- 7.6 Witterungsfühler
- 8.0 Modbus Leitung
- 9.0 Leitung Versorgungsspannung
- 9.1 Verbindungsstecker 5-polig
- 9.2 Leitung 4 x 1mm²
- 9.4 2-adrige Leitung (kundenseitig)

- 1 ▶ Anschlussleitung des Witterungsfühlers durch die Leitungseinführung in den Schaltschrank einführen.
- 2 ▶ Witterungsfühler mit 2-adriger Leitung im Schaltschrank anschließen (keine Polungsabhängigkeit)

Hinweis zur Anschlussleitung: Leitungsquerschnitt maximal 1,5 mm² (WAGO-Klemmen), Mantelleitung Ø 5 bis 9 mm, (Dichtigkeit M16-Verschraubung), VDE-Vorschriften bzw. örtliche Vorschriften beachten.

5.7 RLT-Gerät an Energieversorgung anschließen

RLT-Gerät elektrisch anschließen

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr.

- Energieversorgung ausschließlich durch eine Elektrofachkraft herstellen lassen.
- Bei RLT-Gerät mit MSR den gelieferten Schaltplan dieser Montageanleitung beachten, „Mitteltende Unterlagen“ auf Seite 3
- Energieversorgungsleitungen so verlegen, dass eine mechanische oder thermische Zerstörung ausgeschlossen ist.
- Alle nicht elektrisch leitenden Verbindungsstellen, z. B. entkoppelte Profilrahmen, flexible Anschlüsse und Schwingungsisolatoren, mit Potentialausgleich überbrücken.
- RLT-Gerät nach dem Stand der Technik erden.
- Alle Verbindungen gegen Selbstlockern sichern.
- Beim Anschließen der elektrischen Bauteile die Herstellerangaben, die örtlichen Elektro-Vorschriften (DIN/VDE) sowie die allgemeinen Empfehlungen zur Vermeidung von elektromagnetischen Störungen beachten.
- Bei Außenaufstellung äußere Einflüsse wie Regen, Schnee, Wind, direkte Sonneneinstrahlung etc. berücksichtigen.



Ausschließlich werkseitig vorgesehene Halterungen oder Befestigungen an den Wandungen und Rahmen anbringen, da sonst Leckagebildung möglich ist. Verschraubungen, die die Außenhülle des Gerätes durchdringen, vermeiden oder wasserdicht verschließen. Mindestens die Schutzart IP65 einhalten.

1 ▶



Geräte mit MSR

Die Elektroschaltbilder und Klemmenpläne befinden sich in dem zum Lieferumfang gehörenden Schaltplan.

- 1 ▶ Die elektrischen Bauteile wie Elektrolufterwärmer, Elektromotor und Stellmotor anschließen.
- 2 ▶ RLT-Gerät an das bauseitige Potentialausgleichssystem anschließen.
- 3 ▶ Schutzleiter und Isolationswiderstand nach EN 60204 (VDE 0113) unter Beachtung der erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen prüfen.

5.8 RLT-Gerät in das Gebäude einbinden

Der Betreiber/Anlagenbauer ist für die Einbindung des RLT-Gerätes in die Gebäudetechnik und die damit verbundene Konformitätsbewertung verantwortlich, „Betreiberpflichten“ auf Seite 10 und „Konformitätsbewertung“ auf Seite 20.

5.9 X-CUBE compact mit PC oder Netzwerk verbinden

Netzwerk oder PC

Personal:

- Netzwerkadministrator
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz
- Schutzhandschuhe
- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe

- 1 ▶ **Netzwerkkabel mit dem RLT-Gerät verbinden und an einem PC (bauseits) oder mit Netzwerk anschließen.**

Leitungseinführung X-CUBE Compact 2

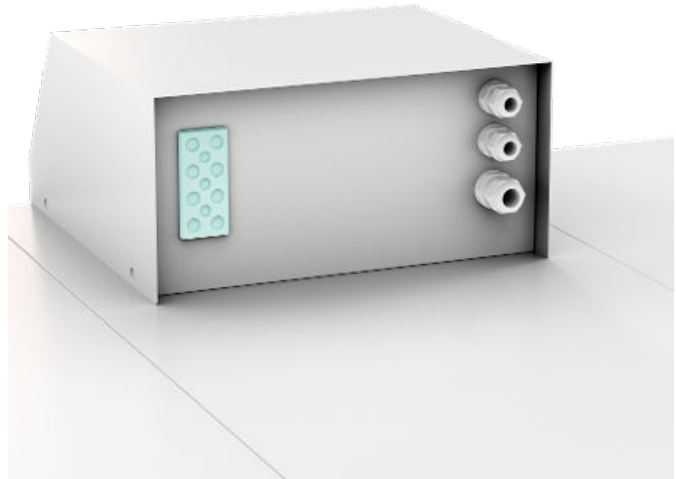


Abb. 44: Leitungseinführungen z.B. auf der Rückseite der Regeleinheit

Modbus RTU

Das RLT-Gerät kann über die Modbus-RS485-Schnittstelle mit einer externen Remote-Terminal-Unit (RTU) verbunden werden. Hierbei können über ein externes BMS- oder CTS-System die Messwerte betrachtet und die Sollwerte eingestellt werden.

Zudem stehen Schnittstellen zu folgenden Bus-Systemen zur Verfügung:

- Modbus-RTU
- Modbus TCP/IP
- interner Webserver
- BACNET
- LON (Zubehör)

Personal:

- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Gehörschutz
- Schutzhandschuhe
- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe

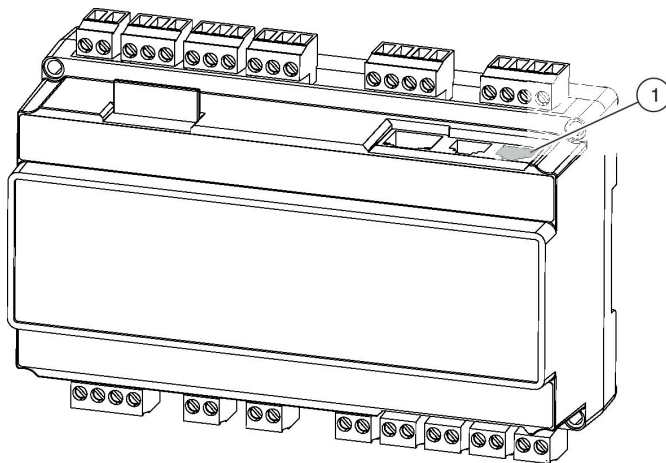


Abb. 45: Modbus-RS485-Schnittstelle

- 1 ▶ Den X-CUBE control Master über die Modbus-RS485-Schnittstelle (Abb. 45 /1) mit der externen RTU (Remote Terminal Unit) verbinden.

5.10 Bus-Adresse des Zubehörs einstellen

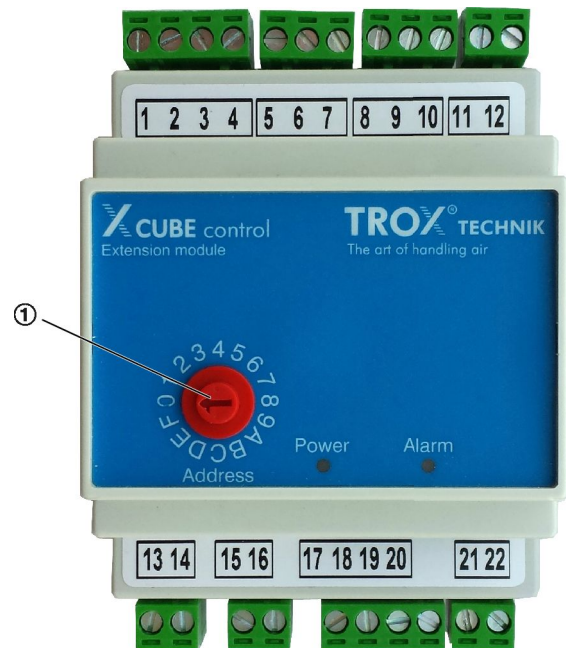


Abb. 46: Extension Modul

- ① Drehknopf zur Adressierung

Das Extension Module befindet sich im Schaltschrankgehäuse, die Anzahl der Module variiert entsprechend Geräteausführung

Adresseinstellungen

Zubehör	Adresse
Erhitzer	3
Kühler	4
Erhitzer / Kühler	Erhitzer: 3 Kühler: 4
E-Erhitzer Nacherhitzer	5
Ext. DX Kühlung	7
Vorerhitzer (E oder PWW)	8
Konstantdruckregelung	0 (Zuluft), 1 (Abluft)
Digitales Raumbdien- gerät	wird automatisch erkannt

6 Erstinbetriebnahme

6.1 Sicherheitshinweise zur Erstinbetriebnahme

Fehlerhafte Erstinbetriebnahme

WARNUNG!

Lebensgefahr durch fehlerhafte Erstinbetriebnahme!

Fehler bei der Erstinbetriebnahme können zu lebensgefährlichen Situationen führen und erhebliche Sachschäden verursachen.

- Arbeiten an der Energieversorgung und Elektromotoren ausschließlich durch Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Alle weiteren Arbeiten der Erstinbetriebnahme ausschließlich durch Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ausführen lassen.

Druckseitige Revisionstüren

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Luftstrom auf der Druckseite des Ventilators!

Der Luftstrom auf der Druckseite des Ventilators kann druckseitige Revisionstüren beim Öffnen bis zur Fangvorrichtung aufschlagen und so zu Verletzungen führen.

- Druckseitige Revisionstüren vorsichtig öffnen.

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile

VORSICHT!

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Komponenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Zufallende Revisionstüren

WARNUNG!

Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Verletzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhandschuhe und Schutzhelm tragen.

Quetschgefahr!

WARNUNG!

Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Beschädigung Revisionstüren

HINWEIS!

Sachbeschädigung Revisionstüren

Revisionstüren ab einer Breite ≥ 1000 mm nicht einseitig angeschlagen öffnen!

Aufgrund des Gewichtes und der auftretenden Hebelkräfte kann es zur Beschädigung der Verschlüsse kommen.

Bei Revisionstüren ab einer Breite ≥ 1000 mm immer alle Verschlüsse öffnen und die Türe vom RLT-Gerät abnehmen.

Türen vor Beschädigung sicher lagern!

6.2 Vor der Erstinbetriebnahme

Die Aufstellung, Montage und Installation des RLT-Geräts wurden gemäß dieser Montageanleitung durchgeführt.

Vor der Erstinbetriebnahme das gesamte Gehäuse und die folgenden Teile auf Beschädigungen und richtigen Sitz prüfen:

- Revisionstüren und -öffnungen
- Dichtungen

- Griffe und Knebel
- Anschlüsse
- Sichtfenster
- Paneele

Vor der Erstinbetriebnahme:

- vorhandene Schutzfolien abziehen,
- Geräte auf Luftdichtigkeit prüfen,
- Revisionstüren und -öffnungen auf Funktion prüfen,
- Radialventilator einrichten, ↪ „*Radialventilator einrichten*“ auf Seite 57 ,
- Filter einsetzen, ↪ „*Filter einsetzen*“ auf Seite 59 ,
- Erhitzer/Kühler einrichten, ↪ „*Erhitzer/Kühler in Betrieb nehmen*“ auf Seite 59 ,
- Jalousieklappen einrichten, ↪ „*Jalousieklappen einrichten*“ auf Seite 61 ,
- Schalldämpfer einrichten, ↪ „*Schalldämpfer einrichten*“ auf Seite 61 ,
- Rotationswärmeübertrager einrichten, ↪ „*Rotationswärmeübertrager einrichten*“ auf Seite 62 ,
- Plattenwärmeübertrager einrichten, ↪ „*Plattenwärmeübertrager einrichten*“ auf Seite 63 .
- Schutzkappe an Kondensatabläufen entfernen und Siphon anschließen, ↪ Kapitel 5.3 „*Kondensatablauf anschließen*“ auf Seite 36
- RLT-Gerät vor Inbetriebnahme reinigen, ↪ Betriebsanleitung, Kapitel Wartung.

6.3 RLT-Bauteile einrichten

6.3.1 ☺ Radialventilator

Betriebspunkt

Die Regelung errechnet den Betriebspunkt und gibt dazu den Sollwert für den Ventilator vor.

Bei der Inbetriebnahme darauf achten, dass folgende Werte eingehalten werden:

- maximale Ventilator Drehzahl
- minimale Ventilator Drehzahl
- zulässige Motorleistung

Den Düsenpalt nicht verstellen.

Radialventilator einrichten

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Ventilatorbetrieb!

Unsachgemäßer Gebrauch, z. B. Eingriff in rotierende Ventilator Teile, kann schwerste Verletzungen verursachen.

- Niemals in das bewegte Flügelrad eingreifen oder am Flügelrad hantieren.
- Nachlaufzeit beachten: Vor dem Öffnen der Revisionstüren sicherstellen, dass sich keine Bauteile mehr bewegen.
- Niemals beschädigten Ventilator betreiben.
- Niemals Ventilator über seine Leistungsgrenzen hinaus, z. B. bei starken Schwingungen, bei geschlossenen Jalousieklappen etc., betreiben.
- Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Ventilators RLT-Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.

WARNUNG!

Brandgefahr durch beschädigte Ventilator Teile!

Durch schleifenden Rotor oder heißlaufende Lager kann Feuer ausbrechen und zu Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Niemals beschädigten Ventilator betreiben.
- Die Stromaufnahme darf den angegebenen Nennstrom niemals überschreiten.
- Niemals maximale Motordrehzahl überschreiten.

Personal:

- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

- 1 ▶ Die rot markierten Transportsicherungen entfernen.
- 2 ▶ Den Ventilator auf Transportschäden, Unwucht, Korrosion und Verschmutzung überprüfen.
- 3 ▶ Die Luftleitungen und den Ventilator auf Fremdkörper untersuchen.

- 4 ▶ Den Rotor durch Drehen von Hand auf freien Lauf prüfen.



Durch den Transport ist eine Veränderung des umlaufenden Spaltmaßes zwischen dem Ventilatorlaufrad und der Einlaufdüse möglich. Vor Inbetriebnahme den gleichmäßigen Abstand der Laufradinnenkante zur Außenfläche der Einlaufdüse prüfen.

- 5 ▶ Alle Befestigungsschrauben nachziehen.
6 ▶ Die Lager überprüfen und gegebenenfalls nachschmieren.
7 ▶ Prüfen, ob die Jalousieklappen offen sind, ☞ „Jalousieklappen einrichten“ auf Seite 61.
8 ▶ Die Ventilator Drehrichtung durch kurzzeitiges Einschalten des Motors prüfen.



Ab einer Motornennleistung von 3 kW: Stern-Dreieck-Anlauf.



Bei Geräteausführung "Ventilator als Asynchronmotorenbaugruppe" befindet sich der Drehrichtungspfeil des Laufrades am Ventilatorgehäuse.

Bei Geräteausführung mit EC-Ventilator-technik ist durch die integrierte Elektronik sichergestellt, dass der Ventilator automatisch mit der richtigen Drehrichtung läuft.

- 9 ▶ Die Drehrichtung des Motors gegebenenfalls durch Umklemmen umkehren.
10 ▶ Die Schutzleiterprüfung durchführen.
11 ▶ Alle Revisionstüren des RLT-Gerätes schließen ☞ Betriebsanleitung.
12 ▶ Die Stromaufnahme bei geschlossenen Revisions-türen messen und mit Nennstrom vergleichen.



Ist die Stromaufnahme höher als auf dem Motor angegeben, ist der Ventilator sofort außer Betrieb zu setzen.

- 13 ▶ Die Funktion der Schwingungsdämpfer überprüfen.
14 ▶ Alle möglichen Betriebspunkte anfahren, und dabei auf einen ruhigen und schwingungsarmen Lauf des Ventilators achten.

! HINWEIS!

Sachschäden durch starke Schwingungen oder Resonanzen!

Am Ventilator können Schwingungen oder Resonanzen erhebliche Sachschäden zur Folge haben.

Zur Inbetriebnahme ist daher eine Schwingungsüberprüfung der Ventilatoren durchzuführen um Schwingungen durch unruhigen Lauf (Unwucht) z.B. durch Schäden von Transport oder Montage auszuschließen. Wir empfehlen eine Schwingungsprüfung der Ventilatoren auf mechanische Schwingungen in Anlehnung an die ISO 14694.

Hierbei folgende Punkte beachten:

- Bei außergewöhnlichen Schwingungen, Vibrationen, Temperaturen oder Lagergeräuschen das RLT-Gerät sofort abschalten, ☞ *Technischen Service von TROX* informieren.
- Anlage auf Resonanzen prüfen. Kommt es am Ventilator bei einem Betriebspunkt zu unzulässig hohen Schwingungen, darf die Anlage nicht in Betrieb genommen werden, bzw. ist der kritische Drehzahlbereich zu sperren. ☞ Dokumentation des Ventilatorherstellers.
- Bei Ventilatoren mit Frequenzumrichter (FU) zur Inbetriebnahme zusätzlich die Dokumentation des Ventilatorherstellers beachten!

- 15 ▶ Die Volumenstrommessung durchführen.
⇒ Der Radialventilator ist eingerichtet.

6.3.2 Filtereinheit

Filter einsetzen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe



- Nach Abschluss der Bauphase und der Erstinbetriebnahme empfiehlt TROX den Austausch aller eingesetzten Filter des RLT-Geräts, um während der Bauphase in den Filter gelangte Verschmutzungen zu entfernen.
- RLT-Gerät niemals ohne Filter betreiben.
- Mindestens einen Satz Filter bevorraten. Filter in trockener und staubfreier Umgebung lagern, damit Verschmutzungen und Beschädigungen vermieden werden. Filter nach dem Ablauf der Mindesthaltbarkeitsdauer nicht mehr verwenden. Originalfilter von TROX sind am Rahmen mit einem Etikett versehen, auf dem alle erforderlichen Angaben zur Nachbestellung und die Mindesthaltbarkeitsdauer aufgeführt sind.

- 1 ▶ Die Filter auf Unversehrtheit prüfen.



Beschädigte Filter können im Betriebsfall einreißen und die Filterklasse nicht mehr gewährleisten.

- 2 ▶ In Luftströmungsrichtung vor der Filtereinheit liegende Teile von Staub befreien.



Vor Einbau von Filtern ab Klasse F9 RLT-Gerät und Lüftungskanäle reinigen.

- 3 ▶ Die Filter mit Spannelementen in den Einbau-rahmen befestigen. Dabei auf luftdichten Sitz im Einbaukasten achten.

⇒ Filtereinheit ist eingerichtet.

6.3.3 Erhitzer/Kühler


Glykolhaltige Medien



WARNING!

Gefahr von Gesundheitsschäden durch glykolhaltige Medien!

Die Medien im Erhitzer, Kühler und im Kreislaufverbundsystem enthalten Glykol, das bei Körperkontakt, Verschlucken oder Einatmen von Aerosolen zu schweren Gesundheitsschäden führen kann.

- Kontakt mit glykolhaltigen Medien vermeiden.
- Arbeiten ausschließlich von Kältefachkraft, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder dem  Technischen Service von TROX ausführen lassen.
- Beim Umgang mit glykolhaltigen Medien nicht essen, trinken oder rauchen.
- Vor den Pausen und dem Arbeitseende Hände waschen.
- Nach dem Kontakt mit glykolhaltigen Medien die Erste-Hilfe-Maßnahmen auf dem Sicherheitsdatenblatt des Mediumherstellers beachten.
- Beim Umgang mit glykolhaltigen Medien die im Sicherheitsdatenblatt des Mediumherstellers vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen.

Erhitzer/Kühler in Betrieb nehmen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe



Die zugelassenen Drücke gemäß technischen Daten nicht überschreiten.

Wasserführende Systeme müssen mit geeigneten Maßnahmen vor Frost geschützt werden. Ein Frostschutz kann z. B. durch Verwendung eines Glykol-Wassergemischs oder durch eine Frostschutzrichtung erreicht werden.

Optimale Entlüftung

Zur bestmöglichen Entlüftung empfehlen wir bauseitige Entlüftungseinrichtungen am höchsten Anlagenpunkt einzubauen, auf Seite 38.

- 1 ▶ Den korrekten Anschluss von Vor- und Rücklauf prüfen.
- 2 ▶ Die Absperrungen und die Armaturen auf den richtigen Einbau prüfen.
- 3 ▶ Die Verschmutzungen durch Spülen der Anlage entfernen.
- 4 ▶ Die vorgesehenen Entlüftungseinrichtungen öffnen, soweit keine automatischen Entlüfter eingebaut sind.



Bei Direktverdampfern entweicht nach Öffnen der Wärmeübertrageranschlüsse die Stickstoff-Schutzgasfüllung mit einem zischenden Geräusch. Falls nicht, liegt eine Undichtigkeit vor, die vor der Inbetriebnahme behoben werden muss.

5 ▶



TROX empfiehlt die Verwendung eines vorgemischten Glykol-Wasser-Gemischs. Mischungsverhältnis siehe auftragsspezifisches RLT-Gerät-Datenblatt von TROX.

Beim Mischungsverhältnis muss darauf geachtet werden, dass

- ein zu hoher Glykolanteil Minderleistung und
- ein zu niedriger Glykolanteil Frostschäden zur Folge haben kann.

Ausschließlich eines der folgenden Glykole für das RLT-Gerät verwenden:

- Propylenglykol
- Ethylenglykol

- 5 ▶ Medium an der tiefsten Stelle der Anlage langsam in den Wärmeübertrager füllen. Beim Befüllen Dichtigkeit aller außen- und innenliegenden Verschraubungen und Anschlüsse prüfen.
- 6 ▶ Den Lufterwärmer durch Öffnen des oberen Anschlussstutzens und der separaten Entlüftungsschraube entlüften.



Bei nicht ordnungsgemäß entlüfteten Lufterwärmern können sich Luftblasen bilden, welche die Leistung beeinträchtigen.

- 7 ▶ Geöffnete Entlüftungseinrichtungen schließen.
- 8 ▶ Kondensatwanne und -ablauf reinigen.
- 9 ▶ Den Tropfenabscheider einrichten.
- 10 ▶ Den Siphon mit Wasser füllen.

HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden!

- Die Gewindeanschlüsse der Wärmeübertrager mit geeignetem Werkzeug (z. B. Rohrzange) gehalten.

- 11 ▶ Die Verschraubungen der Flansche auf Dichtheit prüfen und ggf. nachziehen.
⇒ Der Erhitzer/Kühler ist eingerichtet.

6.3.4 Elektro-Lufterhitzer

Personal:

- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

Bei RLT-Geräten mit X-CUBE Control (MSR) sorgen sowohl die Temperaturüberwachung als auch der Sicherheitstemperaturbegrenzer unabhängig voneinander dafür, dass es zu keiner unzulässigen Überhitzung am Elektro-Lufterhitzer kommt.

Bei RLT-Geräten mit bauseitiger MSR müssen bauseitige Maßnahmen ergriffen werden, dass es zu keiner unzulässigen Temperaturüberschreitung kommt. Hierzu ist die Herstellerdokumentation zu beachten, siehe Anhang.



VORSICHT!

Schutz gegen Überhitzen

Der Elektro-Lufterhitzer ist so zu installieren, dass sich die Heizelemente nicht in Betrieb setzen, bevor der vorgesehene Luftvolumenstrom erreicht ist. Der Elektro-Lufterhitzer ist außer Betrieb zu setzen, sobald sich der Volumenstrom unzulässig reduziert oder der Ventilator abgeschaltet wird.

Zur Verhinderung einer unzulässigen Temperaturüberschreitung sind zwei voneinander unabhängige temperaturbegrenzende Einrichtungen im RLT-Gerät zu installieren (Temperaturüberwachung und Sicherheitstemperaturbegrenzer).

6.3.5 Jalousieklappen

Bewegte Bauteile an den Jalousieklappen

WARNUNG!

Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!

Die schließenden Klappenblätter der Jalousieklappen können zu Verletzungen der oberen Gliedmaßen führen.

- Niemals zwischen die Klappenblätter der Jalousieklappen greifen.
- Jalousieklappen ausschließlich mit Luftleitungen oder Schutz vor Eingriff betreiben.
- Vor dem Öffnen der Revisionstüren RLT-Gerät abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Jalousieklappen einrichten

Regelung des RLT-Geräts muss so eingestellt werden, dass der Ventilator nicht gegen eine geschlossene Klappe fördert.

Für Schäden aufgrund von unsachgemäßer Betriebsweise übernimmt TROX keine Haftung. Zur Vermeidung von Schäden durch Druckstöße bei Brandschutzklappen in der Anlage Überdruckklappen vorsehen.



Das Dichtschließen der Klappen kann durch TROX nicht gewährleistet werden, wenn die Stellantriebe bauseits geliefert und montiert werden.

Angetriebene Klappen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

- 1 ▶ Gestänge so einstellen, dass ein Drehwinkel von 90° gegeben ist und die Klappen beim Schließen ihre Endposition erreichen.

⇒ Angetriebene Jalousieklappen sind eingerichtet.

Gekoppelte Klappen (bei Plattenwärmeübertrager)

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

- 1 ▶ Die Verbindungsgestänge auf kraftschlüssige Verbindung prüfen.
- 2 ▶ Die Drehrichtung und die Endposition der Klappen prüfen.
- 3 ▶ Alle Verschraubungen und Verbindungen auf richtige Befestigung prüfen.
 - ⇒ Gekoppelte Jalousieklappen sind eingerichtet.

6.3.6 Schalldämpfer

Schalldämpfer einrichten

Die Kulissenfüllung besteht aus nicht brennbarem Absorptionsmaterial nach DIN 4102.

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

- 1 ▶ Kulissen auf Beschädigung und Verschmutzung prüfen.

⇒ Schalldämpfer ist eingerichtet.

6.3.7 Rotationswärmeübertrager

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch drehende Teile!

Unsachgemäßer Gebrauch, z. B. Eingriff in rotierende Teile, kann schwerste Verletzungen verursachen.

Niemals in die bewegte Speichermasse eingreifen oder an der Speichermasse hantieren.

- Vor allen Arbeiten an beweglichen Bauteilen des Rotationswärmeübertragers RLT-Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Abwarten, bis alle Bauteile zum Stillstand gekommen sind.
- Niemals beschädigten Rotationswärmeübertrager betreiben.

Ausrichtung des Rotationswärmeübertragers

Die Speichermasse des Rotationswärmeübertragers wird im Werk ausgerichtet. Je nach Aufstellbedingungen muss die Speichermasse nachgerichtet werden, siehe Herstellerdokumentation.

Rotationswärmeübertrager einrichten

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe



Einsatzgrenzen (Temperaturen, Differenzdruck etc.) dürfen nicht überschritten werden.

- 1 ▶ Prüfen, ob die Installation ordnungsgemäß ausgeführt wurde.
- 2 ▶ Rotationswärmeübertrager auf Fremdkörper untersuchen.
- 3 ▶ Rotor auf freien Lauf prüfen.



Dokumentation des Herstellers beachten.

- 4 ▶ Drehrichtung des Rotors prüfen und ggf. am Motorregler ändern. Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.



Bei eingebauter Spülzone muss Speichermasse von der Abluft über die Spülkammer in die Zuluft drehen.

- 5 ▶ Funktion des Steuergeräts prüfen.
- 6 ▶ Die Spannung des Treibriemens prüfen.
- 7 ▶ Antrieb einrichten, ↪ „Antrieb einrichten“ auf Seite 62.
- 8 ▶ Dichtungen auf Anpressung prüfen und ggf. nachjustieren.



Dokumentation des Herstellers beachten.

⇒ Rotationswärmeübertrager ist eingerichtet.

Antrieb einrichten

Personal:

- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

TROX empfiehlt, die Spannung des Treibriemens innerhalb der ersten 400 Betriebsstunden regelmäßig zu überprüfen.

- 1 ▶ Den Revisionsdeckel an gekennzeichneter Gehäuseecke der Rotoreinheit öffnen.
- 2 ▶ Prüfen, ob der Treibriemen ausreichend Spannung aufweist, und ggf. wie folgt kürzen.

Treibriemen kürzen

- 3 ▶ Das Gelenkschloss öffnen.
- 4 ▶ Den Endlostreibriemen entsprechend kürzen.
- 5 ▶ Das Gelenkschloss schließen.
- 6 ▶ Den Revisionsdeckel schließen.

Motor prüfen

- 7 ▶ Die Befestigung des Motors prüfen.
⇒ Antrieb ist eingerichtet.

6.3.8 Plattenwärmeübertrager

Plattenwärmeübertrager einrichten

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch überhöhtes Druckgefälle!

Ein überhöhtes Druckgefälle zwischen dem Zuluft- und Abluftstrom kann zu Schäden am Wärmeübertrager führen.

- Niemals maximal zulässiges Druckgefälle (je nach Ausführung, ca. 1000 Pa) überschreiten.
- Druckgefälle in den vorgeschriebenen Intervallen an den Druckwächtern prüfen.

- 1 ▶ Den Plattenwärmeübertrager auf Fremdkörper und Verunreinigungen prüfen und ggf. reinigen.
⇒ Plattenwärmeübertrager ist eingerichtet.

6.3.9 Elektrische Anlage

Personal:

- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Industrieschutzhelm
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

Vor Inbetriebnahme ist eine Erstprüfung der Elektrischen Anlage gemäß IEC 60364-6 (VDE 0100-600) durchzuführen. Hierbei sind u.a. alle Kontakte bauseits auf festen Sitz zu prüfen. Dies gilt insbesondere für Motorklemmbretter, Sicherungen, Reparaturschalter etc.

6.4 RLT-Gerät einschalten

6.4.1 Vor dem Einschalten

Bevor das RLT-Gerät eingeschaltet werden kann, müssen alle hierfür erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sein:

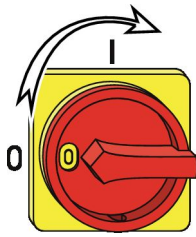
- Wurde das RLT-Gerät auf Beschädigungen geprüft?
- Wurden die Transportsicherungen entfernt?
- Wurden die Filter eingesetzt?

- Sind alle Revisionstüren und -öffnungen geschlossen?
- Sind alle Revisionsöffnungen geschlossen?
- Sind alle Luftleitungen am RLT-Gerät angeschlossen?
- Wurde das RLT-Gerät und die angeschlossenen Luftleitungen auf Luftdichtigkeit geprüft?
- Wurde der RLT-Geräteinnenraum gereinigt?
- Sind sämtliche Siphons mit Wasser gefüllt?
- Werden alle Anforderungen an die Versorgungsmedien eingehalten?
- Sind alle Sicherheitseinrichtungen montiert und funktionsfähig?
- Sind alle elektrischen Anschlüsse nach den aktuellen landesspezifischen Normen angeschlossen und abgesichert?
- Ist der Erhitzer/Kühler ordnungsgemäß angeschlossen und befüllt?
- Ist der Radialventilator eingerichtet?
- Sind die Jalousieklappen eingerichtet?
- Ist der Schalldämpfer eingerichtet?
- Ist der Rotationswärmeübertrager eingerichtet?
- Ist das Kreislaufverbundsystem ordnungsgemäß befüllt?
- Ist der Plattenwärmeübertrager eingerichtet?
- Einsatzbedingungen entsprechend bestimmungsgemäßer Verwendung?

6.4.2 Zubehör aktivieren



- 1 ▶ Touch-Panel mit beiliegender Bus-Anschlussleitung an den entsprechenden Anschluss anschließen, siehe Elektroschaltplan.
- 2 ▶ Versorgungsspannung des Zubehörs einschalten.



- 3 ▶ Hauptschalter des Kompaktgerätes in Stellung I/ON bringen



- 4 ▶ Die Aktivierung eines Zubehörs wird mit dem Touch-Panel durchgeführt. Die grundsätzliche Bedienung des Touch-Panels ist in der Betriebsanleitung X-CUBE compact beschrieben.



- 5 ▶ Die Steuerung des Gerätes erkennt das angeschlossenen Zubehör automatisch. Nach ca. 5-30 s erscheint eine Meldung am Touch-Panel (beispielhaft).



- 6 ▶ Passwort eingeben und mit ✓ bestätigen.
Standard Passwort 0022



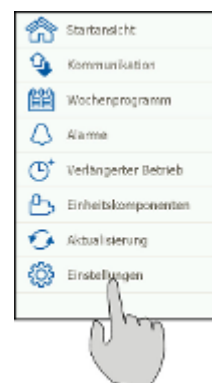
- 7 ▶ Zur Aktivierung des Zubehörs, die Meldung mit ✓ bestätigen.
⇒ Nach dem das Zubehör aktiviert wurde, kann es konfiguriert werden. Die dazu notwendigen Bedienschritte sind in der Betriebsanleitung X-CUBE compact beschrieben.

6.4.3 Zubehör deaktivieren

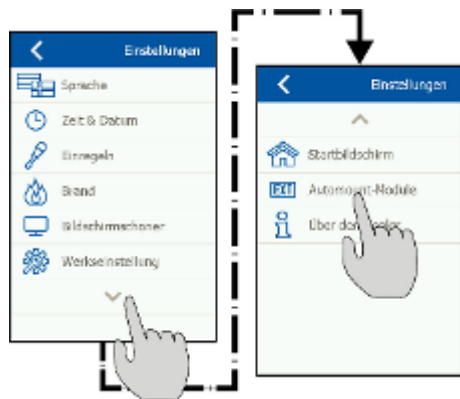
Die Deaktivierung eines Zubehörs wird mit dem Touch-Panel durchgeführt. Die Grundsätzliche Bedienung des Touch-Panels ist in der Betriebsanleitung X-CUBE compact beschrieben.



- 1 ▶ Am Touch-Panel das „Menü“ anwählen.



- 2 ▶ Im Menü den Menüpunkt „Einstellungen“ anwählen.



6.4.4 Einschalten

RLT-Gerät durch qualifiziertes Personal einschalten

Das Einschalten darf nur dafür qualifiziertes Personal vornehmen.

Die Einschalthinweise in der Betriebsanleitung des RLT-Gerätes beachten.

Bei Geräten, die ohne TROX MSR geliefert wurden, die Anweisungen des MSR-Ausstatters beachten.

- 3 ▶ Menü Einstellungen erweitern und „Automount-Module“ anwählen.



- 4 ▶ Das zu deaktivierende Zubehör auswählen.



- 5 ▶ Passwort eingeben und mit ✓ bestätigen.
Standard Passwort 0022



- 6 ▶ Zum Deaktivieren die Meldung mit ✓ bestätigen.
⇒ Das Zubehör ist deaktiviert.

6.5 RLT-Gerät konfigurieren

6.5.1 Kommunikation des X-CUBE Controllers einstellen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

! HINWEIS!

Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Verwendung

Die Service-Schnittstellen Touch-Panel (/4) und Netzwerk TCP/IP (/5) sind für den temporären Einsatz (z.B. Service) vorgesehen.

Die Service-Schnittstellen bei Nichtgebrauch durch aufstecken der Kappen vor witterungseinflüssen schützen.

Bei einem dauerhaften Gebrauch kann es, vor allem bei Außenaufstellung, zu Beschädigungen am Gerät durch Feuchtigkeit kommen.

Die dauerhafte und fachgerechte Installation der Bus-Anschlussleitungen erfolgt an den Ein- und Ausgängen des Control-Masters, dabei sind die vorhandenen Kabeldurchführung für die Leitungseinführung zu nutzen, siehe .



Falls Zubehörteile montiert sind, vor der Konfiguration des RLT-Geräts die Installations- und Inbetriebnahmeanleitung für Zubehörteile beachten!

Dem X-CUBE Controller kann eine statische IP-Adresse vergeben werden oder der X-CUBE Controller bezieht eine dynamische (DHCP) IP-Adresse über das Netzwerk.



Auslieferungszustand der IP-Adresse:

192.168.2.1

Wird das RLT-Gerät mit Hilfe eines Netzkabels direkt an den PC angeschlossen, so muss eine statische IP-Adresse an dem Touch-Panel eingestellt werden. Wird das RLT-Gerät in einem Netzwerk eingebunden, so muss die IP-Adresse dynamisch (DHCP) über das Netzwerk bezogen werden.

- 1 ▶ RLT-Gerät einschalten.
- 2 ▶ Am Touch-Panel das Dialogfenster „Menü → Einstellungen → Sprache“ aufrufen.

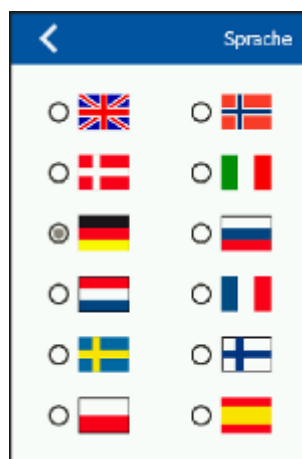


Abb. 47: Fenster Sprache

- 3 ▶ Sprache auswählen.
- 4 ▶ Am Touch-Panel das Dialogfenster „Menü → Kommunikation“ aufrufen.



Abb. 48: Fenster Kommunikation

- 5 ▶ Die Zeile Statische IP/DHCP anwählen.



Abb. 49: DHCP oder Statische IP

- 6 ▶ Statische IP-Adresse einstellen oder dynamische Vergabe der IP-Adresse (DHCP) auswählen und mit ✓ übernehmen.
 - ⇒ Die Kommunikation für den X-CUBE Controller ist eingestellt.

6.5.2 Netzwerkkommunikation einstellen

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Für die Kommunikation mit dem RLT-Gerät und einem PC muss die Netzwerkverbindung mit dem RLT-Gerät hergestellt werden. Die nachfolgenden Schritte gelten für Windows PCs.

- 1 ▶ Auf dem Desktop „Start → Systemsteuerung → Netzwerk und Internet → Netzwerk- und Freigabecenter“ auswählen.

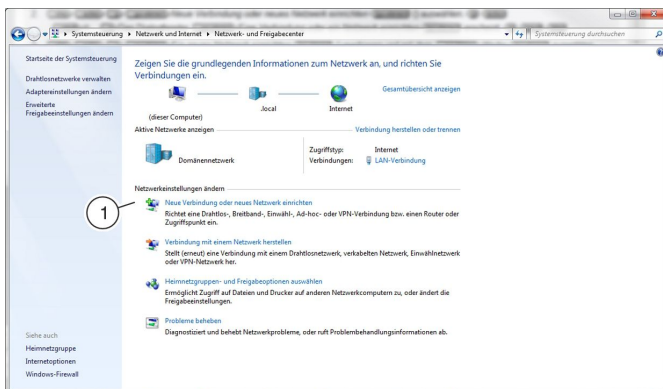


Abb. 50: Neue Verbindung oder neues Netzwerk einrichten

- 2 ▶ „Neue Verbindung oder neues Netzwerk einrichten“ (Abb. 50 /1) auswählen.
 - ⇒ Das Dialogfenster „Eine Verbindung oder ein Netzwerk einrichten“ erscheint.

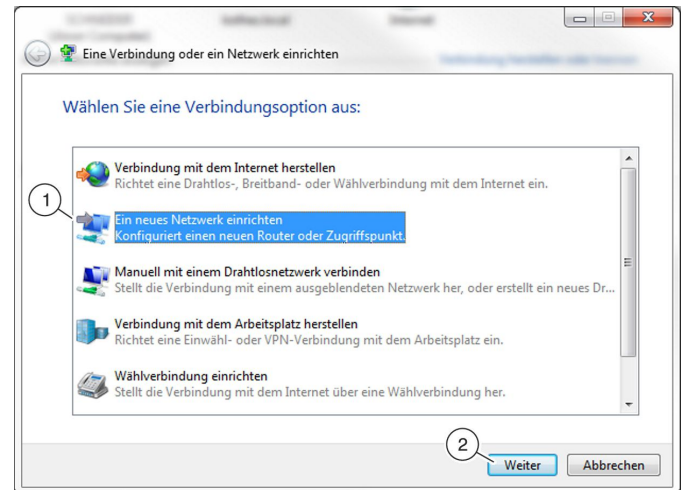


Abb. 51: Neues Netzwerk einrichten

- 3 ▶ „Ein neues Netzwerk einrichten“ (Abb. 51 /1) markieren und mit „Weiter“ (Abb. 51 /2) auswählen.
 - ⇒ Es wird nach einem Zugriffspunkt gesucht.
- 4 ▶ RLT-Gerät auswählen.
 - ⇒ Das Dialogfenster „Status von LAN-Verbindung“ erscheint.

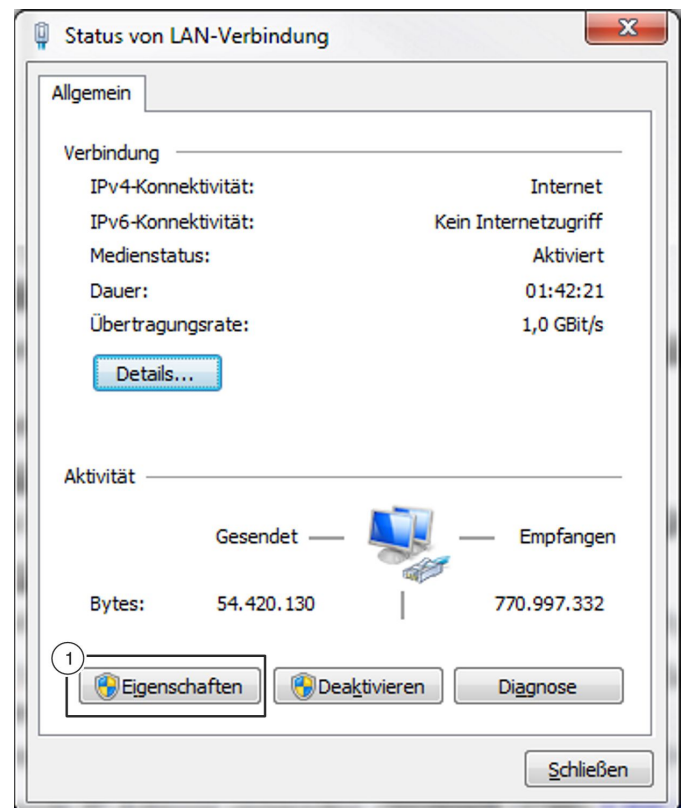


Abb. 52: Status von LAN-Verbindung

- 5 ▶ „Eigenschaften“ (Abb. 52 /1) auswählen.
 - ⇒ Das Dialogfenster „Eigenschaften von LAN-Verbindung“ erscheint.

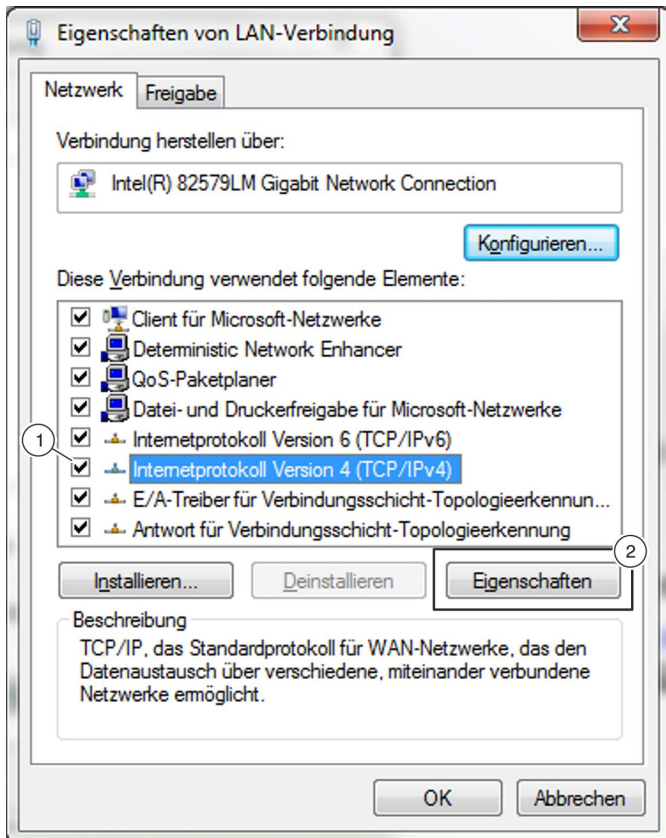


Abb. 53: Eigenschaften von LAN-Verbindung

- 6 ▶ „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ (Abb. 53 /1) markieren und die Schaltfläche „Eigenschaften“ (Abb. 53 /2) auswählen.

⇒ Das Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ erscheint.

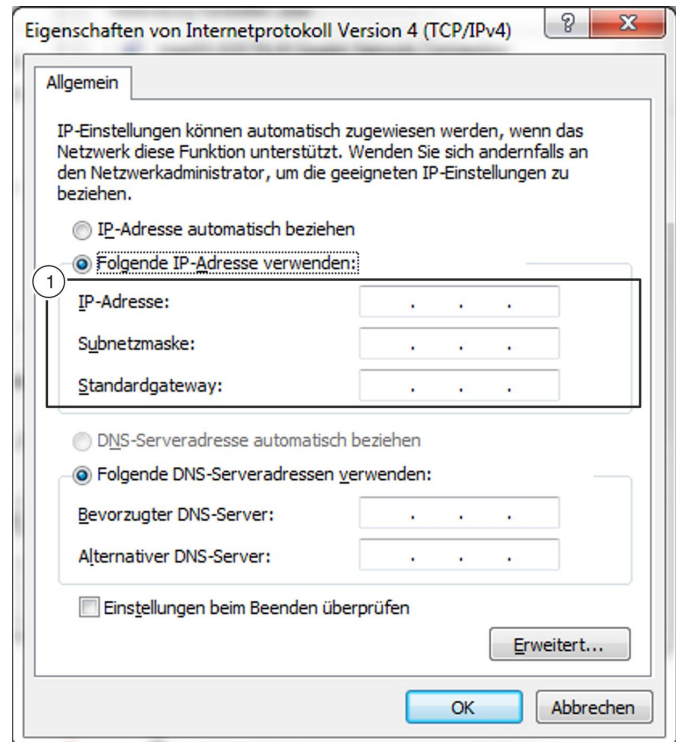


Abb. 54: Eigenschaften von Internetprotokoll-TM

- 7 ▶ Die Option „Folgende IP-Adresse verwenden:“ (Abb. 53 /1) markieren, IP-Adresse, Subnetzmaske sowie Standardgateway eintragen und mit „OK“ auswählen.

⇒ RLT-Gerät ist angemeldet und kann über den Webbrowser bedient werden.

Den PC gegebenenfalls neustarten.

6.6 Am Webserver anmelden

Personal:

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Für die Anmeldung am Webserver stehen drei Ebenen zur Verfügung. Jede Ebene hat bestimmte Rechte für die Bedienung, Wartung oder für die Konfiguration des RLT-Geräts.

Ebene	Benutzername	Passwort	Funktion
Benutzer	USER	0001	Sollwerteinstellungen
Techniker	INSTALLE	0022	Sollwert- und Regeleinstellungen
Wartung	SERVICE	0333	Serviceparameter

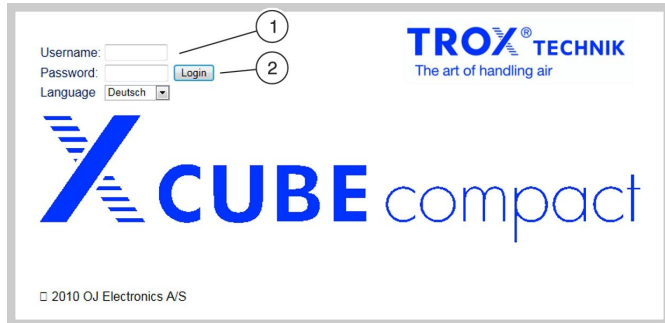


Abb. 55: Am Webserver anmelden

- 1 ▶ Benutzernamen (Abb. 55 /1) eintragen.
- 2 ▶ Passwort eintragen.
- 3 ▶ Schaltfläche „Login“ (Abb. 55 /2) auswählen.
⇒ Benutzer ist am Webserver angemeldet.

7 Demontage und Entsorgung

7.1 Sicherheitshinweise zur Demontage und Entsorgung

Unsachgemäße Demontage

GEFAHR!

Lebensgefahr durch unsachgemäße Montage!

Durch unsachgemäße Montage können Gefahren für die Gesundheit bis zur Lebensgefahr und Gefährdungen der Umwelt auftreten.

- Vor Beginn der Demontage alle elektrischen Anschlussleitungen fachgerecht trennen.
 - Energieversorgung ausschließlich durch eine Elektrofachkraft trennen lassen.
 - Spannungsfreiheit feststellen.
- Vor Beginn der Demontage alle Medien fachgerecht ablassen.
 - Medienleitungen trennen.
 - Medien der fachgerechten Entsorgung zuführen.
- Für Fragen beim Rückbau die Montagehinweise in dieser Anleitung heranziehen.
Dokumente der Komponentenhersteller beachten.
- Demontage ausschließlich durch ausgebildetes Fachpersonal durchführen lassen.
- Bei Außenaufstellung ggf. weitere persönliche Schutzausrüstung wie etwa Auffanggurt verwenden.


Unsachgemäßer Transport

WARNUNG!

Lebensgefahr bei unsachgemäßen Transport!

Wenn die Packstücke ohne die dafür vorgesehenen Transportvorrichtungen und -sicherungen gehoben werden oder während des Transports herunterfallen, besteht Lebensgefahr.

- Die Packstücke ausschließlich in Verwendungslage transportieren.
- Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten.
- Niemals zusätzliche Lasten mit dem Packstück transportieren.
- Ausschließlich vorgesehene Anschlagpunkte verwenden.
- Niemals die Ver-/Entsorgungsanschlüsse weder direkt noch indirekt belasten.
- Ausschließlich geeignete und zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit einsetzen.
- Niemals Seile und Ketten knoten oder an scharfe Kanten anlegen.
- Transportvorrichtungen nur in vertikaler Richtung belasten.
- Sicherstellen, dass sich Seile, Gurte und Ketten nicht verdrehen.
- Die Packstücke nur mit korrekt montierten und auf festen Sitz geprüften Transportvorrichtungen und -sicherungen heben.
- Alle Türen, Klappen und Paneele fixieren und sichern.
- Die Packstücke vorsichtig ohne ruckartige Bewegungen transportieren und beim Verlassen des Arbeitsplatzes absenken.
- Transportschlaufen einmalig und nicht für dauerhafte Geräteaufhängung verwenden.
- Transportrohre einmalig und nicht für dauerhafte Geräteaufhängung verwenden.

 2.3.1 „Gefahren beim Umgang mit dem RLT-Gerät“ auf Seite 11

Außermittiger Schwerpunkt **WARNUNG!****Verletzungsgefahr durch fallende oder kippende Packstücke!**

Packstücke können einen außermittigen Schwerpunkt aufweisen. Bei falschem Anschlag kann das Packstück kippen und fallen. Durch fallende oder kippende Packstücke können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Bei Transport mit dem Kran den Kranhaken so anschlagen, dass er sich über dem Schwerpunkt der Packstücke befindet.
- Die Packstücke vorsichtig anheben und beobachten, ob sie kippen. Falls erforderlich, den Anschlag verändern.

Quetschgefahr! **WARNUNG!****Quetschgefahr durch bewegte Bauteile!**

Am Gerät besteht erhöhte Quetschgefahr an Bauteilen, Türen, Paneelen und Komponenten.

- Niemals zwischen bewegte Bauteile greifen.
- Bei allen Arbeiten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

Zufallende Revisionstüren **WARNUNG!****Quetschgefahr durch zufallende Revisionstüren!**

Revisionstüren können durch unbeabsichtigtes Anstoßen oder Wind zufallen und zu schweren Verletzungen am Kopf und Gliedmaßen führen.

- Revisionstüren mit Feststellvorrichtung sichern.
- Revisionstüren ohne Feststellvorrichtung mit geeigneten Mitteln gegen zufallen sichern.
- Niemals die Hände zwischen Tür und Türrahmen halten.
- Beim Öffnen der Revisionstüren Schutzhandschuhe und Schutzhelm tragen.

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile **VORSICHT!****Verletzungsgefahr an scharfen Kanten, spitzen Ecken und dünnwandigen Blechteilen!**

Scharfe Kanten, spitze Ecken und dünnwandige Blechteile des Wärmeübertragers sowie des Kühlers und Erhitzers können Abschürfungen und Schnitte der Haut verursachen.

- Bei den Arbeiten an den genannten Komponenten vorsichtig vorgehen.
- Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm tragen.

 **UMWELT!****Gefahr für die Umwelt durch falsche Entsorgung!**

Durch falsche Entsorgung können Gefahren für die Umwelt entstehen.

- Elektroschrott, Elektronikkomponenten sowie Kühlmittel, Kältemittel, Kompressoröl und Schmierstoffe von zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben entsorgen lassen.

7.2 Demontage**Personal:**

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Elektrofachkraft

Schutzausrüstung:

- Industrieschutzhelm
- Arbeitsschutzkleidung
- Gehörschutz
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

- 1 ▶ Elektrische Anschlussleitungen trennen.
Spannungsfreiheit feststellen.
- 2 ▶ Medien entleeren.
Medien fachgerecht entsorgen.
- 3 ▶ Medienleitungen trennen.
- 4 ▶ Geräteverbindungen der Bauteile an den Verbindungsstellen (Modulverbinder und Grundrahmenverbinder) lösen.

- 5 ▶ Einzelne Gerätekomponenten entnehmen.

Gerätekomponenten fachgerecht abtransportieren.

7.3 Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, RLT-Bauteile des zerlegten RLT-Geräts durch zugelassenen Entsorgungsfachbetrieb unter Berücksichtigung der Gefahrstoffe entsorgen lassen.

Nicht mehr benötigte Bauteile der Wiederverwertung zuführen:

- Metalle verschrotten.
- Kunststoffelemente zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten und Abfälle nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.

Elektro- und Elektronikbauteile

Elektro- und Elektronikbauteile können gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe enthalten, die nicht in den Haus- und Gewerbeabfall gelangen dürfen.

Da Elektro- und Elektronikbauteile außerdem Wertstoffe (z. B. Edelmetalle) enthalten können, müssen sie der Wiederverwertung bzw. der Entsorgung durch einen Entsorgungsfachbetrieb zugeführt werden.

Chemikalien

Chemikalien (Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Medien etc.) können unterschiedliche Wirkungen auf Luft, Boden, Wasser sowie die menschliche Gesundheit haben. Unter Umständen können aus ihnen wertvolle Substanzen wiedergewonnen werden.

Chemikalien dürfen deshalb nicht in Luft, Boden, Kanalisation, Oberflächen- oder Grundwasser gelangen.

Für Verwertung oder Entsorgung ausgewiesenen Entsorgungsfachbetrieb beauftragen.

Kältemittel, R-410A/R32

Kältemittel können giftige und umweltgefährdende Substanzen enthalten bzw. bei ihrer Freisetzung umweltgefährdende Zersetzungsprodukte entwickeln. Diese dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungsfachbetrieb erfolgen.

Kühlflüssigkeit, Glykol

Kühlflüssigkeiten können giftige und umweltgefährdende Substanzen enthalten. Sie dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungsfachbetrieb erfolgen.

Batterien

Bestandteile von Batterien sind giftig und stellen eine Gefahr für die Umwelt dar. Batterien dürfen niemals im Hausmüll entsorgt werden. Die Entsorgung von Batterien darf nur durch am Einsatzort zugelassene Fachbetriebe erfolgen.

Schmierstoffe

Schmierstoffe wie Fette und Öle enthalten giftige Substanzen. Sie dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungsfachbetrieb erfolgen.

Kompressoröl

Kompressoröl darf nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen. Die Entsorgung muss durch einen Entsorgungsfachbetrieb erfolgen.

8 Glossar

Abluft – ETA

Abluft (ABL) ist der Luftstrom, der den behandelten Raum verlässt.

Außenluft – ODA

Außenluft (AUL) ist die unbehandelte Luft, die von außen in das RLT-Gerät oder in eine Öffnung einströmt.

Fortluft – EHA

Als Fortluft (FOL) wird der Luftstrom bezeichnet, der ins Freie strömt.

Raumluft – IDA

Raumluft ist die Luft im behandelten Raum oder Bereich.

Sekundärluft – SEC

Sekundärluft bezeichnet den Luftstrom, der einem Raum entnommen und nach Behandlung demselben Raum wieder zugeführt wird.

Überströmluft – TRA

Raumluft, die vom behandelten Raum in einen anderen behandelten Bereich strömt, wird als Überströmluft bezeichnet.

Umluft – RCA

Umluft ist Abluft, die der Luftbehandlung im RLT-Gerät wieder zugeführt wird und als Zuluft wiederverwertet wird.

Zuluft – SUP

Luftstrom, der in den Raum eintritt oder Luft, die in die Anlage eintritt, nachdem sie im RLT-Gerät behandelt wurde.

9 Index

A

Am Webserver anmelden.....	68
Anforderungen an den Aufstellort	
Aufstellraum.....	21 , 22
Fundament Außenaufstellung.....	22
Fundament Innenaufstellung.....	21
Anlieferung des RLT-Geräts.....	14
Aufstellung und Montage.....	20
Auspacken.....	19

B

Besondere Gefahren.....	11
Bestandteile des X-CUBE.....	6
Betreiber.....	10
Betreiberpflichten.....	10

D

Dachsegmente montieren.....	29
Dampfwärmeübertrager	
Installieren.....	40
Demontage und Entsorgung.....	71

E

Einschalten.....	63
Elektrischer Anschluss.....	54
Elektrischer Strom.....	12
Elektro-Lufterhitzer	
In Betrieb nehmen.....	60
Erhitzer	
In Betrieb nehmen.....	59
Installieren.....	38
Erste Hilfe.....	13
Erstinbetriebnahme.....	56
Einschalten.....	65
Elektro-Lufterhitzer.....	60
Erhitzer/Kühler.....	59
Filtereinheit.....	59
Jalousieklappen.....	61
Plattenwärmeübertrager.....	63
Radialventilator.....	57
Rotationswärmeübertrager.....	62
Schalldämpfer.....	61

F

Feuer.....	13
Filter einsetzen.....	59
Fugendichtband anbringen.....	29

G

Gefahrenzone.....	13
-------------------	----

H

Haftungsbeschränkung.....	3
---------------------------	---

I

Installation	
An Gebäudeleittechnik anschließen.....	54
Dampfwärmeübertrager anschließen.....	40
Kondensatablauf.....	37
Kühler/Erhitzer anschließen.....	38
Netzwerk anschließen.....	54
Siphon anschließen.....	37
Siphonhöhe berechnen.....	36
IP-Adresse.....	66

J

Jalousieklappen einstellen.....	61
---------------------------------	----

K

Kommunikation des X-CUBE Controllers einstellen.....	66
Komponenten des X-CUBE.....	6
Kondensatablauf.....	37
Körperschallentkopplung.....	22
Kühler	
In Betrieb nehmen.....	59
Installieren.....	38

L

Lagern.....	18
Lärm.....	13
Luftleitungen montieren.....	30

M

Mangelhaftungsgarantie.....	3
Mitgeltende Unterlagen.....	3
Montieren	
Dachsegmente.....	29
Dämmstutzen.....	28
Luftleitungen.....	30
RLT-Bauteile im Außenbereich.....	29
RLT-Bauteile montieren.....	26
Zubehörmodul.....	31

N

Netzwerkcommunication einstellen.....	67
---------------------------------------	----

P

Packstücke	
Auspacken.....	19
Lagern.....	18
Transportieren.....	16
Personal.....	10
Plattenwärmeübertrager.....	63

Q

Qualifikation.....	10
--------------------	----

R

Radialventilator in Betrieb nehmen.....	57
Restrisiken.....	11

RLT-Bauteile		Kran und Transportrohre.....	17
Aufstellen.....	23	Lieferung prüfen.....	14
Dachsegmente montieren.....	29	Transportrohre.....	19
Dämmstutzen montieren.....	28	Transportschäden.....	14
Dichtungen prüfen.....	23	Transportsicherungen.....	19
Fugendichtband anbringen.....	29	Transportverstreben.....	19
Im Außenbereich montieren.....	29	U	
Luftleitungen montieren.....	30	Umweltschutz	
montieren.....	26	Chemikalien.....	72
verschrauben.....	26	Elektro- und Elektronikbauteile.....	72
RLT-Gerät		Unfall.....	13
Elektrisch anschließen.....	54	Unsachgemäßer Transport.....	15
In Betrieb nehmen.....	56	Urheberschutz.....	3
Zubehör montieren.....	31	V	
Rotationswärmeübertrager.....	62	Ventilator.....	12
Antrieb einrichten.....	62	Verdrahtung.....	42
S		Verkabelung.....	42
Sachmängelansprüche.....	3	Verpackung entsorgen.....	19
Schalldämpfer.....	61	Voraussetzungen	
Schwebende Lasten.....	11	Einschalten.....	63
Schwingungsisolierung.....	22	Erstinbetriebnahme.....	56
Service.....	3	Installation.....	35
Siphon anschließen.....	37	X	
Siphonhöhe berechnen.....	36	X-CUBE.....	6
Symbole.....	4	Z	
Auf der Verpackung.....	14	Zubehör montieren.....	31
T			
Technischer Service.....	3		
Transport			
Anlieferung.....	14		
Gabelstapler oder Hubwagen.....	16		

Anhang

A Schaltpläne Elektro-Lufterhitzer

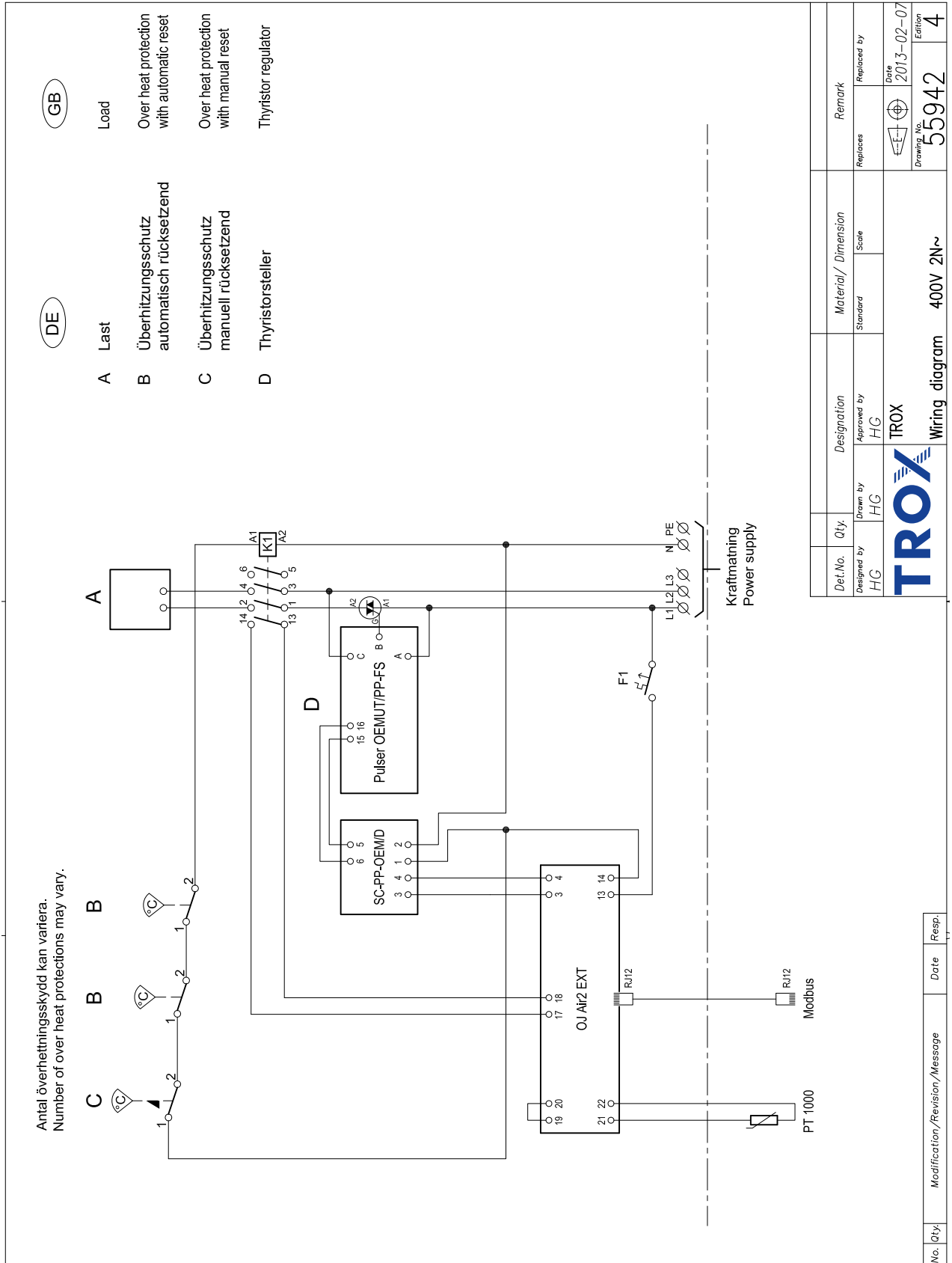


Abb. 56: Schaltplan 55942

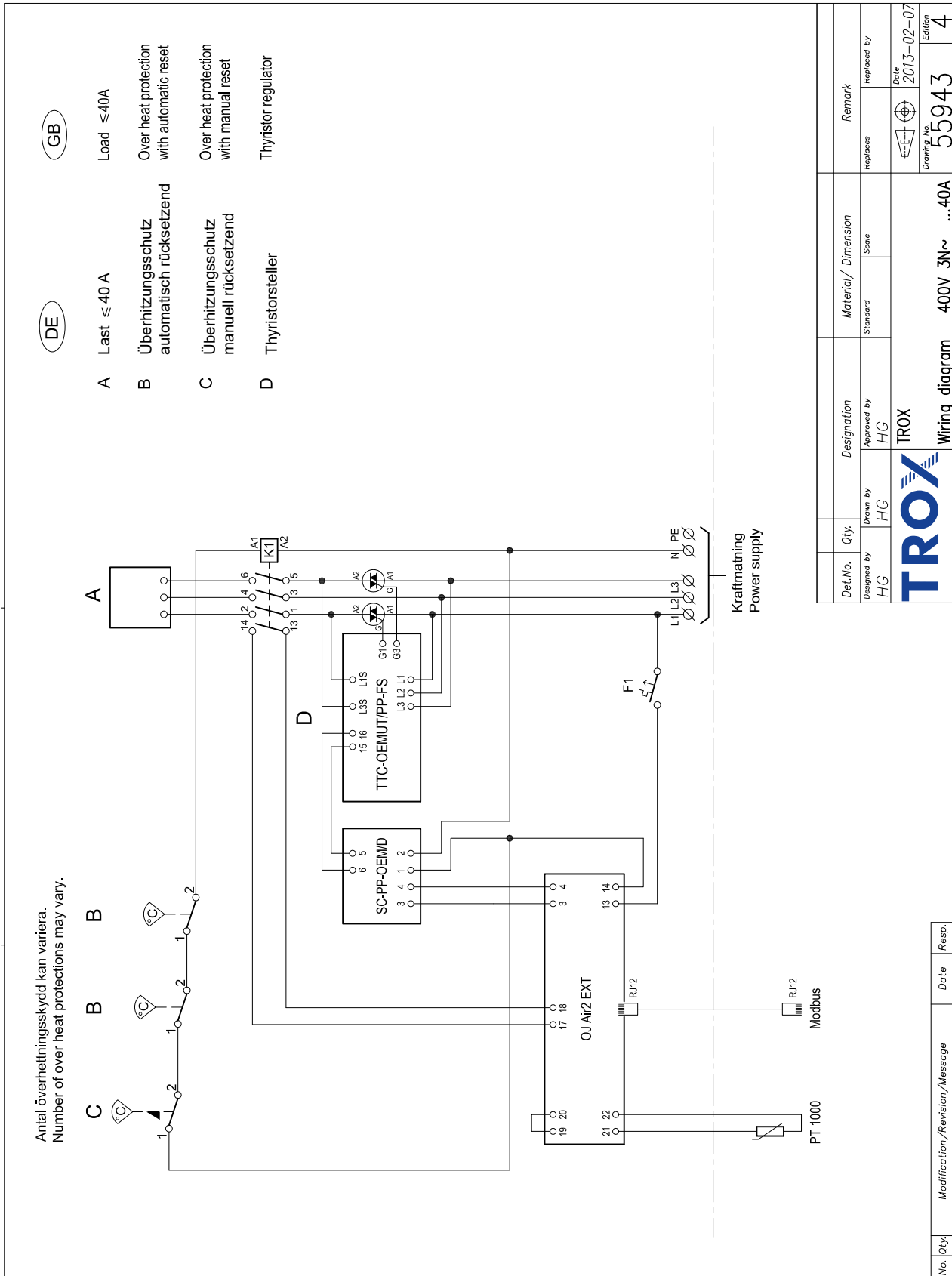
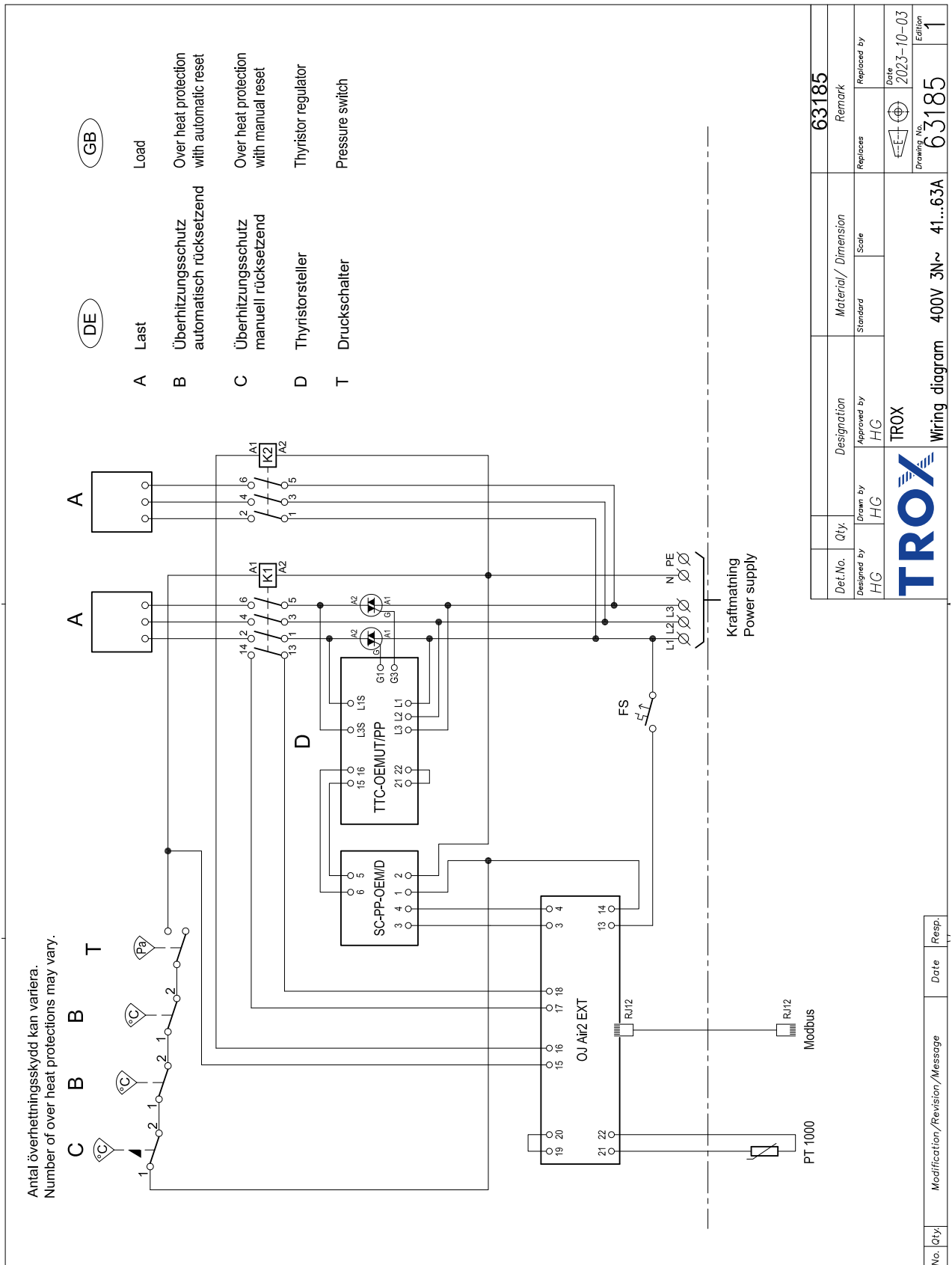


Abb. 57: Schaltplan 55943



Det.No.	Qty.	Designation	Material/ Dimension	63185
Designed by HG	Drawn by HG	Approved by HG	Standard	Replaces
TROX			Scale	Remark
Wiring diagram			400V 3N~ 41...63A	2023-10-03
			Replaced by	Revision
			Date	1
			Drawing No.	63185
			Edition	1

Abb. 58: Schaltplan 63185

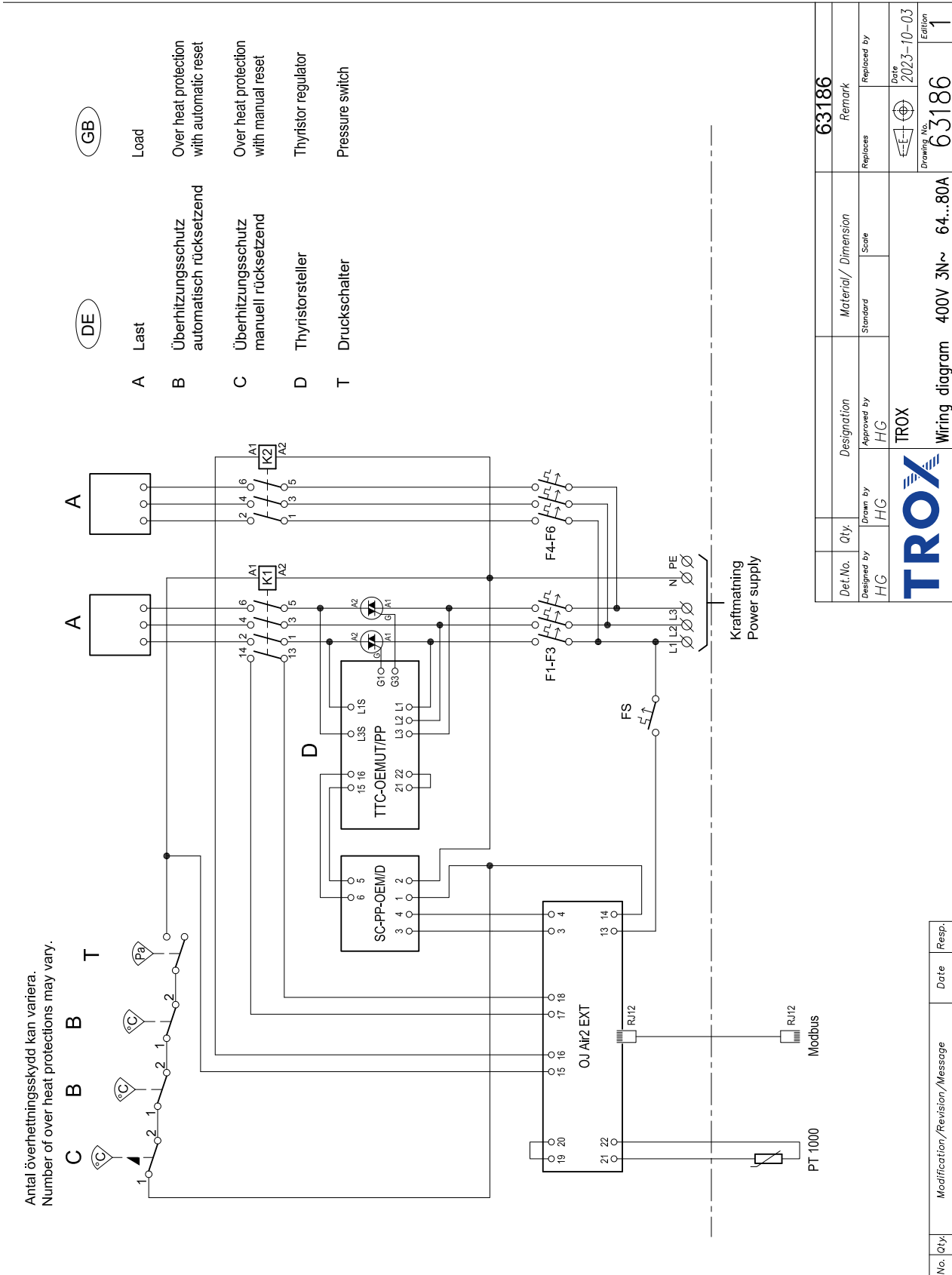


Abb. 59: Schaltplan 63186



TROX SE
Heinrich-Trox-Platz
47506 Neukirchen-Vluyn
Germany

Telefon: +49 2845 202-0
+49 2845 202-265
E-Mail: trox-de@troxgroup.com
<http://www.trox.de>

© TROX SE 2022